

# **Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2011



# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2011

## Impressum

HafenCity Universität Hamburg  
Referat für Kommunikation  
Mechtild Freiin v. Münchhausen  
Winterhuder Weg 31  
D-22085 Hamburg  
Tel: 040/42827- 27 30  
kommunikation@hcu-hamburg.de

Das Vorlesungsverzeichnis wurde durch die StudiengangskoordinatorInnen der HCU erstellt. Das neue Konzept wurde insbesondere von Lara Bartscherer und Jan Seeringer von der Studiengangskoordination Stadtplanung entwickelt und umgesetzt.

Studentische Mitarbeit in Layout und Ausführung: Philipp Dierschke.

# Grußwort des Präsidenten

Liebe Studentinnen und Studenten,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie herzlich zum Sommersemester 2011 an der HafenCity Universität Hamburg.

Meine ersten hundert Tage als Ihr Präsident sind vorüber. Die herzliche Aufnahme und vielfältige Unterstützung von allen Seiten, die ich erfahren durfte, hat mir den Beginn meiner Tätigkeit leicht gemacht und ich möchte mich bei Ihnen allen dafür ausdrücklich bedanken. Nach vielen Gesprächen mit Studierenden aus allen Studiengängen, mit Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern habe ich die HCU schnell kennen lernen können.

Ich denke, die Schwerpunkte der kommenden Jahre sind in den Gesprächen und Diskussionen deutlich geworden. In den vergangenen Jahren wurde der schwierige Integrationsprozess von Teilbereichen unterschiedlicher Herkunft, Ausrichtung, Historie und Kultur angestoßen und die Grundlagen für die weitere Entwicklung der HCU geschaffen. Es gilt nun, aufbauend auf diesem Fundament, die HCU im nationalen und internationalen Wettbewerb der Hochschulen zu profilieren, unsere Stärken herauszuarbeiten und in Forschung und Lehre täglich erfahrbare Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Leitziele für Ihr Studium an der HCU sind Disziplinarität, Interdisziplinarität und Transdisziplinarität, d.h.

- die selbstverständliche Sicherheit in der eigenen Fachdisziplin,
- das Verständnis und die Wertschätzung der Nachbardisziplinen als Voraussetzung für eine kreative Zusammenarbeit,
- die Fähigkeit, komplexe Aufgaben des Bauens und der Stadtentwicklung unter Einsatz der jeweils erforderlichen verschiedenen Fachdisziplinen gesamtheitlich zu lösen.

Nach dem neuen, auf diese Ziele hin ausgerichteten HCU-eigenen Konzept wird an der HafenCity-Universität seit dem Wintersemester 2009/2010 in allen Studiengängen gelehrt und studiert. Hierzu gehören die entsprechenden Modulstrukturen und das Projektstudium, das ein zentralen Element jedes Curriculums an der HCU darstellt. Unterstützt wird dieses Konzept durch ein Studium fundamentale, das in allen Bachelor- und Masterstudiengängen fest verankert ist.

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat die HCU im November 2010 als Mitglied in die Mitgliedergruppe „Universitäten und Technische Hochschulen“ aufgenommen. Das ist ein wichtiger Schritt für unsere Universität, der zeigt, dass die HCU in der deutschen Hochschullandschaft angekommen ist.

Mit Ende letzten Jahres hat die HCU einen weiteren großen Meilenstein erreicht:

Im Dezember 2010 konnten wir gemeinsam den ersten Bohrpfahl für den Neubau der HCU am Baakenhafen feiern. Im Frühsommer 2011 werden wir den Grundstein für das Gebäude legen. 2013 endlich wird die HCU zum Sommersemester in der HafenCity unter einem Dach vereint sein und ein gemeinsames Zuhause haben. Bis dahin sind wir noch auf vier Standorte verteilt. Die HCU ist noch immer im Aufbau – dies kann, trotz mancher Schwierigkeiten, ein Teil ihres Charmes sein. Es bietet Ihnen auch die Chance, mitzuwirken und mitzugestalten und ich hoffe, dass Sie sie wahrnehmen. Ich bitte Sie deshalb auch um ein wenig Nachsicht mit Ihrer Universität, wenn es einmal nötig sein sollte. Es gibt noch immer viel zu tun.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg in Studium und Arbeit für unser nächstes gemeinsames Semester.

Ihr

Dr. Walter Pelka

Präsident

# Vorwort des Vizepräsidenten Studium und Lehre

Liebe Studentinnen und liebe Studenten,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu diesem Sommersemester 2011 an der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU).

Rund um das Thema Bauen gibt es bei uns ein voll akkreditiertes Lehrangebot: die ingenieurwissenschaftlichen Bachelorstudiengänge wie Bauingenieurwesen und Geomatik, die gestalterischen, entwerfenden wie Architektur und Stadtplanung sowie Kultur der Metropole mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung und die Masterstudiengänge Architektur, Stadtplanung, Urban Design, Resource Efficiency in Architecture and Planning (REAP), Geomatik und jetzt im zweiten Semester der neue Masterstudiengang Bauingenieurwesen/ Architectural Engineering. Alle Studiengänge befassen sich mit aktuellen und gesellschaftsrelevanten Themen und sind projekt- und anwendungsorientiert ausgerichtet.

Ergänzt wird dies durch die [Q] - Studies, das Studium fundamentale der HCU. Die [Q]-Studies sind fester Bestandteil in unserem Curriculum. Quer zu allen Studiengängen wird Ihnen hier die Möglichkeit zur Reflexion Ihres eigenen Studiengangs geboten. Hier bekommen Sie die Chance Ihre eigenen Kompetenzen zu erkennen und sie durch neue Einblicke in andere Fachlichkeiten und Techniken zu erweitern. Auch in diesem Semester können wir Ihnen wieder ein umfangreiches Angebot für alle Bachelor- und Masterstudiengänge in sechs Lehrbereichen, die wir als „Kulturen“ bezeichnen, anbieten: Philosophie und Grundlagen der Naturwissenschaft, Wissenschafts- und Kulturtheorie, Sprach-/ Schriftkultur, Wahrnehmungskultur, Technikkultur und Lebenswelten/ Handlungsfelder.

Unsere Studiengangskordinatorinnen und -koordinatoren (Stukos) haben wieder einmal die zum Teil sehr aufwändigen Planungsschritte hervorragend gemeistert, um disziplinäre und interdisziplinäre Lehrveranstaltungen an unterschiedlichen Standorten zu koordinieren und studierbar zu machen. Die oder den zu Ihrem Studiengang passenden Stuko finden Sie hier auf den nächsten Seiten. Bei Fragen zur Studienplanung helfen sie Ihnen gern weiter. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den Stukos für die Erstellung dieses Vorlesungsverzeichnisses bedanken, insbesondere bei Lara Bartscherer und Jan Seeringer.

Im Masterstudium, aber auch schon im Bachelorstudium, wird an der HCU besonderer Wert auf eine Vernetzung aller Fachrichtungen gelegt. Dies führt zu interessanten und lebendigen Lehr- und Lerninhalten. Das Überschreiten disziplinärer Grenzen und die Teilhabe an integrativen Forschungsfeldern im Masterstudium ermöglicht unseren Studierenden, sich individuell neue Berufsfelder zu erschließen. Am 18. Mai 2011 können Sie sich, besonders die Studierenden im 6. Bachelorsemester unter Ihnen, auf dem Mastertag über unser Masterprogramm informieren (beachten Sie bitte die Aushänge sowie aktuellen Ankündigungen auf unserer Homepage).

Mit unserem Neubau geht es voran. Bis zum Ende der Hochwassersaison werden alle Baupfähle gesetzt sein. Bis wir alle unter einem gemeinsamen Dach leben werden, wird allerdings noch einige Zeit vergehen. Die HCU ist auch im Alter von fünf Jahren weiterhin in der Aufbauphase. Doch wir wachsen trotz so mancher Schwierigkeiten immer näher zusammen – zum Beispiel mit ahoi, unserem Campus Managementsystem. Es werden bereits erste Module im Bereich Studierendenverwaltung erfolgreich eingesetzt. In den nächsten Schritten werden die Prüfungsverwaltung und der web-Zugang für Studierende sukzessive eingeführt. Nehmen wir also weiterhin die Herausforderungen an und nutzen die Chancen zum Mitwirken und Mitgestalten – es gibt viel zu tun. Wir sind offen für Ihre Anregungen und Kritik, insbesondere was den Studienbetrieb betrifft. Nur so können wir auch wirklich Ihren Bedürfnissen gerecht werden. Nutzen Sie diese historisch einmaligen Chancen der HCU und engagieren Sie sich in studentischen Ausschüssen oder in anderen Hochschulgremien. Sie werden dort gebraucht.

Oder gucken Sie einfach mal vorbei. Ich selbst vertrete das Prinzip der offenen Tür und bin gern zum Gespräch bereit. Dass dies im Einzelfall bei fast 2000 Studierenden nicht immer sofort machbar ist, werden Sie verstehen. Ich hoffe dennoch, dass sich Zeit und zahlreiche Gelegenheiten zu persönlichem Austausch ergeben.

Ihnen allen wünsche ein erfolgreiches und interessantes Sommersemester

Ihr

Prof. Dr. Harald Sternberg

Vizepräsident Studium und Lehre

# Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen, Einrichtungen und Ansprechpartner	08
Bachelorschool	
Architektur	27
Bauingenieurwesen	59
Geomatik	73
Kultur der Metropole	89
Stadtplanung	101
Masterschool	
Architektur	125
Bauingenieurwesen   Architectural Engineering	145
Geomatik	153
REAP	167
Stadtplanung	173
Urban Design	187
Q-Studies	
Bachelor	204
Master	211
Interdisziplinäre Lehrangebote der HCU & Angebote KMM	215

# Wichtige Informationen, Einrichtungen und Ansprechpartner

## Fristen und Termine

### **Semester-/Vorlesungszeiten**

Sommersemester 2011: 1. April 2011 bis 30. September 2011

Erster Vorlesungstag: 4. April 2011

Letzter Vorlesungstag: 16. Juli 2011

### **HCU-weite Projektwoche**

12.06.2011 - 19.06.2011

### **Rückmeldefrist**

Wintersemester 2011 | 2012: 01. Oktober 2011

### **Bewerbung um einen Studienplatz an der HCU Hamburg zum Wintersemester 2011/2012**

Bewerbungsfrist: 1. Juni 2011 bis 15. Juli 2011

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:  
[www.hcu-hamburg.de/bewerbung/bewerbungsverfahren](http://www.hcu-hamburg.de/bewerbung/bewerbungsverfahren)

## Studiengebühren

Seit dem Wintersemester 2008/09 gilt das neue Studiengebührengesetz. Demnach erhebt die HCU Hamburg, gemäß § 6b des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG), für ihr Lehrangebot in den Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen Studiengebühren. Die Studiengebühr ist zusätzlich zum Semesterbeitrag und zum Verwaltungskostenbeitrag zu zahlen. Die Einnahmen aus den Studiengebühren stehen der Hochschule, zusätzlich zum regulären Haushalt zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben in Studium und Lehre, zur Verfügung.

Seit dem Sommersemester 2009 wird die Studiengebühr jedes Semester zusammen mit der Rückmeldung fällig, für das Sommersemester spätestens bis zum 01.04., für das Wintersemester bis zum 01.10. eines Jahres. Anträge auf Stundung der Studiengebühren müssen für das Sommersemester bis zum 01.04., für das Wintersemester bis zum 01.10. gestellt werden.

Weitere Informationen zu den Studiengebühren, zur Stundung und zu den Gebührenaussnahmen finden Sie auf der Homepage der HCU: <http://www.hcu-hamburg.de/bewerbung/studierendenservice/studiengebuehren>

## Standorte der HafenCity Universität

### **Zentrum für Studium und Forschung City Nord**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5354

### **Zentrum für Projektarbeit, Studium und Forschung Averhoffstraße**

Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4375

Standort Winterhuder Weg

Winterhuder Weg 29 - 31, 22085 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4514 (nur bei Fragen an das Dekanat Studiengang Stadtplanung)

### **Präsidialabteilung**

Lohseplatz 1a, 20457 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 2727

### **AdHoch Service Center**

Nagelsweg 39, 20097 Hamburg

## Studierendensekretariat

### **Studierendenverwaltung der HCU**

Fragen, die den persönlichen Einzelfall der/des Studierenden betreffen, beantwortet das BackOffice der HCU während der telefonischen Sprechstunde dienstags und donnerstags in der Zeit von 9.00 -12.00 Uhr: +49 (0)40 42827 - 4003

Anfragen können auch per E-Mail gestellt werden an: [studierendenverwaltung@hcu-hamburg.de](mailto:studierendenverwaltung@hcu-hamburg.de)

Unter der oben genannten Rufnummer sind auch die Prüfungsämter erreichbar.

### **Studierenden-Infothek**

Allgemeine Fragen zum Studium in allen Studiengängen sowie Fragen von Studieninteressierten beantworten Ihnen die Kollegen in der Infothek an den HCU Standorten City Nord und Averhoffstraße.

#### ***Standort City Nord***

Ute Lewin-Bleeker  
Hebebrandstraße 1, Raum B 005  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5354

Carsten Voß  
Hebebrandstraße 1, Raum B 005  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5355

[infothek@hcu-hamburg.de](mailto:infothek@hcu-hamburg.de)

Öffnungszeiten der Infothek City Nord:  
Montag bis Freitag 9.00 - 12.30 Uhr

#### ***Standort Averhoffstraße***

Hanno Hecht  
Averhoffstraße 38, Raum 002  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4375

[infothek@hcu-hamburg.de](mailto:infothek@hcu-hamburg.de)

Öffnungszeiten der Infothek Averhoffstraße  
Montag bis Freitag 9.00 - 12.30 Uhr

## Studiengangskoordination

### **Architektur**

Julie McBride  
Cristina de la Cruz  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B108a  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5351  
stuko.architektur@hcu-hamburg.de  
Sprechzeiten: Di 11.30 - 12.30 Uhr  
Mi 14.00 - 15.00 Uhr  
u. n. Vereinbarung

### **Bauingenieurwesen | Architectural Engineering**

Jeanette Elskamp  
Sabine Kröpelin  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B008 b  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5350  
stuko.bauingenieurwesen@hcu-hamburg.de  
Sprechzeiten: Mo - Do 9.00 - 15.00 Uhr  
u. n. Vereinbarung

### **Geomatik**

Rosalinda Garcia Pérez  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B009  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5377  
stuko.geomatik@hcu-hamburg.de  
Sprechzeiten: Di 8.30 - 15.30 Uhr  
Do 8.30 - 15.30 Uhr,  
Mi 10.00 - 15.30 Uhr

### **Kultur der Metropole**

Inga Reimers  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Raum 133  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4377  
stuko.kultur-der-metropole@hcu-hamburg.de  
Sprechzeiten: Do 9.00 - 10.00 Uhr  
u. n. Vereinbarung

### **[Q] -Studies | Studium Fundamentale**

Miriam Wolf  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg,  
Raum 128  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4361  
stuko.q-studies@hcu-hamburg.de  
Sprechzeiten: Mo 14.30 - 16.30 Uhr  
Mi 14.30 - 16.30 Uhr  
Fr 10.00 - 12.00 Uhr  
u. n. Vereinbarung

### **Stadtplanung**

Lara Bartscherer  
Jan Seeringer  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Raum 133,  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4343  
stuko.stadtplanung@hcu-hamburg.de  
Sprechzeiten: Di 10.00 - 12.30 Uhr  
Do 10.00 - 12.30 Uhr  
u. n. Vereinbarung

**Resource Efficiency in Architecture and Planning**

Julia Davidson  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B009  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5708  
reap-master@hcu-hamburg.de  
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

**Urban Design**

Isabel Baumgart  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Raum 127  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4342  
ud-master@hcu-hamburg.de  
Sprechzeiten: Di 10.00 - 12.30 Uhr  
u. n. Vereinbarung

## International Office

Das International Office betreut internationale Studierende an der HafenCity Universität sowie Studierende, die einen Studienaufenthalt in einem anderen Land planen. Außerdem informieren wir zum Thema Auslandspraktikum. Darüber hinaus pflegt das International Office zahlreiche Kontakte zu Universitäten und Organisationen, die weiterführende Informationen zu den Themen Auslandsstudium und -praktikum oder zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben können.

Postadresse:

International Office  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Fax: +49 (0)40 428 27 - 4309

Christiane Brück  
Leiterin International Office  
Raum 011  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4306  
christiane.brueck@hcu-hamburg.de

Nora Kern  
Erasmus-Tutorin  
Raum 012  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4307  
erasmus@hcu-hamburg.de

Ekaterina Wittke  
Integrationsprogramme, Ausländerstudium  
Raum 011 a  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4308  
ekaterina.wittke@hcu-hamburg.de

Astrid Holst-Meyhöfer  
Sachbearbeitung  
Raum 012  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4307  
astrid.holst-meyhoefer@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten während des Semesters: Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr sowie Mi 13.00 - 16.00 Uhr .  
Zu den Sprechstunden der einzelnen Mitarbeiterinnen und studentischen Tutoren siehe auch: [www.hcu-hamburg.de/io](http://www.hcu-hamburg.de/io)

## Bibliothek, Werkstätten, Labore und andere Einrichtungen

### **Informations- und Medienzentrum (IMZ)**

Im Informations- und Medienzentrum (IMZ) sind die früheren Bereiche Bibliothek, Dokumentation, Kartographie, Rechenzentrum und Geräteausleihe integriert. Das IMZ bietet an den beiden HCU Standorten City Nord und Averhoffstraße folgende Services:

#### *Standort City Nord*

Die Bibliothek deckt vorwiegend die Schwerpunkte Architektur, Bauingenieurwesen und Geomatik ab; außerdem werden Produktinformationen und eine Materialsammlung angeboten. Eine Sammlung von Geräten rund um das Thema Fotografieren und Präsentieren (Kameras, Camcorder, Beamer, Notebooks) steht zur Ausleihe zur Verfügung. An der Servicetheke ist zudem die IT-Beratung integriert.

Zum Arbeiten können PC-Arbeitsplätze, spezielle Multimediaarbeitsplätze für Filmschnitt und Bildbearbeitung sowie ein Gruppenraum genutzt werden. Die Möglichkeit zum Scannen (bis DIN A4), Drucken und Kopieren (jeweils bis DIN A3) ist gegeben.

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg, Raum B102

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5675

Fax: +49 (0)40 428 27 - 5675

bibliothek@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten: Montag – Mittwoch 9.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 14.00 Uhr

Darüber hinaus stehen mehrere PC-Pools (Räume B015a, B014, D006, D108, D109) und Mac-Pools (Räume A111, B107) zum Arbeiten zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 7.30 - 20.00 Uhr

Freitag 7.30 - 18.00 Uhr

***Standort Averhoffstraße***

Die Bibliothek deckt vorwiegend den Schwerpunkt Stadtplanung ab. Darüber hinaus bietet sie auch digitale Kartenwerke von Hamburg, u. a. auch für studentische Arbeiten. Eine Sammlung von Geräten rund um das Thema Fotografieren und Präsentieren (Kameras, Camcorder, Beamer, Notebooks) steht zur Ausleihe zur Verfügung. An der Servicetheke ist zudem die IT-Beratung integriert.

PC-Arbeitsplätze (mit Office- und Bildbearbeitungssoftware) ergänzen das Angebot. Die Möglichkeit zum Scannen, Drucken und Kopieren (jeweils bis DIN A3) ist gegeben.

Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg, Raum 008

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4366

Fax: +49 (0)40 428 27 - 4373

bibliothek@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten: Montag: 9.00 - 16.00 Uhr, Dienstag 9.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr  
Freitag 9.00 - 14.00 Uhr

Darüber hinaus steht ein PC-Pool (Raum 373) zum Arbeiten zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 7.30 - 20.00 Uhr, Freitag 7.30 - 18.00 Uhr

Umfangreiche Informationen zum IMZ und zu den verschiedenen Services bieten die HCU-Websites - dort werden auch laufend Neuigkeiten bekannt gegeben: [www.hcu-hamburg.de/imz](http://www.hcu-hamburg.de/imz)

**Modellwerkstatt**

Die Werkstatt bietet mit 300 qm Platz für die gleichzeitige Bearbeitung von ca. 12 - 15 Projekten. Die Arbeitsplatzvergabe findet nach Anmeldung statt und je nach Projekt kann individuelle Hilfestellung geboten werden. Da Arbeitsplätze nur in begrenzter Anzahl zu Verfügung stehen, ist es notwendig sich unbedingt rechtzeitig um Arbeitsplätze zu kümmern. Das Tragen von geschlossene Schuhen und langen Hosen ist Pflicht.

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg, Raum B K02

Betriebsleiter: Tom Kniephoff, Ralf Mallmann

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5244

tom.kniephoff@hcu-hamburg.de

ralf.mallmann@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 - 16.00 Uhr, Freitag 8.30 - 14.00 Uhr, u. n. Vereinbarung

Weitere Informationen zur Modellwerkstatt siehe:

[www.hcu-hamburg.de/aufbau-und-aktuelles/einrichtungen-der-hcu/werkstaetten-und-labore/modellwerkstatt](http://www.hcu-hamburg.de/aufbau-und-aktuelles/einrichtungen-der-hcu/werkstaetten-und-labore/modellwerkstatt)

### **Zentralwerkstatt**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg, Raum B K01

Werkstattleiter: Jan Rettig

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5039

jan.rettig@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten: Termine und Betreuung nach Absprache

### **Labor für Bauphysik**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg

Raum B 202 | B 203

Laborleitung: Peter Stach, Detlef Strothmann

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5033 | - 5025 | - 5096

peter.stach@hcu-hamburg.de

detlef.strothmann@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr

### **Labor für Baustofftechnologie und Bauchemie**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg, Raum C 010a, C 013

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5788 | - 5775

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 – 15.00 Uhr

### **Druckerei**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg, Raum A K05

Leitung: Wladimir Wittich

Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5445

wladimir.wittich@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 8.00 - 10.30 Uhr, 11.30 - 12.45, 13.45 - 14.45 Uhr  
Freitag 8.00 - 10.30, 11.30 - 12.30 Uhr

In der Druckerei kann mit EC-Karte oder mit Campus-Karte bezahlt werden, Barzahlungen sind nicht möglich. Die Campus-Karte kann im „Magazin“ in der Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg, Raum A005 beantragt werden, dort wird sie auch ausgegeben.

### **Plotservice**

Tel. +49 (0)40 428 27 - 5251

plotservice@hcu-hamburg.de

Hebebrandstraße 1  
22297 Hamburg  
Raum A014

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Montag - Freitag 8.00 - 16.00 Uhr  
Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit: Dienstag - Donnerstag 10.00 - 14.00 Uhr

Averhoffstraße 28  
22085 Hamburg  
Raum K6c

Öffnungszeiten während des Semesters: Dienstag und Donnerstag 12.00 - 15.00 Uhr  
Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit: Mittwoch 12.00 - 15.00 Uhr

**Magazin**

Hebebrandstraße 1  
22297 Hamburg  
Raum A 005  
Tel. +49 (0)40 428 27 - 5341  
magazin@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 10.00 und 14.00 - 16.00 Uhr

Averhoffstraße 38  
22085 Hamburg  
Raum K6e  
Tel. +49 (0)40 428 27 - 4387  
magazin@hcu-hamburg.de

Öffnungszeiten während des Semesters: Dienstag - Donnerstag 9.00 - 15.00 Uhr  
Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit: s. Aushang.

Im Magazin kann nur mit der Campus-Karte bezahlt werden, Barzahlungen sind leider nicht möglich. Die sogenannte Campus-Karte wird im Magazin beantragt und ausgegeben: Jeder an der HCU eingeschriebene Studierende, der studiengebührenpflichtig ist, erhält pro Semester ein Guthaben von 90,- €, das aus den Studiengebühren bereitgestellt wird und das in Form von HCU-Werteinheiten auf die Campus-Karte geladen wird.

Mit dem Guthaben der Campus-Card können Studierende der HCU sowohl Materialien erwerben, die im Studium notwendig werden, als auch Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Das Magazin verfügt über eine ständig wachsende Auswahl an Modellbau- und Schreib-Utensilien, mit Unterschrift eines Lehrenden können dort außerdem Bücher bestellt werden. Weitere Leistungen, die durch die Wert-Einheiten der Campus-Karte in Anspruch genommen werden können sind: Arbeiten der Druckerei und des Plotservice, Erstattung von Exkursionskosten und Zuschüsse zu Sprachkursen und Thesis-Kosten, sowie das Aufladen der Campus-Karte und der HCU-Kopierkarte. Bitte denken Sie daran, dass die Campus-Card mit Beginn eines jeden neuen Semesters erneut freigeschaltet werden muss! Die Freischaltung führt das Magazin an den Standorten Hebebrandstraße und Averhoffstraße vor Ort für Sie aus.

Informationen zu weiteren Laboren und Einrichtungen finden Sie auf der Homepage der Hafencity Universität:  
[www.hcu-hamburg.de/aufbau-und-aktuelles/einrichtungen-der-hcu](http://www.hcu-hamburg.de/aufbau-und-aktuelles/einrichtungen-der-hcu)

## Mensa und Sofa-Café

### **Mensa City Nord des Studierendenwerks Hamburg**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg

Gebäude A

Tel.: +49 (0)40 632 16 35

Fax: +49 (0)40 639 769 12

Öffnungszeiten während des Semesters: Montag – Donnerstag 8.00 - 15.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 14.30 Uhr

Die Essens-Ausgabe endet eine ½ Stunde vor Schließung der Mensa.

Aktuelle Speisepläne sowie Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit entnehmen Sie bitte der Website des Studierendenwerks Hamburg:

[www.studierendenwerk-hamburg.de/essen](http://www.studierendenwerk-hamburg.de/essen)

### **Bistro Averhoffstraße des Studierendenwerks Hamburg**

Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 22 69 - 48 44

Fax: +49 (0)40 22 69 - 48 37

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 8.30 - 16.15 Uhr  
Freitag 8.00 - 14.00 Uhr

Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit entnehmen Sie bitte der Website des Studierendenwerks Hamburg:

[www.studierendenwerk-hamburg.de/essen](http://www.studierendenwerk-hamburg.de/essen)

### **Sofa Café**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg

Gebäude B

Die Öffnungszeiten werden voraussichtlich zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben.

## Bachelor und Master School

### **Vizepräsident für Lehre und Studium**

Prof. Dr. Harald Sternberg  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B 012  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5300  
Fax: +49 (0)40 428 27 - 5399  
harald.sternberg@hcu-hamburg.de

### **Geschäftsführerin Bachelor School**

Nieves Kolbe  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B 013  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5318  
Fax: +49 (0)40 428 27 - 5399  
nieves.kolbe@hcu-hamburg.de

### **Geschäftsführerin Master School**

Dr. Pia Salkowski  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B 013  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5352  
Fax: +49 (0)40 428 27 - 5399  
pia.salkowski@hcu-hamburg.de

## Research School

### **Vizepräsident für Forschung**

Prof. Dr. Jörg Knieling  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg  
Raum 211  
Tel. +49 (0)40 428 27 - 4519  
Fax: +49 (0)40 428 27 - 4516  
E-Mail: joerg.knieling@hcu-hamburg.de

### **Geschäftsführer Research School**

Jörn Weinhold  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg  
Raum 210  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4536  
Fax: +49 (0)40 428 27 - 4516  
joern.weinhold@hcu-hamburg.de

## Studiengangsdekane Bachelor School

### **Architektur**

Prof. Reinold Johrendt  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum A 008  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5268 | - 5010  
reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

### **Bauingenieurwesen**

Prof. Dr. Holger Hamfler  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum C 016  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5600  
holger.hamfler@hcu-hamburg.de

### **Geomatik**

Prof. Dr. Thomas Schramm  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum D 004a  
Tel.: +49 (0)40 42827 - 5383  
thomas.schramm@hcu-hamburg.de

### **Kultur der Metropole**

Prof. Dr. Angelus Eisinger  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Raum 124  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4312  
angelus.eisinger@hcu-hamburg.de

Prof. Dr. Gesa Ziemer  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Raum 122  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4381  
gesa.ziemer@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats Architektur**

Susanne Stellwagen  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B 109  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5119  
susanne.stellwagen@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats BIW**

Kerstin Schirm  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum C 015  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5450  
kerstin.schirm@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats Geomatik**

Monika Käppner  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B 009  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5323  
monika.kaeppner@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats KM**

Liane Mumm  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Raum 130  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4378  
liane.mumm@hcu-hamburg.de

### **Stadtplanung**

Prof. Dr. Martin Wickel  
Winterhuder Weg 29, 22297 Hamburg  
Raum 411  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4549  
martin.wickel@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats Stadtplanung**

Christina Blume  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg  
Raum 209  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4514  
christina.blume@hcu-hamburg.de

## Studiengangsdekane Master School

### **Architektur**

Prof. Dr. Wolfgang Willkomm  
Raum B 109  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5010  
wolfgang.willkomm@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats Architektur**

Susanne Stellwagen  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B109  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5011  
susanne.stellwagen@hcu-hamburg.de

### **Bauingenieurwesen | Architectural Engineering**

Prof. Dr. Manuel Krahwinkel (kommiss.)  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum C 018  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5342  
manuel.krahwinkel@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats BIW | AE**

Kerstin Schirm  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg,  
Raum C015  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5450  
kerstin.schirm@hcu-hamburg.de

### **Geomatik**

Prof. Dr. Jochen Schiewe  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum D012  
Tel.: +49 (0)40 42827 - 5442  
jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

### **Ressource Efficiency in Architecture and Planning**

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B205a  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5095  
wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de

### **Stadtplanung**

Prof. Dr. Dirk Schubert  
Winterhuder Weg 29 - 31, 22085 Hamburg  
Raum 208  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4513  
dirk.schubert@hcu-hamburg.de

### **Urban Design**

Prof. Bernd Kniess  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Raum 126  
Tel.: +49 (0)40 428 27 -4340 | - 4341  
bernd.kniess@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats Geomatik**

Monika Käppner  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B013  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5323  
monika.kaeppler@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats REAP**

Monika Käppner  
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B013  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 5323  
monika.kaeppler@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats Stadtplanung**

Christina Blume  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg  
Raum 209  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4514  
christina.blume@hcu-hamburg.de

### **Sekretariat des Studiengangsdekanats Urban Design**

Karin Dietz, Sigrid Goutte  
Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg  
Raum 130  
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 4340 | - 4341  
karin.dietz@hcu-hamburg.de  
sigrid.goutte@hcu-hamburg.de

## Dekan Studium Fundamentale

### **[Q]Studies | Studium Fundamentale**

N.N.

### **Sekretariat der [Q]Studies | Studium Fundamentale**

N.N.

## Studierendenvertretung

### **Studierendenparlament - StuPa**

Allgemeine E-Mail-Adresse: [stupa@hcu-hamburg.de](mailto:stupa@hcu-hamburg.de)

#### ***Präsident***

Nicolas Buchmeier  
Studiengang Architektur  
[nicolas.buchmeier@hcu-hamburg.de](mailto:nicolas.buchmeier@hcu-hamburg.de)

#### ***Stellvertretende Präsidentin***

Clara Römhild  
Studiengang Stadtplanung  
[clara.roemhild@hcu-hamburg.de](mailto:clara.roemhild@hcu-hamburg.de)

#### ***Schriftführer***

Till Flügge  
Studiengang Geomatik  
[till.fluegge@hcu-hamburg.de](mailto:till.fluegge@hcu-hamburg.de)

## **Allgemeiner Studierendenausschuss AStA**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg  
Raum B106

Tel. +49 (0)40 428 27 - 5805

Fax +49 (0)40 428 27 - 5356

asta@hcu-hamburg.de

Sprechzeiten: Montag 14.00 – 16.00,  
Dienstag, Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 16.00 Uhr,  
Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

### ***Vorsitz des AStA***

Tim Hansen (Vorsitzender)

Studiengang Architektur

vorstand-asta@hcu-hamburg.de

Jonas Heger (Stellvertretender Vorsitzender)

Studiengang Stadtplanung

vorstand-asta@hcu-hamburg.de

### ***Finanzreferentin des AStA***

Ricarda Steffen

Studiengang Architektur

finanzen-asta@hcu-hamburg.de

### ***Assistenz der Studentischen Gremien***

Elke Jarm

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg

Raum B106

Tel.: +49 (0)40 428 27 -5665

Fax: +49 (0)40 428 27 - 5356

elke.jarm@hcu-hamburg.de

## **Fachschaftsräte (FSR)**

### ***FSR Architektur, Bauingenieurwesen, BIW / Architectural Engineering, Geomatik, Resource Efficiency in Architecture and Planning***

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg

FSR-Raum C006

fsr@hcu-hamburg.de

Sprechzeiten siehe: [www.hcu-campus.de/fsr](http://www.hcu-campus.de/fsr)

E-Mail Adressen der Fachschaftsräte der Studiengänge:

fsr-architektur@hcu-hamburg.de

fsr-biw@hcu-hamburg.de

fsr-geo@hcu-hamburg.de

### ***FSR Stadtplanung, Urban Design***

Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg

Kontakt E-Mail-Adresse:

fsr-stadtplanung@hcu-hamburg.de

### ***FSR Kultur der Metropole***

Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg

Der FSR Kultur der Metropole befindet sich momentan in der Gründungsphase.

Die Kontakte lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

Informationen zu den studentischen Gremien sowie Hinweise zu aktuellen Terminen und Veranstaltungen finden Sie auch im Internet:

[www.hcu-hamburg.de/aufbau-und-aktuelles/aufbau-und-organisation-der-hcu/gremien/studierendenvertretung](http://www.hcu-hamburg.de/aufbau-und-aktuelles/aufbau-und-organisation-der-hcu/gremien/studierendenvertretung)

[www.hcu-campus.de](http://www.hcu-campus.de)

## Beauftragte

### **Gleichstellungsbeauftragte der HCU Hamburg**

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg

Raum A009

Tel. +49 (0)40 428 27 - 5255

gleichstellung@hcu-hamburg.de

Für alle Belange der Gleichstellung – Anfragen, Anregungen, Beschwerden, Kritik – wenden Sie sich bitte an:  
gleichstellung@hcu-hamburg.de

### **Beauftragte für die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender**

Isa Baumgart

Averhoffstraße 38, 22085 Hamburg

Raum 133

Tel. +49 (0)40 428 27 - 4342

isabel.baumgart@hcu-hamburg.de

Sprechzeit: Dienstags 10.00 - 12.30 Uhr  
u. n. Vereinbarung

Informationen zu weiteren Gremien wie Hochschulsenat, Hochschulrat u. a. sowie vollständige Verzeichnisse der Mitglieder der Gremien finden Sie auf der Homepage der HafenCity Universität:  
[www.hcu-hamburg.de/aufbau-und-aktuelles/aufbau-und-organisation-der-hcu](http://www.hcu-hamburg.de/aufbau-und-aktuelles/aufbau-und-organisation-der-hcu)

**Hinweis:** Die Inhalte des Vorlesungsverzeichnisses sind ohne Gewähr. Für Änderungen in den Lehrveranstaltungsprogrammen sowie bei Fristen und Terminen beachten Sie bitte die Aushänge an den Standorten der HCU Hamburg und die Aktualisierungen auf der Website der HCU: [www.hcu-hamburg.de](http://www.hcu-hamburg.de).

# Architektur | Bachelor

## Einleitung

Die Pflichtfächer im Kapitel Bachelor Architektur sind nach Modulnummern geordnet aufgelistet. Die Modulnummern beziehen sich bei allen Semestern auf die BSPO 2009. Bei Lehrangeboten aus dem Wahlfachbereich unterscheiden sich die Modulnummern nach Wahlpflichtfächern aus dem Angebot der Architektur und Wahlfächern aus dem Gesamtangebot der HCU.

Bei den Wahlfachangeboten können z.T. nach Absprache mit dem Lehrenden je nach erbrachter Leistung 2 oder 3 Credit Points erreicht werden.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl können einzelne Veranstaltungen kurzfristig entfallen.

Bei einigen Veranstaltungen lag zu Redaktionsschluss keine Angabe zu den Inhalten des Lehrangebots vor.

# Inhalt

## Modulpläne

Modulplan BSPO Bachelor Architektur 2009

31

## Lehrangebote 2. Semester (BSPO 2009)

Arc\_B0201 : Entwurf II

33

Arc\_B0201 : Entwurf II

33

Arc\_B0201 : Entwurf II : Einer mit Allen

34

Arc\_B0201 : Entwurf II

34

Arc\_B0202-01 : Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten

35

Arc\_B0202-01 : Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten

35

Arc\_B0202-01 : Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten

36

Arc\_B0202-01 : Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten

36

Arc\_B0202-02 : Darstellen und Präsentation

37

Arc\_B0203 : Baukonstruktion II

37

Arc\_B0203 : Baukonstruktion II

38

Arc\_B0203 : Baukonstruktion II

38

Arc\_B0203 : Baukonstruktion II

39

Arc\_B0104-02 : Tragswerksentwurf II

39

Arc\_B0105-02 : Energieoptimiertes Bauen I

40

Arc_B0105-03 : Gebäudetechnik I	40
Arc_B0106-02 : Geschichte und Theorie der Architektur II	41

### Lehrangebote 4. Semester (BSPO 2009)

Arc_B0401-01 : Entwurf IV : Von der Stadt bis zum Detail	41
Arc_B0401-01 : Entwurf IV : Hafenbibliothek	42
Arc_B0401-02 : Gebäudelehre II	42
Arc_B0402 : Stadt und Raum	43
Arc_B0403-01 : Detailbearbeitung im Entwurf - Baukonstruktion	43
Arc_B0403-01 : Detailbearbeitung im Entwurf - Baukonstruktion	44
Arc_B0403-01 : Detailbearbeitung im Entwurf - Baukonstruktion	44
Arc_B0403-02 : Detailbearbeitung im Entwurf - Physik+Technik	45
Arc_B0403-02 : Detailbearbeitung im Entwurf - Physik+Technik	45
Arc_B0403-03 : Detailbearbeitung im Entwurf - Tragwerksentwurf	46
Arc_B0404-01 : Planungstheorie	46
Arc_B0404-02 : Architektursoziologie	47
Arc_B0405-01 : Grundlagen Bauökonomie	47
Arc_B0405-02 : Grundlagen Kostenplanung	48
Arc_B0305-02 : Öffentliches Baurecht	48

## Ausserplanmäßige Lehrangebote (möglich für 4. und 6. Semester)

Arc_B0504-01 : Bau- und Planungsleistungen i.d. Marktwirtschaft (nur für ERASMUS-Studierende)	49
Arc_B0504-02 : Planungs- und Baumanagement (nur für ERASMUS-Studierende)	49
Arc_B0503-01 : Geschichte und Theorie der Architektur III (nur für ERASMUS-Studierende)	50
Arc_B0503-02 : Geschichte und Theorie der Architektur IV (nur für ERASMUS-Studierende)	50

## Wahlfächer

Arc_B0603/0604 : Portraitzeichnen	51
Arc_B0603/0604 : Aktzeichnen	51
Arc_B0603/0604 : Plastisches Gestalten	52
Arc_B0603/0604 : Architektur und Städtebau in der DDR	52
Arc_B0603/0604 : Bauaufnahme	53
Arc_B0603/0604 : Basics in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Architekten und Planer	53
Arc_B0603/0604 : Experimentelle Raumkunst	54
Arc_B0603/0604 : Garten und Landschaft	54
Arc_B0603/0604 : Idee Entwurf Detail...was macht ein gutes Detail aus?	55
Arc_B0603/0604 : Schallschutz	55
Arc_B0603/0604 : Infoturm HCU	56
Arc_B0603/0604 : Entwurf und Bau eines Betonkanus	56

Arc_B0603/0604 : Instandsetzung in der Denkmalpflege II	57
Arc_B0603/0604 : Bauzustandanalyse II	57
Arc_B0603/0604 : Raumakustik	58

Lehrbereiche	1	2	3	4	5	6
CP						
70 Entwurf und Gestaltung	<b>Arc_B0101</b> 10 Entwurf I  <b>Arc_B0102</b> 5 Gestalten I	<b>Arc_B0201</b> 10 Entwurf II  <b>Arc_B0202</b> 5 Gestalten II	<b>Arc_B0301</b> 10 Entwurf III Gebäudelehre I	<b>Arc_B0401</b> 10 Entwurf IV Gebäudelehre II  <b>Arc_B0402</b> 5 Stadt und Raum	<b>Arc_B0501</b> 10 Projekt  <b>Arc_B0502_1</b> 5 Landschaft alternativ: <b>Arc_B0502_2</b> 5 Stadt	
40 Konstruktion und Technik	<b>Arc_B0103</b> 5 Konstruktion I  <b>Arc_B0104</b> 3 Tragwerksentwurf I	<b>Arc_B0203</b> 5 Konstruktion II  Tragwerksentwurf II 2  Physik + Technik II 3	<b>Arc_B0302</b> 5 Konstruktion III  <b>Arc_B0303</b> 5 Tragwerksentwurf III  <b>Arc_B0304</b> 5 Physik + Technik III	<b>Arc_B0403</b> 5 Detailbearbeitung im Entwurf  -Bauko -TWE -Physik + Technik		
15 Geistes- und Sozialwiss.	<b>Arc_B0106</b> 3 Geschichte und Theorie der Architektur I	Geschichte und Theorie der Architektur II 2		<b>Arc_B0404</b> 5 Planungstheorie und Architektursoziologie	<b>Arc_B0503</b> 5 Geschichte und Theorie der Architektur III + IV	
15 Bauökonomie und Baurecht			<b>Arc_B0305</b> 5 Baurecht	<b>Arc_B0405</b> 5 Bauökonomie I	<b>Arc_B0504</b> 5 Bauökonomie II	
15 Wahlmodule						<b>Arc_B0602</b> 5 Stegreife  <b>Arc_B0603</b> 5 Wahlpflichtfächer (WP) aus Lehrangebot Architektur  <b>Arc_B0604</b> 5 Wahlfächer frei wählbar
10 Studium Fundamentale	<b>Arc_BSF01</b> 2 Studium Fundamentale I	<b>Arc_BSF02</b> 3 Studium Fundamentale II			<b>Arc_BSF03</b> 5 Studium Fundamentale III	<b>Arc_BSF04</b> 5 Studium Fundamentale IV
10 Thesis						<b>Arc_B0601</b> 10 Bachelor-Thesis

## Entwurf II

*Prof. Bernhard Hirche*

Donnerstag: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A007

Vorlesung, Seminar, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_B0201

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

Teilnahmebeschränkung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

Kontakt: [bernhard.hirche@hcu-hamburg.de](mailto:bernhard.hirche@hcu-hamburg.de)

---

## Entwurf II

*Prof. Florian Fink*

Donnerstag: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A109

Vorlesung, Seminar, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_B0201

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [florian.fink@hcu-hamburg.de](mailto:florian.fink@hcu-hamburg.de)

Ziel des Kurses ist, aufbauend auf der Lehrveranstaltung Entwurf I, die sich schwerpunktmäßig mit Formfindungsübungen auf Grundlage raumerzeugender Bewegungsformen auseinandergesetzt hat, komplexe ortsbezogene Raumstrukturen zu entwickeln.

In theoretischen und praktischen Lernprozessen werden unterschiedliche Herangehensweisen an den Entwurfsprozess an komplexer werdenden Übungseinheiten trainiert.

Exkursionen zur Veranschaulichung unterschiedlicher Entwurfsprinzipien sind Bestandteil der Veranstaltung.

## Entwurf II: Einer mit Allen

*Prof. Gesine Weinmiller*

Donnerstag: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A101

Vorlesung, Seminar, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_B0201

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de

Die Hinführung eines jeden einzelnen Studenten, seine Architekturauffassung aus den unendlichen Möglichkeiten zu entwickeln ist zentrales Anliegen dieses Kurses. Diese eigene Handschrift kann nur anhand verschiedener Entwürfe entwickelt werden. Dabei geht es nicht um geschmackliche oder stilistische Vorlieben, sondern um das Suchen eines Konzeptes, der Essenz eines Problems, das nicht aus vielen Lösungen zu verschiedenen Detailpunkten besteht. Dieses konzeptionelle Arbeiten dient dann nicht nur zur Findung einer Grundidee, sondern Ziel ist es, diese Leitgedanken auch in der Arbeit am Detail zu bewahren.

---

## Entwurf II

*Prof. Lothar Eckhardt*

Donnerstag: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A102

Vorlesung, Seminar, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_B0201

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 28

Kontakt: lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

Ziel ist, aufbauend auf der Lehrveranstaltung Entwurf I, die sich schwerpunktmäßig mit Formfindungsübungen auseinandergesetzt hat, komplexere, orts- und funktionsbezogene Entwurfsaufgaben zu bearbeiten.

Ausserdem : Eine Exkursion in der Projektwoche.

Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungs-, Übungs- und Betreuungsveranstaltungen sowie die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben sind Voraussetzung für den Leistungsnachweise und die Vergabe der Creditpoints.

## Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten

*Jaakov Blumas*

Donnerstag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN B206

Seminar, Übung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0202-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [info@jaakov-blumas.net](mailto:info@jaakov-blumas.net)

Die Konzeption des Kurses stützt sich einerseits auf die wahrnehmungspsychologischen Untersuchungen von Rudolf Arnheim (Kunst und Sehen. Eine Psychologie des schöpferischen Auges) und Wolfgang Metzger (Gesetze des Sehens) und sucht andererseits die Umsetzung in der praktischen Arbeit mit gestalterischem Material. Kohle, Tusche, Acryl – also Zeichen und Malmaterial – sind nur der Stoff für die Arbeit, mit dem die Gesetzmäßigkeiten des bildnerischen Denkens erprobt und gestalterische Erfahrungen gemacht werden. Im Kurs geht es nicht nur um das Erlernen von praktischen Fertigkeiten, sondern um die Schärfung der bewussten Wahrnehmung. Auch wenn hauptsächlich in zwei Dimensionen gearbeitet wird, spielt Raum eine wichtige Rolle in dem Unterricht. Gebauter Raum, realer Raum, empfundener Raum. Die Art, wie wir den Raum wahrnehmen, wird bestimmt durch unsere Physiologie. Mit gezielter Handlung können wir den Raum bestimmen, erweitern, verändern. Wir können die Reihenfolge wählen, mit der wir den Raum „abtasten“)

---

## Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten

*Prof. Gesine Weinmiller*

Donnerstag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN A101

Seminar, Übung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0202-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: [gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de](mailto:gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de)

Der Kurs freies Gestalten ist in Verbindung mit dem Entwurf für das erste Semester zu absolvieren. Hier werden einerseits die Grundlagen für den eigenen Strich gelegt, die diversen Facetten des Gestaltens im Zusammenhang mit dem Entwurf gelehrt und in verschiedenen Tagesexkursionen das Handwerkszeug eines Architekten vermittelt.

Auch die Ortung der eigenen Arbeit in Bezug auf alles schon Gedachte wird Thema in diesem Seminar sein.

## Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten

*Prof. Lothar Eckhardt*

Donnerstag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN A102

Seminar, Übung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0202-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 28

Kontakt: lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

Formexperimente mit verschiedenen Materialien; Skizzierübungen; Museumsbesuche mit Vor-Ort-Zeichnen; Anfertigen eines großen Material-Bildes mit verschiedenen Materialien und Farben (Acryl).

Regelmäßige Teilnahme sowie die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben sind Voraussetzung für den Leistungsnachweis und die Vergabe der Creditpoints.

---

## Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten

*Ulrich von Bock*

Donnerstag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN A007

Seminar, Übung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0202-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: uli.von.bock@gmx.de

Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten mit unterschiedlichen Themen an verschiedenen Orten.

Dabei beobachten, analysieren, erfassen, skizzieren, verändern und entwickeln von Alternativen.

Ziele: Sehen lernen, Wesentliches herausfiltern, abstrahieren und reduzieren, Transfer auf andere Situationen. Neue Sicht auf gestalterische Prozesse entwickeln.

## Darstellen und Präsentation

*Kersten Apelt, Hauke Huusmann, Andreas Cleve, Knut Meyer, Miriam Büyükalp-Miller*

Freitag: 8:15 - 15:45 Uhr, CN A109, B206, A102, B107, B014a

Seminar: 3 SWS

Modul: Arc\_B0202-02

Teilnahmebeschränkung lag zu Redaktionsschluss  
nicht vor.

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

---

## Baukonstruktion II

*Prof. Wolfgang Willkomm*

Mittwoch: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A006

Vorlesung, Seminar, Übung: 6 SWS

Modul: Arc\_B0203

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: wolfgang.willkomm@hcu-hamburg.de

Lernziele: Konstruktives Entwerfen als Kernqualifikation realisierender Architekten erkennen und anwenden; Grundlagenkenntnisse zur Analyse, Bewertung und Anwendung der Konstruktionen im Skelettbau und Massivbau, hier im 2. Semester mit Schwerpunkt Massivbau; Wachsende Sicherheit im Entwerfen durch konstruktive Grundkenntnisse vom Konzept bis zum Detail // Lehrinhalte: Konzentration im zweiten Semester auf Grund- und Detailkenntnisse der Massivbausysteme aus Mauerwerk und Stahlbeton mit bauwerksorientierter begrenzter Komplexität: z.B. kleinere Wohnhäuser, Freizeit- und Funktionsbauten und bauteilorientierten Systemen mit Grundlagenfunktion: Gründung, Wand, Dach, Decke, Treppe, Fenster, Tür // Lehr- und Lernformen, Leistungen: Konstruktives Entwerfen in Bauwerksanalysen, Modellbau und Zeichnungen; Lehrvortrag/Vorlesung und Arbeit in Seminargruppen; mehrere verschiedene Übungen dienen dem Nachweis der erlernten Kompetenz zu konstruktiver Konzeption und detaillierter Durcharbeitung// Voraussetzung für die Vergabe der CP: Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Vorlesungs-, Übungs- und Betreuungsveranstaltungen mit Erfolg.

## Baukonstruktion II

*Prof. Florian Fink*

Mittwoch: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A109

Vorlesung, Seminar, Übung: 6 SWS

Modul: Arc\_B0203

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: [florian.fink@hcu-hamburg.de](mailto:florian.fink@hcu-hamburg.de)

Lernziele: Konstruktives Entwerfen als Kernqualifikation realisierender Architekten erkennen und anwenden; Grundlagenkenntnisse zur Analyse, Bewertung und Anwendung der Konstruktionen im Skelettbau und Massivbau, hier im 2. Semester mit Schwerpunkt Massivbau; Wachsende Sicherheit im Entwerfen durch konstruktive Grundkenntnisse vom Konzept bis zum Detail // Lehrinhalte: Konzentration im zweiten Semester auf Grund- und Detailkenntnisse der Massivbausysteme aus Mauerwerk und Stahlbeton mit bauwerksorientierter begrenzter Komplexität: z.B. kleinere Wohnhäuser, Freizeit- und Funktionsbauten und bauteilorientierten Systemen mit Grundlagenfunktion: Gründung, Wand, Dach, Decke, Treppe, Fenster, Tür // Lehr- und Lernformen, Leistungen: Konstruktives Entwerfen in Bauwerksanalysen, Modellbau und Zeichnungen; Lehrvortrag/Vorlesung und Arbeit in Seminargruppen; mehrere verschiedene Übungen dienen dem Nachweis der erlernten Kompetenz zu konstruktiver Konzeption und detaillierter Durcharbeitung// Voraussetzung für die Vergabe der CP: Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Vorlesungs-, Übungs- und Betreuungsveranstaltungen mit Erfolg.

---

## Baukonstruktion II

*Prof. Anne Rabenschlag*

Mittwoch: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A102

Vorlesung, Seminar, Übung: 6 SWS

Modul: Arc\_B0203

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: [anne.rabenschlag@hcu-hamburg.de](mailto:anne.rabenschlag@hcu-hamburg.de)

Lernziele: Konstruktives Entwerfen als Kernqualifikation realisierender Architekten erkennen und anwenden; Grundlagenkenntnisse zur Analyse, Bewertung und Anwendung der Konstruktionen im Skelettbau und Massivbau, hier im 2. Semester mit Schwerpunkt Massivbau; Wachsende Sicherheit im Entwerfen durch konstruktive Grundkenntnisse vom Konzept bis zum Detail // Lehrinhalte: Konzentration im zweiten Semester auf Grund- und Detailkenntnisse der Massivbausysteme aus Mauerwerk und Stahlbeton mit bauwerksorientierter begrenzter Komplexität: z.B. kleinere Wohnhäuser, Freizeit- und Funktionsbauten und bauteilorientierten Systemen mit Grundlagenfunktion: Gründung, Wand, Dach, Decke, Treppe, Fenster, Tür // Lehr- und Lernformen, Leistungen: Konstruktives Entwerfen in Bauwerksanalysen, Modellbau und Zeichnungen; Lehrvortrag/Vorlesung und Arbeit in Seminargruppen; mehrere verschiedene Übungen dienen dem Nachweis der erlernten Kompetenz zu konstruktiver Konzeption und detaillierter Durcharbeitung// Voraussetzung für die Vergabe der CP: Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Vorlesungs-, Übungs- und Betreuungsveranstaltungen mit Erfolg.

## Baukonstruktion II

*Lars Wittorf*

Mittwoch: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A007

Vorlesung, Seminar, Übung: 6 SWS

Modul: Arc\_B0203

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: [hcu@larswittorf.com](mailto:hcu@larswittorf.com)

Lernziele: Konstruktives Entwerfen als Kernqualifikation realisierender Architekten erkennen und anwenden; Grundlagenkenntnisse zur Analyse, Bewertung und Anwendung der Konstruktionen im Skelettbau und Massivbau, hier im 2. Semester mit Schwerpunkt Massivbau; Wachsende Sicherheit im Entwerfen durch konstruktive Grundkenntnisse vom Konzept bis zum Detail // Lehrinhalte: Konzentration im zweiten Semester auf Grund- und Detailkenntnisse der Massivbausysteme aus Mauerwerk und Stahlbeton mit bauwerksorientierter begrenzter Komplexität: z.B. kleinere Wohnhäuser, Freizeit- und Funktionsbauten und bauteilorientierten Systemen mit Grundlagenfunktion: Gründung, Wand, Dach, Decke, Treppe, Fenster, Tür // Lehr- und Lernformen, Leistungen: Konstruktives Entwerfen in Bauwerksanalysen, Modellbau und Zeichnungen; Lehrvortrag/Vorlesung und Arbeit in Seminargruppen; mehrere verschiedene Übungen dienen dem Nachweis der erlernten Kompetenz zu konstruktiver Konzeption und detaillierter Durcharbeitung// Voraussetzung für die Vergabe der CP: Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Vorlesungs-, Übungs- und Betreuungsveranstaltungen mit Erfolg.

---

## Tragswerksentwurf II

*Prof. Michael Staffa, Björn Wolke*

Freitag: 16:15 - 17:45 Uhr, CN A112

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0104-02

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [michael.staffa@hcu-hamburg.de](mailto:michael.staffa@hcu-hamburg.de)

Tragsysteme im Hallenbau: Durchlaufträger, Rahmen, Fachwerkträger, Bögen, Seiltragwerke, Hallenaussteifung

## Energieoptimiertes Bauen I

*Prof. Udo Dietrich*

Dienstag: 12:15 - 13:45 Uhr, CN A113

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0105-02

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 96

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Außenklima, Komfort, Gebäudelüftung, luftdichte Gebäudehülle, Tageslicht und Kunstlicht, Fenster und Verschattungen, passive Solarenergienutzung und sommerlicher Wärmeschutz, passive Klimatisierung, Synergien, Gebäudesimulation, Energieeinsparverordnung und DIN 18599 (Überblick) Anwendung Tageslicht und sommerlicher Wärmeschutz an selbst gewählten Projekten.

---

## Gebäudetechnik I

*Prof. Peter Braun*

Dienstag: 14:15 - 15:45 Uhr (14 tägig ab 12.04.2011), CN A112

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0105-03

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: peter.braun@hcu-hamburg.de

Technologische Entwicklungen sind wichtige Innovationen in der Architektur.

Das Fachgebiet Gebäudetechnik bildet in Lehre und Forschung die Schnittstelle zwischen den Ingenieurfachdisziplinen und dem Architekten als Team-Koordinator in einem integralen Planungsprozess. Absolventen müssen die technische Kompetenz besitzen, die Ingenieur-Fachdisziplinen grundlegend zu verstehen und gemeinsam mit Fachingenieuren integrierte Gesamtkonzepte zu entwickeln.

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen des Solaren Bauens vermittelt.

Welche Anforderungen bestehen heute aus gesellschaftlicher Sicht an die energetische Qualität von Gebäuden. Welche technologischen Möglichkeiten einer zukunftssicheren Energieversorgung bestehen. Wie entsteht ein zukunftssicheres Energiekonzept? Wie lassen sich solare Komponenten ästhetisch ansprechend gestalten?

## Geschichte und Theorie der Architektur II

*Prof. Jörn Düwel*

Dienstag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A112

Vorlesung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0106-02

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Die Vorlesung im zweiten Semester ist eine Einführung in die Geschichte und Theorie der Architektur. Das Fach versteht sich einerseits als Bildungsfach und andererseits als Ort der Vermittlung von Methoden der kritischen Analyse von Architektur und ihrer Theorie. Vermittelt wird ein Basiswissen über die Entwicklung der Architektur in ihren verschiedenen Epochen, die zur Verständigung notwendige Fachsprache und die Fähigkeit zur Einordnung und Klassifizierung von Gebautem. Methodische Grundlagen sind die Beschreibung, der Vergleich, die wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung. Gesellschaftliche, politische, architekturtheoretische und formalästhetische Aspekte der jeweiligen Epochen werden in die Wertung aufgenommen, um zu einer reflektierten Wahrnehmung unserer komplexen gebauten Umwelt zu kommen. Die Architekturtheorie wird als integraler Bestandteil der Architekturgeschichte begriffen, da sie nicht absolut gesetzt werden kann, sondern nur innerhalb zeitlicher Bezüge gültig ist. Als Ideengeschichte des Bauens steht Architekturtheorie nicht „neben“ den Bauten, sondern bezieht sich immer auf einen realen historischen Kontext.

---

## Entwurf IV: Von der Stadt bis zum Detail

*Prof. Bernd Kritzmann, Nicki Fleischmann*

Donnerstag: 8:15 - 13:45 Uhr, CN A006, A004 / A112 (VL)

Seminar, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_B0401-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: bernd.kritzmann@hcu-hamburg.de

Aufeinander aufbauend umfassen die Module Arc\_B0301 und Arc\_B0401 die gesamte Bandbreite einer Entwurfs- und Werkplanungsaufgabe „Vom Ort - zur Idee - bis zum Detail“. Für den im Modul Arc\_B0301 bereits entwickelten Entwurf mittlerer Größe und Komplexität stehen im Modul Arc\_B0401 folgende Lehrinhalte im Vordergrund: Wege und Verfahren zur Entwicklung von Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik aus und für den vorliegenden, eigenen Entwurf als Vorbereitung für die Arbeits- und Beratungsgespräche mit den Vertretern der Fachdisziplinen. Besprechung und Beratung der Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik mit den Vertretern der Fachdisziplinen. Beurteilung der Beratungsergebnisse im Hinblick auf Konsequenzen für Gestalt und Raumorganisation, Technik und Material und Überführung der Ergebnisse in Entwurf und Werkplanung. Definieren exemplarischer Detailpunkte, die wesentlich und gestaltprägend für den Entwurf sind. Daraus Entwicklung ausgewählter konkreter Leitdetails in dafür geeigneten Maßstäben. Zusammenführung aller Detailüberlegungen in einer exemplarischen Ausführungsplanung.

## Entwurf IV: Hafenbibliothek

*Prof. Klaus Sill*

Donnerstag: 8:30 - 13:45 Uhr, CN B215 / A112 (VL)

Seminar, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_B0401-01

Fortsetzung aus WS für 4. Sem. Arch.

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: klaus.sill@hcu-hamburg.de

---

## Gebäudelehre II

*Prof. Klaus Sill*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A112

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Arc\_B0401-02

Fortsetzung aus WS für 4. Sem. Arch

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: klaus.sill@hcu-hamburg.de

## Stadt und Raum

N.N. (VL), Wolfgang Stempfer (Übung „Stadtwahrnehmung“)

Freitag: 8:15 - 17:45 Uhr (3 Gruppen), CN A112 / A004 (UE)

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Arc\_B0402

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: wolfgang.stempfer@gmail.com

Im Modul Stadt und Raum werden in einer Kombination aus Grundlagenvorlesung & begleitendem „praktischen Teil“ die in früheren Semestern erworbenen Kenntnisse im Gebäudeentwurf um das Zusammenspiel von Objekt und Umfeld bis hin zur sozialen, funktionalen und ästhetischen Bedeutung/ Konzeption des städt. Raums erweitert. Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Bauleitplanung & führt in den städtebaul. Entwurf ein. Der „praktische Teil“ des Moduls befasst sich unter dem Oberbegriff „Stadtwahrnehmung“ im Zusammenspiel von Stadt, Raum und Architektur. Wie kann ich als PlanerIn die Komplexität aktueller städtischer Strukturen erfassen & mit ihnen umgehen? Welche Aspekte und Eigenschaften von Stadt gilt es zu beachten? In welchem Wechselspiel stehen Stadt und Architektur zueinander? Welche Einflussmöglichkeiten habe ich als PlanerIn auf einen städtischen Kontext? Wie dauerhaft können (architektonische, stbl.) „Lösungen“ in einer von Veränderungen geprägten Zeit heute noch sein? Die Lehrveranstaltung „Stadtwahrnehmung“ (Teil des Moduls Stadt und Raum) bietet einen breiten Zugang zum Themenbereich „Stadt, Städtebau, Architektur“ & versucht durch theoretische Inputs und praktische Übungen, Antworten auf solche und ähnliche Fragen zu geben!

---

## Detailbearbeitung im Entwurf - Baukonstruktion

Christoph Hegel

Dienstag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN A004

Vorlesung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0403-01

Angebot offen für: A, BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: hegel@hegel-architektur.de

Vorlesungen mit dem Schwerpunkt:

Fassadentypen, Fassadenmaterialien

2 Baustellenexkursionen

Skizzierübung

Spaß am Konstruieren ... ?!

Konstruktive und detailgestaltende Betreuung der Entwurfsübung

## Detailbearbeitung im Entwurf - Baukonstruktion

*Prof. Anne Rabenschlag*

Dienstag: 14:15 - 15:45 Uhr (Gr.1), 16:15 - 17:45 Uhr (Gr.2), CN A102    Angebot offen für: A

Vorlesung: 2 SWS

Teilnehmerzahl: 35

Modul: Arc\_B0403-01

Kontakt: anne.rabenschlag@hcu-hamburg.de

Aufbauend auf den ersten drei Semestern Baukonstruktion ( Skelettbau, Massivbau, Fassadenkonstruktion/Ausbau) werden im 4. Sem. Schwerpunkte sowohl bei den Elementen der Fassade gesetzt, wie analytische Fähigkeiten zur Auswahl der Materialien und Gestaltung des im 3. Sem begonnenen Entwurfes.

Detailanalyse,- Materialauswahl, Gestaltungskriterien werden v.a. anhand von kleineren Übungen trainiert, mit Baustellenbesichtigungen vertieft und am Ende mit Unterstützung der Korrekturen zum Detailschnitt/Ansicht des eigenen Entwurfes abgeschlossen.

Begleitet werden die Veranstaltungen bei regelmäßiger Teilnahme mit inputs, die v.a. die unterschiedlichen Baumaterialien zur Gestaltung/Konstruktion einer Hausfassade zum Thema haben.

---

## Detailbearbeitung im Entwurf - Baukonstruktion

*Bernd Dahlgrün*

Dienstag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN A109

Angebot offen für: A

Vorlesung: 2 SWS

Teilnehmerzahl: 30

Modul: Arc\_B0403-01

Kontakt: bernd.dahlgruen@hcu-hamburg.de

Weiterführung und Vertiefung der Konstruktions- und Detailplanung in verschiedenen Baumaterialien aufbauend auf Vorkenntnissen des 1., 2. und 3. Semesters Konstruktion I, II. III. Detaillierung und Planungsdarstellungen in allen Maßstäben vom Entwurf bis zum Detail. Konstruktive Ausarbeitung der Entwurfsaufgabe aus dem Modul Arc\_B0301 Entwurf III aus dem WS 2010/20011.

## Detailbearbeitung im Entwurf - Physik+Technik

*Prof. Peter Braun*

Dienstag: 12:15 - 13:45 Uhr, CN A112

Vorlesung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0403-02

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: peter.braun@hcu-hamburg.de

ArchitektInnen müssen heute die Kompetenz besitzen, die für eine nachhaltige Gebäudeentwicklung notwendigen Fachdisziplinen grundlegend zu verstehen und gemeinsam mit Fachingenieuren nachhaltige Gesamtenergiekonzepte für Gebäude zu entwickeln.

In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen des energieoptimierten und solaren Bauens am eigenen Projekt angewandt und detailliert werden. Grundlagen hierzu wurden in den vorangegangenen Semestern in den Fächern Bauphysik, Gebäudetechnik und Energieoptimiertes Bauen vermittelt. Ziel ist es, durch eigene Anwendung dieses Wissen zu vertiefen und zu festigen.

Lehrart: eigenständige Wissensauffrischung, Softwareeinführung und entwurfsbegleitende Korrekturen mit individueller Nachbearbeitung sowie Zwischen- und Abschlusspräsentationen.

Teamarbeit ist erwünscht (maximal 2 BearbeiterInnen pro Gruppe)

---

## Detailbearbeitung im Entwurf - Physik+Technik

*Prof. Udo Dietrich*

Mittwoch: 12:15 - 13:45 Uhr, CN A113

Vorlesung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0403-02

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

ArchitektInnen müssen heute die Kompetenz besitzen, die für eine nachhaltige Gebäudeentwicklung notwendigen Fachdisziplinen grundlegend zu verstehen und gemeinsam mit Fachingenieuren nachhaltige Gesamtenergiekonzepte für Gebäude zu entwickeln.

In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen des energieoptimierten und solaren Bauens am eigenen Projekt angewandt und detailliert werden. Grundlagen hierzu wurden in den vorangegangenen Semestern in den Fächern Bauphysik, Gebäudetechnik und Energieoptimiertes Bauen vermittelt. Ziel ist es, durch eigene Anwendung dieses Wissen zu vertiefen und zu festigen.

Lehrart: eigenständige Wissensauffrischung, Softwareeinführung und entwurfsbegleitende Korrekturen mit individueller Nachbearbeitung sowie Zwischen- und Abschlusspräsentationen.

Teamarbeit ist erwünscht (maximal 2 BearbeiterInnen pro Gruppe)

## Detailbearbeitung im Entwurf - Tragwerksentwurf

*Prof. Michael Staffa, Björn Wolke, Harald Pietsch*

Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr, CN B215, A006, A004

Vorlesung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0403-03

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: michael.staffa@hcu-hamburg.de

Betreuung des Tragwerksentwurfs an den eigenen Entwürfen der Studierenden des 4. Semesters vor Ort an den Entwurfslehrstühlen.

In der Gruppe Sill findet der Tragwerksentwurf interdisziplinär mit Bauingenieurstudierenden statt (Veranstaltung der Arbeitsgruppe A+I).

---

## Planungstheorie

*N.N.*

Termin wird gesondert bekanntgegeben

Vorlesung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0404-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt:

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

## Architektursoziologie

*Atilla Cinar, Florian Siegert*

Montag: 12:15 - 17:45 Uhr, CN A112 (VL) / A102 (UE)

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0404-02

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: atilla.cinar@hcu-hamburg.de

Architektursoziologie analysiert das Wechselverhältnis zwischen Architektur und Mensch sowie Gesellschaft und gebautem Raum. Die Vorlesungen behandeln erstens den Wohnungsbau für Familien im Rahmen des langfristigen gesellschaftlichen Wandels bis zu gegenwärtigen räumlichen Bedürfnisse von Familien in den Wohnungen, dem Stadtraum und dem Landschaftsraum. Zweitens werden der demographische Wandel sowie Bauten des „Altenwohnens“ untersucht und zukünftige Wohnbedürfnisse und Architekturen für das Alter als Folge dieses nie da gewesenen demographischen Wandels erörtert.

Die Erkenntnisse aus den Untersuchungen der Bedürfnisse und der Architektur der zwei betrachteten gesellschaftlichen Gruppen dienen als Grundlagen für das Entwerfen. Die Vorlesungen wechseln sich ab mit Seminaren, in denen die Studierenden das Wohnen und die Nutzerbedürfnisse anhand selbst gewählter Projekte zu den Vorlesungsthemen empirisch untersuchen und referieren. Erlern und geübt werden dabei wissenschaftliche Arbeitstechniken zur Analyse der Wirkungszusammenhänge von Gesellschaft und Raum.

---

## Grundlagen Bauökonomie

*Prof. Reinhold Johrendt*

Montag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A112

Vorlesung: 2 SWS

Modul: Arc\_B0405-01

Angebot offen für: A, BIW, GEO, KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Die Vorlesung mit begleitenden Studienleistungen führt durch die Entwicklungsgeschichte eines Bauprojektes. Wer sind die Akteure? Wie wirken sie zusammen? Was ist die Rolle des Architekten? Wie ist seine Aufgabenstellung? Was muss er wann wem liefern? Was kann / muss er wann von welchen Partnern einfordern? Wir befassen uns mit Zielen der verschiedenen Akteure und mit sich daraus ergebenden Zielkonflikten.

## Grundlagen Kostenplanung

*Prof. Reinhold Johrendt*

Montag: 12:15 - 17:45 Uhr, CN A004

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0405-02

Angebot offen für: A, BIW, GEO, KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Bauen kostet Geld und es dürfte uns nicht überraschen, dass potentielle Bauherren den Wunsch haben möglichst frühzeitig und möglichst genau Sicherheit über die Kosten des Projektes haben möchten. Kosten sind eine Konsequenz der Planung und die Wirtschaftlichkeit eines Projektes entscheidet sich daher bereits im Entwurf.

In der ersten Stufe befassen wir uns mit Kriterien und Instrumenten für eine frühzeitige Beurteilung und damit Steuerung der Wirtschaftlichkeit des Entwurfs. Ein guter Entwurf kann in der weiteren Bearbeitung zwar noch verlieren, ein schlechter Entwurf aber nicht mehr gewinnen.

In den weiteren Bearbeitungsstufen ermitteln wir die voraussichtlichen Kosten unseres Übungsprojektes (eigenes Entwurfsprojekt aus vorherigen Semestern) mit analog zum Planungsfortschritt eines normalen Bauprojektes zunehmender Detailbetrachtung und Genauigkeit. Ein wichtiges Kriterium bei der Bearbeitung ist die lückenlose Dokumentation des Projektes und der Stufen der Kostenermittlung und die vollständige Nachvollziehbarkeit aller Arbeitsschritte.

---

## Öffentliches Baurecht

*Prof. Kai Krieger, Prof. Beata Huke-Schubert*

Dienstag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A113

Vorlesung, Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0305-02

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 50

Kontakt: dr.kai-krieger@t-online.de

Die Lehrveranstaltung umfaßt eine Vorlesung mit integriertem Übungsanteil. Die Vorlesung soll einen Überblick über die wesentlichen Grundlagen des öffentlichen Baurechts geben. Auf der Grundlage von Projekt- und Fallbeispielen werden insbesondere behandelt die Grundzüge des Planungsrechtes, die Abstandsflächenregelungen, die Genehmigungsverfahren, die Struktur der Landesbauordnung, Brandschutz und Rettungswege.

## Bau- und Planungsleistungen i.d. Marktwirtschaft (nur für ERASMUS-Studierende)

*Prof. Reinhold Johrendt*

Montag: 18:00 - 19:30 Uhr, CN A004  
Seminar: 2 SWS  
Modul: Arc\_B0504-01

Angebot offen für: A  
Teilnehmerzahl: 20  
Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Als Architekt sind wir zeitgleich Anbieter von Planungsleistungen und treuhänderisch für den Bauherrn tätiger Nachfrager nach Bauleistungen.

Wie funktioniert der Markt für Planungsleistungen, wie der Markt für Bauleistungen? Was sind die Rahmenbedingungen und wie kommt es zum Ausgleich der berechtigten Interessen der Akteure. Wie ermittle ich als Architekt mein Honorar und wie sichere ich mir ein auskömmliches Honorar? Wie komme ich zu einer ordnungsgemäßen Vergabe? Was gehört zu einer sachgerechten Verdingungsunterlage für Bauleistungen und wie strukturiere ich eine derartige „Ausschreibung“?

Die Vorlesungsreihe wird begleitet von kurzen Saalübungen und abschließenden häuslichen Übungen.

---

## Planungs- und Baumanagement (nur für ERASMUS-Studierende)

*Prof. Wolff Mitto*

Donnerstag: 14:15 - 17:45 Uhr, CN A004  
Seminar: 2 SWS  
Modul: Arc\_B0504-02

Angebot offen für: A  
Teilnehmerzahl: Erasmus Studierende  
Kontakt: wolff.mitto@hcu-hamburg.de

Die Kompetenz des Generalisten:  
Ablaufplanung als Steuerungsinstrument für Architekturprojekte

Was hilft alle erworbene Spezialkompetenz für einzelne Leistungsphasen oder Fachthemen, wenn deren Vernetzung im Gesamtkontext nicht verstanden ist.

Um eine Projektidee auch erfolgreich Realität werden zu lassen gilt es den Projektprozess zu studieren, um seine Steuerung zu erlernen. Dies trainieren und simulieren wir seminaristisch anhand eines überschaubaren Architekturprojektes von der Projektentwicklung über alle Planungsphasen bis zum Überwachen auf der Baustelle. Wir dokumentieren die Ergebnisse in Projektablaufplänen und textlichen Ausarbeitungen.

## Geschichte und Theorie der Architektur III (nur für ERASMUS-Studierende)

*Prof. Jörn Düwel*

Mittwoch: 8:15 - 9:45 Uhr, CN A004

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0503-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Berlin war seit dem späten 19. Jahrhundert ein unvergleichliches Labor für Architektur und Stadt. Immer wieder wurde ein neues Berlin erdacht, erträumt und auch durchgesetzt. Im Seminar werden architektonische und städtebauliche Leitideen und -projekte der größten deutschen Stadt im widersprüchlichen 20. Jahrhundert entfaltet. Es thematisiert die großen Themen, die immer auch gesellschaftliche Anliegen waren - Befreiung von überkommenen Fesseln, hoffnungsfroher Fortschritt und sozialer Ausgleich. Dieses Seminar ist Teil I eines auf zwei Teile angelegten Moduls.

---

## Geschichte und Theorie der Architektur IV (nur für ERASMUS-Studierende)

*Prof. Jörn Düwel*

Mittwoch: 16:15 - 17:45 Uhr, CN A004

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0503-02

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Berlin war seit dem späten 19. Jahrhundert ein unvergleichliches Labor für Architektur und Stadt. Immer wieder wurde ein neues Berlin erdacht, erträumt und auch durchgesetzt. Im Seminar werden architektonische und städtebauliche Leitideen und -projekte der größten deutschen Stadt im widersprüchlichen 20. Jahrhundert entfaltet. Es thematisiert die großen Themen, die immer auch gesellschaftliche Anliegen waren - Befreiung von überkommenen Fesseln, hoffnungsfroher Fortschritt und sozialer Ausgleich. Dieses Seminar ist Teil 2 eines auf zwei Teile angelegten Moduls.

## WF: Portraitzeichnen

*Prof. Armin Sandig*

Mittwoch: 12:15 - 13:45 Uhr, CN B206

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Raumerfahrung und -darstellung am menschlichen Körper.

Falls freie Plätze auch für andere Sparten offen.

Bedingung: Zeichenlust und -begabung

Angebot offen für: alle BA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: 24

Kontakt: a.sandig@fadk.de

---

## WF: Aktzeichnen

*Prof. Armin Sandig*

Mittwoch: 14:15 - 15:45 Uhr, CN B206

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Raumerfahrung und -darstellung am menschlichen Körper.

Falls freie Plätze auch für andere Sparten offen.

Bedingung: Zeichenlust und -begabung

Angebot offen für: alle BA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: 24

Kontakt: a.sandig@fadk.de

## WF: Plastisches Gestalten

*Prof. Harald Worreschk*

Dienstag: 10:15 - 13:45 Uhr (2 Gruppen), CN BK03

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA, empfohlen für A, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: harald@worreschk.de

Arbeiten mit Ton, Gips, Stein, div. Materialien./ Erstellen einer freien Plastik/Skulptur.  
Erarbeitung formaler Bewertungskriterien./ Aspekte kreativer Prozesse./ Das eigene  
gestalterische Temperament x professioneller Selbstverpflichtung.

---

## WF: Architektur und Städtebau in der DDR

*Prof. Jörn Düwel*

Dienstag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN A006

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Ruinen, Trümmer, zerstörte Städte: Der Wiederaufbau war eine Herausforderung an Architekten im Osten und Westen Deutschlands. Während die Architektur im Westen Entwicklungslinien der internationalen Moderne aufnahm, orientierte man sich im Osten vor allem an der Sowjetunion. Das Leitbild der „sozialistischen Stadt“ prägt Berlin, Dresden, Stalinstadt und viele andere Städte bis heute. Im Seminar werden Entscheidungsprozesse, Lebenswege und Leitprojekte maßgeblicher Architekten der DDR untersucht. Im Blick steht auch der politische Bedeutungswandel der Architektur.

## WF: Bauaufnahme

*René Goethel, René Schneiders*

Dienstag: 8:15 - 9:45 Uhr, CN A109

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

Teilnahmebeschränkung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

Kontakt: rene.goethel@hcu-hamburg.de

rschneiders@a-quadrat-architekten.de

---

## WF: Basics in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Architekten und Planer

*Bernd Pastuschka*

Donnerstag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN B110

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA

Teilnehmerzahl: 15

Kontakt: pastuschka@pastuschka.eu

Brauchen Architekten und Planer Reputation und Aufmerksamkeit?

„Mit Architektur allein lässt sich kein Geld mehr verdienen“ kokettiert der Architekt Hadi Teherani im Hamburger Abendblatt.

Architekturkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind in einer vernetzten Welt aus dem Architekten und Planeralltag nicht mehr wegzudenken.

## WF: Experimentelle Raumkunst

*Prof. Lothar Eckhardt*

Donnerstag: 16:15 - 17:45 Uhr, CN A102

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

pli selon pli

Zum Abschluß des Sommersemesters ist die Präsentation eines großen gesamt künstlerischen Raum-Aktions-Projekts geplant - in Verbindung mit der HfMT und in der Tradition von „exo\_sphere“ und „r\_aingold“ usw.

Thema ist die Falte/die Faltung/der gefaltete Raum.

In dem Wahlfach-Seminar sollen die zentrale Rauminstallation, im Atrium der Halle A, die Lichtinszenierung und die Projektion (Film) konzipiert und realisiert werden.

Die Präsentation ist hochschulöffentlich und wird wieder ein Veranstaltungshöhepunkt im SS sein.

---

## WF: Garten und Landschaft

*Prof. Christiane Sörensen, Karoline Liedtke*

Mittwoch: 12:15 - 13:45 Uhr, CN A004

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: christiane.soerensen@hcu-hamburg.de

Eine ausgesuchter Garten bzw. ein Landschaftsraum sollen analysiert, entschichtet und begriffen werden. Mit grafischen Mittel möchten wir die verschiedenen komplexen Bedeutungsebenen wie Raum, Proportion, Dynamik, Historie und Entwicklung, Zweck, Grenze, Wahrnehmung ... untersuchen und das Wechselspiel bzw die Wirkungsbeziehungen von Stadt und Landschaft darstellen und begreifen.

Recherche, Entwurf, Workshops, Gastkritik

## WF: Idee Entwurf Detail...was macht ein gutes Detail aus?

*Prof. Anne Rabenschlag*

Dienstag: 18:15 - 19:45 Uhr, CN A102

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: [anne.rabenschlag@hcu-hamburg.de](mailto:anne.rabenschlag@hcu-hamburg.de)

Einer guten Idee folgt nicht unbedingt ein guter Entwurf ein guter Entwurf braucht bis zu einer gelungenen Realisierung gute Details! Was ist eigentlich ein gutes Detail - was ist eine gelungene Realisierung was können wir aus guten Vorbildern lernen? hierzu werden Analysen hergestellt Beispiele gesucht, wenn möglich besichtigt und bewertet. Vorbilder werden v.a.( aber nicht allein) in der Vervollkommnung von Alt+Neu gesucht, d.h. es werden Architektursprachen einzelner Architekten studiert, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema des Hinzufügens zu vorhandener gebauter Realität auseinandergesetzt haben : hierbei wird ein Focus auf das Detail gelegt bevor die kritische Analyse einen eigenen Standpunkt ermöglicht. Dieser ist unabdingbar notwendig für alle, die bauen wollen über bauen reden wollen oder andere beim bauen unterstützen wollen.

Eine Veranstaltung für das 4. Sem BA-Studiengang Architektur für Studierende, die nach einem Standpunkt suchen wollen.

---

## WF: Schallschutz

*Detlef Strothmann*

Mittwoch: 14:15 - 15:45 Uhr, CN B201

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: [detlef.strothmann@hcu-hamburg.de](mailto:detlef.strothmann@hcu-hamburg.de)

Wahlfach Schallschutz (Schallschutz im Hochbau):

Es werden die physikalischen Grundlagen des Luftschalls und mögliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit anhand von einigen vorgestellten überraschenden Beispielen und Berechnungen vermittelt. Praktische Demonstrationen einiger Effekte durch Versuchsaufbauten und kurze Videos. Erläuterung der wichtigsten Inhalte der DIN 4109 mit Vermittlung der Kenntnisse zur Erstellung eines eigenen Schallschutz-Nachweises diverser Bauteile durch die Studenten. (Stichwörter: Wände, Decken, Fenster, Türen, alle im eingebauten Zustand.) Ausblick auf die weitere Entwicklung der Normung. Wenn noch etwas Zeit ist beschäftigen wir uns auch mit Schallschutzwänden.

Für einen kleinen qualitativen Test (30 Minuten) und eine Übung, die präsentiert werden sollte, sind 2 CP, benotet oder unbenotet, vorgesehen. Ich biete zahlreiche Übungsaufgaben, für die Übung gibt es Unterstützung in Form eines Workshops.

## WF: Infoturm HCU

*Björn Wolke*

Freitag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A007

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: [bjoern.wolke@hcu-hamburg.de](mailto:bjoern.wolke@hcu-hamburg.de)

Im Dezember 2010 markiert der erste Bohrpfehl den Beginn des HCU-Neubaus. Mit einem Aussichtsturm will sich die HCU an der Baustelle des Neubaus positionieren. Konzeptionell, architektonisch und tragwerksentwerferisch sollen Beiträge für einen HCU-internen Turm-Wettbewerb erarbeitet werden. Die Realisierung des Siegerentwurfs ist angedacht.

---

## WF: Entwurf und Bau eines Betonkanus

*Prof. Michael Staffa*

Freitag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A006

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: [michael.staffa@hcu-hamburg.de](mailto:michael.staffa@hcu-hamburg.de)

In diesem Werkstattseminar soll die Betonkanu-Tradition der HCU fortgesetzt werden. Boote aus Beton werden entworfen und selbst gebaut. Im Juni 2011 treten die Eigenbauten auf einem bundesweiten Wettbewerb gegen andere Hochschulen an.

## WF: Instandsetzung in der Denkmalpflege II

*Prof. Jens Uwe Zipelius*

Mittwoch: 18:15 - 19:45 Uhr, CN A102

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: jens.zipelius@t-online.de

Fortsetzung der Inhalte aus dem WS 10/11 mit Grundtexten zur Denkmalpflege in Deutschland, Behandlung von Instandsetzungsproblematiken historischer Gebäude im Vergleich zu regulärer Instandsetzung im Bestand, Vorstellen von alten u. neuen Handwerkstechniken, viele Praxisbeispiele: Fachwerkbauten, Natursteinfassaden, konstruktive Erneuerung mit alter u. neuer Technologie, Beispiele unter Beibehaltung des historischen Kontextes und Negativbeispiele. Verfahrenskosten, Details, Quellenangaben zu Produkten u. Verfahren. Besuch des Denkmalschutzamtes, Exkursion zu denkmalgeschützten Häusern in Hamburg.

---

## WF: Bauzustandanalyse II

*Prof. Jens Uwe Zipelius*

Mittwoch: 16:15 - 17:45 Uhr, CN A102

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: jens.zipelius@t-online.de

Fortsetzung der Inhalte zur Systematik der Erfassung von Baumängeln und Bauschäden an Gebäuden, deren Bewertung, Vorstellen der möglichen Instandsetzungsverfahren, Besprechung von Details, Hinweise zur Ausschreibung, Kostengrößen sowie Quellenangaben der Systeme und Produkte - alles an hand von Praxisbeispielen privater und gerichtlicher Bauschadensanalysen.

## WF: Raumakustik

*Prof. Uwe Stephenson*

Mittwoch: 16:15 - 17:45 Uhr, CN B201

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_B0603/0604

Angebot offen für: alle BA

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [post@umstephenson.de](mailto:post@umstephenson.de)

Vorlesung mit (Hör-)Experimenten und Übungen

Inhalt: Grundlagen der Akustik und Schwingungslehre / Grundlagen der Raumakustik (Zielgrößen, diffuses Schallfeld, Nachhallzeit, Schallabsorber) / Methoden raumakustischer Optimierung, Early Reflection Design, Reflektoren, Diffusoren) / Diskussion von Raumprimärformen (Rechteck, Trapez, Kreisraum), Längs- und Querprofil / Designregeln für verschiedene Raumzwecke (Konzertsäle, Theater, Hörsäle) / Ausgewählte Beispiele bedeutender Auditorien (Weiteres siehe: [www.umstephenson.de](http://www.umstephenson.de)).

Ziele: Verständnis physikalischer Zusammenhänge / Befähigung zum Entwurf guter Auditorien incl. einfacher eigener Berechnungen

Voraussetzungen: Befriedigende Schulkenntnisse in Mathematik und Physik / Erwünscht: Interesse an Musik

Anforderungen für Leistungsnachweis für 3 CP: 2 Zwischentests und Hausaufgabe raumakustische Optimierung eines Raumes ggf. eines eigenen Entwurfs.

# Bauingenieurwesen | Bachelor

## Einleitung

Im Bachelorstudium des Bauingenieurwesens gelten derzeit zwei Prüfungsordnungen.

Im Wintersemester 2009/ 2010 startete der neue 6-semesterige Bachelorstudiengang.

Das Lehrangebot im 2. und 4. Semester richtet sich entsprechend nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO / BSPO-BEng 2009).

Für das 6. Semester (PStO-B 2006) gibt es kein Lehrangebot, da es in dem auslaufenden Studiengang das praktische Studiensemester ist.

Die Angaben gelten vorbehaltlich Änderungen.

# Inhalt

## Modulpläne

Modulplan nach BSPO-BEng 2009	62
Modulplan nach PStO-B 2006	63

## Lehrangebote 2. Semester (nach BSPO-BEng 2009)

Biw_B0201: Ingenieurmathematik II	64
Teil des Moduls Biw_B0102: Bauphysik II	64
Teil des Moduls Biw_B0103: CAD	65
Teil des Moduls Biw_B0202: Festigkeitslehre	65
Biw_B0203: Baukonstruktion II	66
Teil des Moduls Biw_B0106: Baustofftechnologie II	66
Teil des Moduls Biw_B0301: Tragwerksentwurf I	67
Biw_BSF02: Studium Fundamentale II (s. Q-Studies)	

## Lehrangebote 4. Semester (nach BSPO-BEng 2009)

Biw_B0401: Vermessungskunde	67
Teil des Moduls Biw_B0301: Tragwerksentwurf III	68
Biw_B0302: Baustatik	68
Biw_B0402: Geotechnik II	69
Biw_B0502: Baubetriebswesen II	69
Biw_B0603: Wasserwesen II	70

## Studienprojekt 7. Semester (nach PStO-B 2006)

Studienprojekt 1	71
------------------	----

Lehrbereiche	Studienjahr 1		Studienjahr 2		Studienjahr 3	
	1	2	3	4	5	6
CP						
40 Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen	<b>Biw_B0101</b> 5 Ingenieurmathematik I	<b>Biw_B0201</b> 5 Ingenieurmathematik II				<b>Biw_B0601</b> 5 Bauinformatik, CAE
	<b>Biw_B0102</b> 5 Bauphysik Bauphysik I / Bauphysik II 2+3					
	<b>Biw_B0103</b> 5 Darstellende Geometrie/CAD 3+2					
	<b>Biw_B0104</b> 5 Technische Mechanik	<b>Biw_B0202</b> 10 Statik und Festigkeitslehre 3+7				
35 Fachspezifische Grundlagen	<b>Biw_B0105</b> 5 Baukonstruktion I	<b>Biw_B0203</b> 5 Baukonstruktion II		<b>Biw_B0401</b> 5 Vermessungskunde		
	<b>Biw_B0106</b> 10 Bauchemie, Baustofftechnologie 5+5					
		<b>Biw_B0301</b> 10 Tragwerksentwurf 2+3+5				
35 Konstruktiver Ingenieurbau				<b>Biw_B0302</b> 5 Baustatik	<b>Biw_B0501</b> 10 Massivbau 5+5	
		<b>Biw_B0303</b> 5 Geotechnik I		<b>Biw_B0402</b> 5 Geotechnik II	<b>Biw_B0602</b> 10 Stahl- und Holzbau 5+5	
15 Bau- management		<b>Biw_B0304</b> 5 Baurecht				
		<b>Biw_B0403</b> 5 Baubetriebswesen I		<b>Biw_B0502</b> 5 Baubetriebswesen II		
25 Wasserwesen und Verkehrs- wesen			<b>Biw_B0405</b> 5 Wasserwesen I	<b>Biw_B0603</b> 5 Wasserwesen II	<b>Biw_B0404</b> 10 Verkehrsplanung und Verkehrinfrastruktur	
					<b>Biw_B0503</b> 5 Siedlungswasser- wirtschaft	
5 Wahlmodule					<b>Biw_B0504</b> 5 Wahlmodul frei wählbar	
15 Studium Fundamentale	<b>Biw_BSF01</b> 5 Studium Fundamentale I	<b>Biw_BSF02</b> 5 Studium Fundamentale II	<b>Biw_BSF02</b> 5 Studium Fundamentale II *			<b>Biw_BSF03</b> 5 Studium Fundamentale III
10 Thesis						<b>Biw_B0604</b> 10 Bachelor Thesis

\* Studium Fundamentale (Q-Studies) I + II: im Startjahrgang WS 09/10 im 2. + 3. Sem., danach im 1. + 2. Sem.

CP	Praxis																																																																														
Gliederung des Studiums	1	2	3	4	5	6	7																																																																								
<b>Grundstudium</b> 60	<table border="1"> <tr><td>Baukonstruktion</td><td>8</td></tr> <tr><td>Darst.Geometrie</td><td>4</td></tr> <tr><td>Hydromechanik</td><td>6</td></tr> <tr><td>Statik und Festigkeitslehre I + II</td><td>12</td></tr> <tr><td>Baucheemie</td><td>12</td></tr> <tr><td>Baustofftechnologie I + II</td><td></td></tr> <tr><td>Ingenieurmathematik I</td><td>6</td></tr> <tr><td>Ingenieurmathematik II</td><td></td></tr> <tr><td>Bauphysik I</td><td>6</td></tr> <tr><td>Bauphysik II</td><td></td></tr> <tr><td>Datenverarbeitung/ CAD</td><td>6</td></tr> </table>							Baukonstruktion	8	Darst.Geometrie	4	Hydromechanik	6	Statik und Festigkeitslehre I + II	12	Baucheemie	12	Baustofftechnologie I + II		Ingenieurmathematik I	6	Ingenieurmathematik II		Bauphysik I	6	Bauphysik II		Datenverarbeitung/ CAD	6																																																		
Baukonstruktion	8																																																																														
Darst.Geometrie	4																																																																														
Hydromechanik	6																																																																														
Statik und Festigkeitslehre I + II	12																																																																														
Baucheemie	12																																																																														
Baustofftechnologie I + II																																																																															
Ingenieurmathematik I	6																																																																														
Ingenieurmathematik II																																																																															
Bauphysik I	6																																																																														
Bauphysik II																																																																															
Datenverarbeitung/ CAD	6																																																																														
<b>Hauptstudium</b> 90	<table border="1"> <tr><td>Baustatik I</td><td>8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Geotechnik I Bodenmechanik Grundbau</td><td>8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Baubetriebswesen I Baubetrieb, Sicherheitstechnik Bauwirtschaft</td><td>8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Holz- und Stahlbau I</td><td>8</td></tr> <tr><td>Stahlbetonbau I</td><td>8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Verkehrswesen I</td><td>8</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Bauphysik /Baukonstr.</td><td>6</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Baurecht I</td><td>6</td><td></td><td></td><td>Siedlungswasserwirtschaft I</td><td>8</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Wasserwesen I Wasserwirtschaft Wasserbau</td><td>8</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Vermessungskunde I</td><td></td><td></td><td>8</td><td></td><td></td><td>Wahlmodul</td><td>6</td></tr> </table>							Baustatik I	8							Geotechnik I Bodenmechanik Grundbau	8							Baubetriebswesen I Baubetrieb, Sicherheitstechnik Bauwirtschaft	8					Holz- und Stahlbau I	8	Stahlbetonbau I	8											Verkehrswesen I	8							Bauphysik /Baukonstr.	6			Baurecht I	6			Siedlungswasserwirtschaft I	8							Wasserwesen I Wasserwirtschaft Wasserbau	8			Vermessungskunde I			8			Wahlmodul	6
Baustatik I	8																																																																														
Geotechnik I Bodenmechanik Grundbau	8																																																																														
Baubetriebswesen I Baubetrieb, Sicherheitstechnik Bauwirtschaft	8					Holz- und Stahlbau I	8																																																																								
Stahlbetonbau I	8																																																																														
				Verkehrswesen I	8																																																																										
				Bauphysik /Baukonstr.	6																																																																										
Baurecht I	6			Siedlungswasserwirtschaft I	8																																																																										
				Wasserwesen I Wasserwirtschaft Wasserbau	8																																																																										
Vermessungskunde I			8			Wahlmodul	6																																																																								
<b>Prakt. Studiensem.</b> 30																																																																															
<b>Fortsetzung Hauptstudium</b> (aus dem Katalog sind 2 Module bzw. 1 Doppelmodul zu wählen) 12	<table border="1"> <tr><td>Baubetriebswesen II</td><td>6</td></tr> <tr><td>Baumaschinen und Bauverfahrenstechnik</td><td>6</td></tr> <tr><td>Stahlbetonbau II</td><td>6</td></tr> <tr><td>Holz- und Stahlbau II</td><td>6</td></tr> <tr><td>Verkehrswesen II (Doppelmodul)</td><td>12</td></tr> <tr><td>Geotechnik II</td><td>6</td></tr> <tr><td>Wasserwesen II</td><td>6</td></tr> <tr><td>Studienprojekt</td><td>12</td></tr> </table>							Baubetriebswesen II	6	Baumaschinen und Bauverfahrenstechnik	6	Stahlbetonbau II	6	Holz- und Stahlbau II	6	Verkehrswesen II (Doppelmodul)	12	Geotechnik II	6	Wasserwesen II	6	Studienprojekt	12																																																								
Baubetriebswesen II	6																																																																														
Baumaschinen und Bauverfahrenstechnik	6																																																																														
Stahlbetonbau II	6																																																																														
Holz- und Stahlbau II	6																																																																														
Verkehrswesen II (Doppelmodul)	12																																																																														
Geotechnik II	6																																																																														
Wasserwesen II	6																																																																														
Studienprojekt	12																																																																														
<b>Studienprojekt</b> 12																																																																															
<b>Thesis</b> 6	<table border="1"> <tr><td>Thesis</td><td>6</td></tr> </table>							Thesis	6																																																																						
Thesis	6																																																																														

## Ingenieurmathematik II

*Dr. Friedrich Weinhold*

Mo. 8:15-11:30 D202, Di. 8:15-11:30 D201, CN

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_B0201

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt:

2. Sem.:

- 1 Differenzialgleichungen (DGL): DGL mit trennbaren Variablen, Lineare DGL mit konst. Koeffizienten 1. und 2. Ordnung, physikalische Anwendungsbeispiele
- 2 Reihenentwicklung als Näherungsmethode: (Potenz-)reihen und Konvergenz, Taylorreihe, (Kombination von) Standardreihen, Anwendung von Reihen als Näherung
- 3 Wahrscheinlichkeitsrechnung und beschreibende Statistik: Grundlagen, Kombinatorik, Verteilungen, speziell: Binominal-, Poisson- und Gauss-(Normal)-Verteilung
- 4 Funktionen mehrerer Veränderlicher: Darstellung, geometrische Anwendungen, partielle Ableitungen, Fortpflanzung von Messunsicherheiten
- 5 Lineare Algebra, Matrizen, Determinanten, Vektorrechnung

## Bauphysik II

*Prof. Dr. Uwe Stephenson, Dipl.-Phys. Benjamin Becker*

Zeit/Ort: folgt

Vorlesung, Übung, Laborpraktikum: 3 SWS

Teil des Moduls: Biw\_B0102

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: uwe.stephenson@hcu-hamburg.de

Bauphysik I + II (1. + 2. Sem.):

Wärme: Grundl. der Wärmelehre; Stationärer Wärmetransport; Transmissionswärmestrombilanzen; Grundlagen von Lüftungswärmeverlusten; Wärmestrahlung und Grundl. solarer Gewinne; Innere Wärmegewinne; Standardnachweisverf. n. DIN 4108; Wärmebilanz eines Gebäudes, Energieeinsparverordnung (ENEV)

Feuchte: Dampfdruck, Luftfeuchte, Wasserdampfbilanz in Gebäuden; Tauwasser, Wasserdampfdiffusion, Tauwasserberechnung, Feuchteschäden

Schall: Schwingungen; Schallwellen und Schallgrößen; Schallwahrnehmung; Schallausbreitungseffekte, Grundlagen zum Lärmimmissionsschutz im Freien bzw. in Städten; Bauakustik / Schallschutz im Hochbau

Praktikum: Laborversuche zu E-Modul, Wärmekapazität, Taupunkt, Schwingungen, Nachhall

## CAD

*Prof. Dr. Ernst-Otto Woidelko*

Blockveranstaltung Fr./Sa., s. Aushang  
Vorlesung, Übung: 2 SWS  
Teil des Moduls: Biw\_B0103

Angebot offen für: BIW  
Teilnehmerzahl: s. Aushang  
Kontakt: ernst-otto.woidelko@hcu-hamburg.de

Darstellende Geometrie (1. Sem.) und CAD (2. Sem.):

Erlernen und Vertiefen des räumlichen Vorstellungsvermögens. Erwerben grundlegender Kenntnisse in der Anwendung von CAD.

Darstellung von Geraden, Ebenen und Körpern im Raum,  
Ermittlung ihrer Projektionen, Schnittfiguren, Isometrien,  
Darstellung in kotierter Projektion,  
Darstellung von Perspektiven,  
Einführung in ein CAD-System.

---

## Festigkeitslehre

*Prof. Dr. Peter-Matthias Klotz, Prof. Dr. Klaus-Diethelm Leh*

Di. 12:15-15:45 D201, Mi. 8:15-11:30 D202, D210, CN  
Vorlesung, Übung: 4 SWS  
Teil des Moduls: Biw\_B0202

Angebot offen für: BIW  
Teilnehmerzahl: offen  
Kontakt: peter.klotz@hcu-hamburg.de

Statik und Festigkeitslehre (2. Sem. + 3. Sem.):

Festigkeitslehre:

Spannung und Normalkraft, Spannungen infolge einachsiger Biegung mit und ohne Normalkraft, Normalspannungen bei zweiachsiger Biegung mit und ohne Normalkraft, Scherspannungen, Schubspannungen infolge Querkraft, Torsion

Statik:

Verformungen statisch bestimmter Systeme – Arbeitsgleichung, Statisch bestimmte und statischen unbestimmte Tragwerke, Durchlaufträger nach Tabellenwerken, Einflusslinien für Biegeträger, Stabilität

## Baukonstruktion II

*Prof. Dr. Peter-Matthias Klotz, Dipl.-Ing. Knut Meyer*

Mo. 8:15-11:30 D201, Di., Do. 12:15-15:45 D202, D210, CN

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_B0203

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: peter.klotz@hcu-hamburg.de

2.Sem.:

Fenster: Fensterarten, Einbaurichtlinien (Statik, Wind- und Luftdichtigkeit, Wärmeschutz)

Decken: Massivdecken, Holzbalkendecken, Stahlträger-, Verbunddecken

Dächer: Dachdeckungen, Dachabdichtungen, Dachanschlüsse, Konstruktionen geneigter Dächer, ingenieurmäßige Dachkonstruktionen, Flachdächer (Warm- und Kaltdächer)

Schornsteine Abdichtungen und Drainage: Arten der Abdichtungen bei Bodenfeuchtigkeit, nichtdrückendem und drückendem Wasser, Drainage, Baugruben und Gründungen: Baugruben, Ausschachtungen und Unterfangungen, Flach- und Tiefgründungen

---

## Baustofftechnologie II

*Prof. Dr. Reza Khorasani, Prof. Dr. Klaus Liebrecht*

Di. 10:00-13:45 C007, Do. 8:15-11:30 C007, 10:00-13:45 C009, CN

Vorlesung, Übung, Laborpraktikum: 5 SWS

Teil des Moduls: Biw\_B0106

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: reza.khorasani@hcu-hamburg.de

Bauchemie und Baustofftechnologie (1. + 2. Sem.):

Bauchemie:

Allgemeine Grundlagen der anorganischen Chemie und Bauchemie, Angewandte Chemie des Bauwesens, Chemische Grundlagen der Baustoffe, Chemie des Wassers, der Baustoffe und der Bindemittel, Baustoffkorrosion, Chemie der organischen Baustoffe. - Praktikum Bauchemie

Baustofftechnologie:

Einführung in die Baustofftechnologie; Betontechnologie; Eisenwerkstoffe; Bitumen und Asphalt. - Praktikum Baustofftechnologie.

## Tragwerksentwurf I

*Prof. Dr. Manuel Krahwinkel*

Mi. 12:15-13:45 D202, Do. 12:15-13:45 D201, 14:15-15:45 D210, CN

Vorlesung, Projekt: 2 SWS

Teil des Moduls: Biw\_B0301

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: manuel.krahwinkel@hcu-hamburg.de

Tragwerksentwurf I-III (2. - 4. Sem.):

Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse zum Tragwerksentwurf im Zusammenhang von Architektur, Tragwerksform, Tragwerksgestaltung, Konstruktion und Ingenieurleistung vermittelt. Projektbezogen lernen sie die unterschiedlichen Tragwerksarten sowie deren Anforderungen kennen:

Tragwerksentwurf als Teil des Planungsprozesses, Anforderungen an Tragwerke, Entwerfen von Tragwerken, Tragwerke für Hallen, Tragwerke für Gebäude, Tragwerke für Brücken

---

## Vermessungskunde

*Dipl.-Ing. Jens Köster*

Mo., Fr. 8:15-11.30 D110, D111, CN

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_B0401

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: jens.koester@hcu-hamburg.de

4. Sem.:

Grundlagen: Maß- und Koordinatensysteme

Lagemessung (orthogonal): Erstellung von Feldbüchern; Koordinatenberechnung, etc.

Höhenmessung: Messung und Auswertung von Ring-/ Liniennivellements; Rost- und Profilnivellement;

Erdmassenermittlung; Höhenlinienkonstruktion

Richtungsmessung / elektronische Distanzmessung: Handhabung von Theodoliten und elektron. Tachymetern; etc.

Polare Punktbestimmung: Polares Anhängen / Polygonzüge; Trigonometrische Höhenübertragung

## Tragwerksentwurf III

*Prof. Dr. Manuel Krahwinkel*

Di. 8:15-9:45 D110, 10:00-11:30 D111, CN

Vorlesung, Projekt: 2 SWS

Teil des Moduls: Biw\_B0301

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: manuel.krahwinkel@hcu-hamburg.de

Tragwerksentwurf I-III (2. - 4. Sem.):

Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse zum Tragwerksentwurf im Zusammenhang von Architektur, Tragwerksform, Tragwerksgestaltung, Konstruktion und Ingenieurleistung vermittelt. Projektbezogen lernen sie die unterschiedlichen Tragwerksarten sowie deren Anforderungen kennen:

Tragwerksentwurf als Teil des Planungsprozesses, Anforderungen an Tragwerke, Entwerfen von Tragwerken, Tragwerke für Hallen, Tragwerke für Gebäude, Tragwerke für Brücken

---

## Baustatik

*Prof. Dr. Holger Hamfler*

Di. 10:00-13:45 D110, Do. 12:15-15:45 D111, CN

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_B0302

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: holger.hamfler@hcu-hamburg.de

4. Sem.:

- Kraftgrößenverfahren, einfach statisch unbestimmte Systeme
- Kraftgrößenverfahren, mehrfach statisch unbestimmter Systeme  
Durchlaufträger und Rahmensysteme
- Berechnung von Verformungen statisch unbestimmter Systeme
- Dehn- und Drehfedern  
Ersatz unbelasteter Teilsysteme durch Federn.
- Ausnutzung von Symmetrie und Antimetrie
- Statisch unbestimmte Fachwerke

## Geotechnik II

*Prof. Dr. Klaus-Jürgen Buchmann*

Do., Fr. 8:15-11:30 D110, D111, CN

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_B0402

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: klaus-juergen.buchmann@hcu-hamburg.de

4. Sem.:

Verankerungen, Gelände – und Böschungsbruchuntersuchungen, Tiefgründungen, Pfahlrostberechnungen, statisch bestimmte und unbestimmte Systeme, Verfahren zur Baugrundverbesserung, Fangedammkonstruktionen (Kasten- und Kreiszellenfangedämme), Flächengründungen

---

## Baubetriebswesen II

*Prof. Wolfgang Miegel*

Blockveranst. Di., Do. 12:15-19:45 D111, D110, CN

Vorlesung: 4 SWS

Modul: Biw\_B0502

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: wolfgang.miegel@hcu-hamburg.de

4. Sem.:

1. Baustellenorganisation

1.1. Baustelleneinrichtung

1.2. Baugeräte

1.3. Schalungen und Gerüste

1.4. Netzplantechnik

1.5. Taktfertigung

2. Baupreiskalkulation

2.1. Aufbau

2.2. Durchführung

2.3. Kostenplanung und –abwicklung

## Wasserwesen II N.N.

Zeit/Ort: folgt

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_B0603

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt:

4. Sem.:

Spezielle Anwendungsgebiete des Wasserbaus und Vertiefung der Lehrinhalte aus Wasserwesen I vertieft. Das Lernziel besteht im eigenständigen Entwurf, der statisch – konstruktiven Bearbeitung sowie der zeichnerischen Darstellung einer Ufereinfassung mit komplexen Randbedingungen sowie dem Verständnis von Hochwasserereignissen.

Wasserbau - 1. Ufereinfassungen 2. Schwimm- und Senkkastengründungen 3. Dalben, Fenderkonstruktionen

4. Hochwasserschutzwände 5. Küstenschutz und Seebau- Wellentheorie, - Seegang, - Belastungen auf

Küstenschutzbauwerke 6. Deichbau 7. Grundlagen der Hydromechanik natürlicher Fließgewässer

---

## Studienprojekt 1

*Prof. Dr. Schlabbach, Prof. Miegel, N.N.*

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: klaus.schlabbach@hcu-hamburg.de

7. Sem. (nach PStO-B06):

Bildung von „Ingenieurbüros“ (Arbeitsgruppen): 3 - 4 Studierende bilden ein „Ingenieurbüro“. Das „Ingenieurbüro“ hat sämtliche konstruktiven, planerischen und baubetrieblichen Aufgaben für ein bestimmtes Projekt zu bearbeiten  
Gliederung der Veranstaltung: Einführungsveranstaltungen / Orientierungseinheit, Vorstellung des Projekts, Referate zu Fachthemen (Lehrformen: Vorlesung), Beratungseinheiten (Sprechstunden), Baubesprechungen, Eigenverantwortliches Arbeiten: Erarbeiten der Grundlagen und Planungsinhalte, Vorbereiten der Referate, Erstellen des „Abschlussberichtes“

---



# Geomatik | Bachelor

## Einleitung

Die Lehrangebote im Kapitel Bachelor Geomatik sind nach Modulnummern geordnet aufgelistet.

Für das 2. und 4. Semester gilt die Besondere Studien- und Prüfungsordnung (BSPO) vom 21.07.2009 (geändert durch Satzung vom 23.08.2010), die durch eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) ergänzt wird.

Das 6. Semester richtet sich nach der Prüfungs- und Studienordnung (PStO) von 2007.

# Inhalt

## Modulpläne

Modulplan BSPO B.Sc. Geomatik 2009 76

## Lehrangebote

### 1. Semester (BSPO 2009)

Geo_B201: Lage- und Höhenbestimmung	77
Auswertetechnik 2	77
Geo_B202: Mathematik 2	78
Mathematik Tutorium	78
MatLab Tutorium	79
Geo_B203: Stochastik	79
Geo_B103: Physik 2	80
Geo_B104: Ausgleichsrechnung 2	80
Geo_B204: Grundlage der Informatik 2	81
Softwareentwicklung 2	81

## Fortsetzung Lehrangebote

### 4. Semester (BSPO 2009)

Geo_B401:	Geodätische Netze	82
	Liegenschaftsvermessung	82
Geo_B403:	Kartographie	83
	GIS 2	83
Geo_B404:	Photogrammetrie	84
Geo_B405:	Technisches English	84
	Betriebswirtschaft	85
Geo_BSF_B2:	Q-Studies / Studium Fundamentale	85

### 6. Semester (BSPO 2007)

BA308:	GIS im Landmanagement	86
BA309:	Ingenieurgeodäsie 2	86
BA310:	Ingenieurphotogrammetrie	87
BA311:	Marine Topographie	87

CP	30	30	30	30	30	30
Lehrbereiche	1	2	3	4	5	6
65	Geo_B101 Geodäsie 1 10	Geo_B201 Geodäsie 2 10	Geo_B301 Geodäsie 3 10	Geo_B401 Geodäsie 4 10	Geo_B501 Geodäsie 5 10	
Geodäsie					Geo_B502 Ingenieurgeodäsie 1 WAHLPFLICHTMODUL 1 5	Geo_B602 Ingenieurgeodäsie 2 WAHLPFLICHTMODUL 6 5
						Geo_B603 Marine Geodäsie WAHLPFLICHTMODUL 7 5
20	Geo_B102 Mathematik 1 5	Geo_B202 Mathematik 2 5				
Mathematik und Physik		Geo_B203 Stochastik 5				
	Geo_B103 Physik Physik 1 5	Physik 2				
10	Geo_B104 Ausgleichsrechnung Ausgleichsrechnung 1 5	Ausgleichsrechnung 2	Geo_B305 Approximation 5			
30	Geo_B105 Grdl. d. Informatik 1 5	Geo_B204 Grdl. d. Informatik 2 5	Geo_B302 GIS 5	Geo_B403 Geovisualisierung 5	Geo_B503 Fernerkundung WAHLPFLICHTMODUL 2 5	Geo_B604 GIS-Projekt WAHLPFLICHTMODUL 8 5
15				Geo_B404 Photogrammetrie 5	Geo_B504 Luftbildphotogrammetrie WAHLPFLICHTMODUL 3 5	Geo_B605 Architekturphotogrammetrie WAHLPFLICHTMODUL 9 5
15			Geo_B303 Neuordnung 5		Geo_B505 Landmanagement WAHLPFLICHTMODUL 4 5	
15					Geo_B506 Baubetrieb WAHLPFLICHTMODUL 5 5	
15			Geo_B304 Recht 5	Geo_B405 Betriebswirtschaft 5		Geo_B607 WAHLMODUL 5
15	Geo_SF_M1 Studium Fundamentale 1 5			Geo_SF_M2 Studium Fundamentale 2 5	Geo_SF_M3 Studium Fundamentale 3 5	
10						Geo_B601 Bachelor-Thesis 10

aus den Wahlpflichtmodulen 1-5 und 6-9 sind jeweils 15 CP zu wählen

## Lage- und Höhenbestimmung

*Prof. Dr. Volker Böder, Dipl.- Ing. Udo Freier*

Donnerstag, 10:15-11:45 u. 12:30-14:00, CN D005

Vorlesung, Übung: 4 SWS, 8 CP

Teil des Moduls: Geo\_B201

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: volker.boeder@hcu-hamburg.de

Instrumentenkunde (elektronische/elektrooptische Theodolite und Tachymeter, elektrooptische Distanzmessung, Feldüberprüfungen, Grundlagen der Kalibrierung), Streckenreduktionen, Einfluss der Atmosphäre auf Lage- und Höhenmessung, Verfahren der Lagemessung (z.B. Polaraufnahme), Verfahren der Höhenmessung (z.B. Präzisionsnivellement und trigonometrisches Nivellement), Geländeaufnahmen, Vorbereitung des Laborpraktikums, Situationsaufnahme, Geländeaufnahme und Geländefeldbuch, Gewinnung der Aufnahmedaten und Bewertung der Genauigkeit, Messungsorganisation, Instrumente und Datencodierung, Tachymetrie mit koordinierten Standpunkten, Freie Stationierung, Auswertung.

---

## Auswertetechnik 2

*Dipl.-Ing. Klaus Mechelke*

Freitag, 10:15-11:45 (Gr. A) / 12:30-14:00 (Gr. B), CN D006

(Computer-) Laborpraktikum: 2 SWS, 2 CP

Teil des Moduls: Geo\_B201

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: klaus.mechelke@hcu-hamburg.de

Auswertung mit Auswerteprogramm, HELMERT-Transformation, Polygonzugberechnung, Einschneideverfahren, Auswertung einer EDM-Kalibrierung.

## Mathematik 2

*Prof. Dr. Thomas Schramm*

Di, 12:30-14:00, CN D005. Übung: Aufteilung Gr.A und B, D108  
Vorlesung, (Computer-) Laborpraktikum: 4 SWS, 5 CP  
Teil des Moduls: Geo\_B202

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 41  
Kontakt: thomas.schramm@hcu-hamburg.de

Matrizen und Matrizenarithmetik, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Lösbarkeit von linearen Gleichungssystemen, Gauß-Jordan-Verfahren zur Bildung von inversen Matrixgleichungen.

Analytische Geometrie mit Hilfe der Vektorrechnung, freie und gebundene Vektoren in der Ebene und im dreidimensionalen Raum, einfache Vektoroperationen und ihre geometrische Bedeutung; Basis und Komponentendarstellung, Komponenten in orthonormierter Basis, Rechengesetze einfacher Vektoroperationen, Skalarprodukt und seine Anwendung, Vektorprodukt im  $\mathbb{R}^3$ , Analytische Geometrie im  $\mathbb{R}^3$ , Gerade, Ebene, Gerade / Ebene, Lineare Transformationen im  $\mathbb{R}^2$  und  $\mathbb{R}^3$  und Anwendungen, Arten der Transformationen, Transformationsgleichungen elementarer Basistransformationen mit homogenen Koordinaten, Matrixformulierung beliebiger Transformationen.

---

## Mathematik Tutorium

*Prof. Dr. Thomas Schramm, Herr Tim Buhrke*

Dienstag, 14:15-15:45 (Gr. A) / 16:15-17:45 (Gr. B), CN D006  
Übung: 2 SWS  
Ergänzendes Tutorium

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 41  
Kontakt: thomas.schramm@hcu-hamburg.de

Das vorausgesetzte mathematische Schulwissen ist nicht immer verfügbar oder etwas eingestaubt. Im Tutorium sollen diese Themen wieder aktiv werden. Hierzu erfolgt eine Einführung in das ComputerAlgebrasystem Maple und es werden neben manuellen Rechenübungen online-Aufgaben bearbeitet und bewertet.

## MatLab Tutorium

*Prof. Dr. Thomas Schramm*

Das Tutorium findet nach besonderer Ankündigung statt.

Übung: 2 SWS

Ergänzendes Tutorium

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: erich.kanngieser@hcu-hamburg.de

Einführung in das wissenschaftliche Rechnen mit MatLab. Diese Software stellt das Standardwerkzeug für das numerische Rechnen in der Ingenieurmathematik dar. Eine möglichst frühe Einarbeitung ist unerlässlich und für den Gebrauch beim praktischen geodätischen Rechnen, der Ausgleichsrechnung und in anderen studienrelevanten Fächern sehr nützlich.

---

## Stochastik

*Prof. Dr. Erich Kanngieser*

Montag, 12:30-14:00 u. 14:15-15:45, CN D005

Vorlesung: 4 SWS, 5 CP

Teil des Moduls: Geo\_B203

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: erich.kanngieser@hcu-hamburg.de

Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie (Zufallsexperimente, Ereignisse, Häufigkeiten), Inhaltsberechnung von Wahrscheinlichkeitsflächen mittels Integration und Näherungsverfahren, Mehrdimensionale Integrale, Differentialtransformationen, Additionssatz der Wahrscheinlichkeit für beliebige Ereignisse, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Multiplikationssatz, unabhängige Ereignisse, Wahrscheinlichkeitsfunktionen, diskrete und stetige Verteilungsfunktionen, Maßzahlen einer Verteilung (mathematische Erwartung, Momente, Schiefe), Verteilungsfunktionen der Normalverteilung, Testverteilungen (Chi-Quadrat-Verteilung, Gammafunktion, t-Verteilung, F-Verteilung), Näherungswerte für unbekannte Konstanten, Konfidenzintervalle für Erwartungswerte, Varianzen bei beliebigen Verteilungen, Testen von Hypothesen (Typen von Alternativen, Testfehler, Anwendungen auf die Normalverteilung, die t-Verteilung und die Chi-Quadrat-Verteilung), Varianzanalyse.

## Physik 2

*Dr. Annette Seibt-Winckler*

Freitag, 14:15-15:45, CN B201

Vorlesung: 2 SWS, 3 CP

Teil des Moduls: Geo\_B103

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: [annette.seibt@hcu-hamburg.de](mailto:annette.seibt@hcu-hamburg.de)

Elektrizität und Magnetismus: Elektrostatik; stationäre elektrische Ströme; elektromagnetische Felder. Schwingungen: freie, harmonische Schwingungen; freie, gedämpfte Schwingungen; erzwungene Schwingungen. / Wellen: Wellenausbreitung entlang einer Linie; Wellenausbreitung im Raum; Wellenarten; Energietransport; Signalausbreitung; Interferenzerscheinungen; Reflexion, Brechung; Doppler-Effekt. / Akustik: Grundlagen; Schallerzeugung; Schallausbreitung, Analogien; akustische Messtechnik; Unterwasserakustik. / Elektronik und Funkwesen: Stromtransportmechanismen bei Metall und Halbleiter; Dotierungen; pn-Übergang; Halbleiterdioden; Bipolartransistor; spezielle Schaltungen mit dem Bipolartransistor; Feldeffekttransistor; Technologie der Mikroelektronik; Übertragungstechnik; Sensoren, Messtechnik.

---

## Ausgleichsrechnung 2

*Prof. Dr. Delf Egge*

Freitag, 10:15-11:45 (Gr. B) u. 12:30-14:00 (Gr. A), CN D108

Vorlesung, Übung: 2 SWS, 2 CP

Teil des Moduls: Geo\_B104

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: [delf.egge@hcu-hamburg.de](mailto:delf.egge@hcu-hamburg.de)

Einführung in die Aufgabenstellung der Ausgleichsrechnung (Grundzüge der Methode der kleinsten Quadrate). Ausgleichung nach vermittelnden Beobachtungen (Gauß-Markov-Modell). Funktionale Modellbildung (Linearisierung mit einem Tayloransatz, Bereitstellung von Näherungswerten und Aufstellung der Designmatrix, lineare Verbesserungsgleichungen für die Beobachtungen). Stochastische Modellbildung (Berücksichtigung von Varianzen der Beobachtungen und Kovarianzen zwischen den Beobachtungen, Kofaktormatrix, a-priori Standardabweichung, Gewichtsmatrix). Ausgleichsalgorithmus (Ausgleichsprinzip, Normalgleichungen, Berechnung der ausgeglichenen Beobachtungen und Unbekannten, Rechenproben, iterative Durchführung der Ausgleichung). Genauigkeitsmaße (Standardabweichung a posteriori, Genauigkeiten der ausgeglichenen Größen) Anwendung auf Höhenetze und Lagenetze, ggf. auch auf ausgleichende Funktionen (Regression), Einführung zusätzlicher Unbekannter (Orientierungsunbekannte, Maßstabsfaktoren) in die Ausgleichung.

## Grundlagen der Informatik 2

*Prof. Dr. Thomas Schramm*

Mittwoch, 10:15-11:45, CN D005

Vorlesung: 2 SWS, 2 CP

Teil des Moduls: Geo\_B204

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: thomas.schramm@hcu-hamburg.de

Das objektorientierte Programmierparadigma. Ein Überblick über objektorientierte Entwicklungssysteme. Einfache Konzepte der objektorientierten Softwareentwicklung: Objektorientierte Analyse, -Entwurf und Implementation. Dreischichtenmodell. Algorithmen und Komplexität. Elementare Konzepte der Graphentheorie: Knoten, Kanten und Bäume. Elementare algorithmische Geometrie: Punkte, Strecken, Polygone, konvexe und konkave Ecken, Viewporttransformationen, konvexe Hülle, Delaunay-Triangulation und Voronoi-Diagramme.

---

## Softwareentwicklung 2

*Dipl.-Ing. Uwe Dallüge*

Di, 10:15-11:45 (Gr. A, D108) u. Mi, 8:15-9:45 (Gr. B, D006)

Vorlesung, (Computer-) Laborpraktikum: 2 SWS, 3 CP

Teil des Moduls: Geo\_B204

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: uwe.dalluege@hcu-hamburg.de

Grundlagen objektorientierter Softwareentwicklung am Beispiel Java. Klassen und Objekte: Vererbung, abstrakte Klassen, Interfaces, Wrapper-Klassen, Ereignisse (Events und Event-Handling), Ausnahmen (Exceptions), Programmieren von graphischen Bedienoberflächen (Graphical User Interfaces, GUI) mit Java Foundation Classes (Swing), Layout-Manager, Graphikprogrammierung mit Java2D (Vektorgraphik, Rastergraphik). Input/Output System: Einlesen und Ausgeben von ASCII-Dateien (z.B. Koordinatendateien), Programmierung geodätischer Problemstellungen.

## Geodätische Netze

*Prof. Dr. Peter Bruns*

Di, 12:45-14:15 u. 14:30-16:00, CN D102 (nur an sieben Terminen)

Vorlesung: 2 SWS, 5 CP

Teil des Moduls: Geo\_B401

Angebot offen für:

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: peter.brun@hcu-hamburg.de

Anforderungen an geodätische Netze (Genauigkeit, Zuverlässigkeit), Planung, Messung und Auswertung geodätischer Netze: Messverfahren, Netzentwurf (terrestrisch, satellitengestützt), Vorausgleichung (Genauigkeitsprüfung, Zuverlässigkeitsprüfung), Erkundung, Vermarkung, Sicherung, Messung (terrestrisch, satellitengestützt), Auswertung (Datenüberprüfung, Koordinatenberechnung, Zuverlässigkeitsberechnung), GNSS-Referenzstationsnetze.

---

## Liegenschaftsvermessung

*Dipl.-Ing. Clemens Kiepke, Dipl.-Ing. Carlos Acevedo*

Dienstag, 9:00-10:30 u. 10:45-12:15, CN D102

Vorlesung, Übung: 4 SWS, 5 CP

Teil des Moduls: Geo\_B401

Angebot offen für:

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: clemens.kiepke@hcu-hamburg.de

Einführung in die Historie (Entwicklung der Aufgabenstellungen, der Messverfahren, der Genauigkeitsanforderungen und der Bearbeitungstechniken), Arten der Liegenschaftsvermessungen (Grenzfeststellung, Zerlegung, Gebäudeeinmessung, Neuvermessung), Messverfahren (Orthogonal- und Einbindeverfahren, Polarverfahren mit freier Stationierung und Helmertransformations), Bedeutung des Polarverfahrens im Koordinatenkataster bei der Aufmessung und die Arten und Wirksamkeit der Kontrollen, Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Liegenschaftskataster (beispielsweise ALKIS). Messungen und Berechnung des Liniennetzes sowie Aufmessung oder Absteckung von Grenz- oder Gebäudepunkten, Häusliche Bearbeitung der Messungen, Rechnerische Bearbeitung (Nachweis der Lageidentität der Grenzpunkte, Berechnung der Landeskoordinaten der Grenzpunkte, Berechnung der Landeskoordinaten der Gebäude, Prüfberechnungen (Risse, Grenzpunkte, Gebäude), Flächenberechnungen, Erstellen einer prüffähigen Vermessungsakte), Graphische Bearbeitung (Vermessungs- und Nummernrisse, Aufbereitung der Rechenergebnisse für die digitale Bearbeitung).

## Kartographie

*Prof. Dr. Jochen Schiewe*

Montag, 10:15-11:45 u. 12:30-13:15, CN D102 u. D108  
Vorlesung, (Computer-) Laborpraktikum: 3 SWS, 3 CP  
Teil des Moduls: Geo\_B403

Angebot offen für: A, BIW, GEO, SP  
Teilnehmerzahl: 41  
Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen zur Konzeption, Implementierung und Nutzung kartographischer Darstellungen ein: Kartennutzung (u.a.: Funktionen, Bewertung, Nutzergruppen), Kartengestaltung (u.a.: Kartengraphik, Generalisierung, Bildschirmkarten, Bildkarten), Kartendrucktechnik, Raumbezugssysteme (u.a.: Kartenprojektionen), Kartentypen, Kartenrecht.

---

## GIS 2

*Dipl.-Ing. Uwe Dallüge*

Mo, 8:15-9:45 (Gr. A), CN D108 u. Do, 8:15-9:45 (Gr. B), CN D108  
Vorlesung, (Computer-) Laborpraktikum: 2 SWS, 2 CP  
Teil des Moduls: Geo\_B403

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 14  
Kontakt: uwe.dalluege@hcu-hamburg.de

Modellierung von Fachdaten, OpenGIS Standards, Open Source Software; Aufbau von relationalen Datenbanken, Anbindung von Fachdaten aus einer relationalen Datenbank an Geometriedaten; Arbeiten mit relationalen Datenbankmanagementsystemen; Räumliche Analysen und Abfragen u.a. mit SQL und PostGIS-Funktionen; Praktische Übungen mit OpenJUMP, PostgreSQL/ PostGIS.

## Photogrammetrie

*Prof. Dr. Jochen Schiewe*

Donnerstag, 10:15-11:45 u. 12:30-14:00, CN D102

Vorlesung: 4 SWS, 5 CP

Teil des Moduls: Geo\_B404

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: [jochen.schiewe@hcu-hamburg.de](mailto:jochen.schiewe@hcu-hamburg.de)

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die digitale Photogrammetrie. Dafür werden Themen der Bildentstehung, der Luftbildaufnahme und -auswertung, Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, Grundzüge der Aerotriangulation und Bildflugplanung sowie der Nahbereichsphotogrammetrie behandelt.

---

## Technisches Englisch

*Prof. Dr. Delf Egge*

Donnerstag, 14:15-15:45, CN D102

Vorlesung, Seminar: 2 SWS, 2 CP

Teil des Moduls: Geo\_B405

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: [delf.egge@hcu-hamburg.de](mailto:delf.egge@hcu-hamburg.de)

Begriffe verschiedener Themenfelder werden vermittelt. Die Studierenden werden durch Geschäftsbriefe, Rollenspiele und Präsentationen auf die Berufspraxis vorbereitet.

## Betriebswirtschaft

*Dr. Christiane Carrara*

Blockveranst.: 14.6., 15.6., 16.6., 17.6. je 9:00-10:30, CN D102

Vorlesung: 2 SWS, 3 CP

Teil des Moduls: Geo\_B405

Angebot offen für: alle BA-Studiengänge

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: [christiane.carrara@hcu-hamburg.de](mailto:christiane.carrara@hcu-hamburg.de)

Rechnungswesen intern/extern, Kostenrechnung, Kalkulation von Aufträgen, Break-even-Point-Berechnung, Deckungsbeitragsrechnung, grobe Abgrenzung Kostenrechnung, Investition, Finanzierung, Bedeutung von Investitionsentscheidungen, Kapitalwertberechnung zur Ermittlung der Rendite von Investitionen, (wirtschaftliche) optimale Nutzungsdauer, optimaler Ersatzzeitpunkt von Maschinen.

---

## Q-Studies / Studium Fundamentale

*Dozent je nach gewähltem Seminar*

Zeit/ Ort: je nach gewähltem Kurs

Vorlesung, Seminar: 2 SWS, 5 CP

Teil des Moduls: Geo\_BSF\_B2

Details siehe Kapitel Q-Studies/Studium Fundamentale

Durch die fächerübergreifende Struktur der [Q]STUDIES treten die Lerninhalte aus den üblichen disziplinären Bestimmungen heraus, so dass flexibel auf aktuelle gesellschaftliche Strömungen eingegangen und diese in die Lehre integriert werden können. Zu den Kernangeboten zählen Veranstaltungen in folgenden Bereichen:

Wissenschafts- und Kulturtheorie, Sprach-/Schriftkultur, Wahrnehmungskultur, Technikkultur, Philosophie, Lebenswelten / Handlungsfelder.

Die [Q]-Veranstaltungsformate reichen von Seminaren mit theoretischem Schwerpunkt über Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität bis hin zu praktischer Projektarbeit wie z.B. der Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung.

Aus dem Lehrangebot (s. Kapitel Q-Studies/Studium Fundamentale) ist ein Kurs auszuwählen.

## GIS im Landmanagement

*Prof. Dr. Karl-Peter Traub*

Dienstag, 8:15-14:00, CN D006

Vorlesung, Projekt: 5 SWS, 6 CP

Wahlpflichtmodul: BA308

Angebot offen für: GEO, SP

Teilnehmerzahl: 14

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de

Aufbauend auf den in „GIS I“ erworbenen Kenntnissen wird die Erstellung eines Fachinformationssystems in Theorie und Praxis erlernt. Dabei werden die Datenhaltung, Modellierung und Analyse in Fachinformationssystemen theoretisch und praktisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen in Kleingruppen auf Basis einer kommerziellen GI-Software (ArcGIS) selbstständig ein Fachinformationssystem zu einem bestimmten Thema. Die Studierenden sollen dabei den Umgang mit einer hierfür geeigneten Software (ArcGIS) lernen und die Ergebnisse mit Hilfe einer Präsentations-Software darstellen.

---

## Ingenieurgeodäsie 2

*Prof. Dr. Harald Sternberg, NN*

Montag, 8:15-14:00, CN D112

Vorlesung, Übung, Exkursion: 5 SWS, 6 CP

Wahlpflichtmodul: BA309

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: harald.sternberg@hcu-hamburg.de

Spezielle geodätische Messverfahren zur Richtungsübertragung (Kreismessung, Lotung) und zur Höhenübertragung (Schlauchwaagenmessung, barometrische Höhenmessung, mechanische Höhenbestimmung, etc.)

Komplexe Höhenübertragungen / lokale Geoidbestimmung (GPS und geometrisches Nivellement zur Bestimmung der Lotabweichungskomponenten).

Spezielle Verfahren und Messsysteme zur kleinräumigen Verformungsmessung (terrestrischen Laserscanning, photogrammetrische Verfahren, bzw. Streifenprojektion).

Einsatz der Ausgleichssoftware PANDA zur Simulationsberechnung (Durchschlagsprognose), Einsatz des mathematischen Programmpakets MATLAB zur effizienten Berechnung ingenieurgeodätischer Fragestellungen.

## Ingenieurphotogrammetrie

*Prof. Thomas Kersten, Dipl.-Ing. Maren Lindstaedt*

Donnerstag, 8:15-14:00, CN D003

Vorlesung, Laborpraktikum: 5 SWS, 6 CP

Wahlpflichtmodul: BA310

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de

Projektbearbeitung im Bereich Architekturphotogrammetrie mit theoretischen Grundlagen in: Analoge und digitale Aufnahmekameras, terrestrische Laserscanner mit Messverfahren, Planung von Bildaufnahmen und Laserscanneraufnahmen, Passpunktsignalisierung und –bestimmung durch 3D-Netzausgleichung, photogrammetrische Bildaufnahme (Einbildverfahren, Zweibildverfahren, Mehrbildverfahren), Objektaufnahme durch Laserscanning, Bildorientierung und Kamerakalibrierung durch Bündelblockausgleichung, Registrierung & Georeferenzierung von Scans, Auswertung, CAD-Bearbeitung, 3D-Modellierung und Datenvisualisierung.

---

## Marine Topogragphie

*Prof. Dr. Volker Böder, Dr. Brigitte Fahrentholz-Wilkening*

Mittwoch, 8:15-14:00, CN D112

Vorlesung, Laborpraktikum: 5 SWS, 6 CP

Wahlpflichtmodul: BA311

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 41

Kontakt: volker.boeder@hcu-hamburg.de

Zentrales Problem bei hydrographischen Messungen, häufig verwendete DGNSS-Begriffe, differentielle Korrekturen (Referenzdienste mit und ohne Flächenkorrekturparameter, nutzereigene Referenzstationen), heutige und künftige Ortungssysteme, (DGNSS und PDGNSS-Anwendungen in der Hydrographie, Optimierung der hydrographischen Positions- und Lagebestimmung), Kontrolle der Kurse (Unabhängige und systemimmanente Kontrollen, Navigationshilfen), Bestimmung von Wassertiefen (Überblick über verschiedene Verfahren mit Genauigkeitsbudgets, zweckbestimmte Systemauswahl, Kompensation des Einflusses von Schiffsbewegungen bei Sonargeräten, Kalibrierung von Echoloten, Methoden zur Beschickung geloteter Tiefen, Ergänzungen aus aktuellen FuE-Ergebnissen).



# Kultur der Metropole | Bachelor

## Einleitung

Der Bachelorstudiengang Kultur der Metropole ist erstmalig im Wintersemester 2009/2010 gestartet. Daher sind nachfolgend nur die Veranstaltungen des zweiten und vierten Semesters aufgeführt. Neben den aufgeführten Pflichtfächern wird im Sommersemester 2011 auch ein Wahlfach angeboten. Die Teilnahme wird Kultur der Metropole Studierenden empfohlen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Anrechnungsmöglichkeiten begrenzt sind.

Zu einem Modul gehören zum Teil zwei Veranstaltungen (z.B. eine Vorlesung und eine Übung). Die für das zweite Semester angebotenen Übungen sowie die Veranstaltung Visualisieren II werden jeweils in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Veranstaltungen für das vierte Semester finden zum Teil im Blockunterricht statt.

# Inhalt

Modulplan BSPO Bachelor Kultur der Metropole 2009 92

## Lehrangebote 2. Semester

KM\_B0201: Urbanes Labor II - Stadt plakativ II 93

KM\_B0102: Geschichte und Kultur der Metropole II 93

KM\_B0102: Anthropologie der Stadt II 94

KM\_B0202: Angewandte Kulturtheorie (Vorlesung) 94

KM\_B0202: Angewandte Kulturtheorie (Übung) 95

KM\_B0202: Visualisieren II 95

KM\_B0105: Quantitative Methoden 96

## Lehrangebote 4. Semester

KM\_B0401: Projekt IV : Artists Strategies of Urban Intervention 96

KM\_B0401: Projekt IV: Hamburg - Reise in ein unbekanntes Land 97

KM\_B0402: Einführung in die Stadtökonomie 97

KM\_B0402: Ökonomische Grundlagen 98

KM\_B0403: Medientheorie 98

KM\_B0404: Projektmanagement Praxis 99

## Wahlfächer

Von Simmel bis Zukin - Klassische Essays zur Kultur der Stadt

99

	1	2	3	4	5	6
<b>Lehrbereiche</b>						
<b>Projekte</b>	KM_B0101 10 Urbanes Labor I (Projekt I)	KM_B0201 10 Urbanes Labor II (Projekt II)	KM_B0301 10 Kulturelle Praxis (Projekt III)	KM_B0401 10 Urbane Intervention (Projekt IV)		KM_B0601 10 Thesis (Projekt V)
<b>Theorie der Stadt</b>	KM_B0102 10 Geschichte und Kultur der Metropole		KM_B0302 5 Raumtheorien Ethnographie der Stadt	KM_B0402 5 Ökonomie der Stadt		KM_B0602 5 Thesis-Forum
	KM_B0103 5 Kulturtheorie					
<b>Methoden der Stadtanalyse</b>	KM_B0104 5 Stadt Visualisieren I	KM_B0202 5 Angewandte Kulturtheorie		KM_B0403 5 Medientheorie, Medienpraxis		KM_B0603 5 Thesis-Vertiefung Medienrepraxis
	KM_B0105 10 Methoden der Stadtanthropologie und -analyse qualitativ + quantitativ					
<b>Vermittlung der Stadt</b>		KM_B0203 5 Stadt Visualisieren II	KM_B0303 5 Stadt Kommunizieren			KM_B0604 5 Thesis-Präsentation / Dokumentation
			KM_B0304 5 Projektmanagement Theorie	KM_B0404 5 Projektmanagement Praxis		
<b>Vertiefungssemester</b>					KM_B0501_1 30 berufsorientierte Vertiefung: a) Praktikum:20CP b) Bericht+Präsentation:10CP <i>oder</i> KM_B0502_2 30 wissenschaftliche Vertiefung: Belegen versch. Module an einer Hochschule: insg. 30CP	
<b>Studium Fundamentale</b>			BSF 1 5 Studium Fundamentale I	BSF 2 5 Studium Fundamentale II		BSF 3 5 Studium Fundamentale III

## Urbanes Labor II - Stadt plakativ II

*Prof. Alexa Färber*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr, AV-241

Projekt: 4 SWS

Modul: KM\_B0201

Angebot offen für: KM

Teilnehmerzahl: 45

Kontakt: alexa.farber@hcu-hamburg.de

Das Projekt geht mit unterschiedlichen stadtethnographischen Zugängen den Praktiken des Plakatierens und seinen AkteurInnen nach und spürt die stadtkulturelle Logik der plakatierten und plakativen Stadt auf.

Dabei nehmen wir die in Hamburg beobachtbaren Plakatierungspraktiken zum empirischen Ausgangspunkt: Wie wird plakatiert, wo wird plakatiert, wo plakatiert wer wann und was? In teilnehmender Beobachtung, in informellen Gesprächen und Interviews, durch Kartierungen und Fotodokumentationen wie auch Archivrecherche versuchen wir, diese Fragen zu beantworten.

Unsere Recherchen reichen von globalisierten Werbeflächen, über stadtbezogene bis hin zu subkulturellen Plakatierungen; die administrative und gebaute Strukturierung des Stadtraums (Ordnungsamt, Stadtmöbel usw.) interessiert uns genauso wie die Geschichte des Plakats in/der Stadt.

Damit berühren wir gleichzeitig aktuelle Themen der Stadtforschung, denen wir in Lektüre nachgehen werden: Fragen der Raumeinigung, der symbolischen Ökonomie der Stadt, der Imagination der Stadt.

---

## Geschichte und Kultur der Metropole II

*Prof. Angelus Eisinger*

Donnerstag: 10:15 - 11:45 Uhr, AV- 250 (Aula)

Vorlesung: 2 SWS

Teil des Moduls: KM\_B0102

Angebot offen für: KM, SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: angelus.eisinger@hcu-hamburg.de

Der 2. Teil der Vorlesung betrachtet die städtischen Entwicklungen seit Ende des 1. Weltkriegs bis in die Gegenwart. Vor dem Hintergrund einer immer stärker urbanisierten Welt wird die urbane Entwicklung als Zusammenspiel von sozioökonomischen, technischen, baulichen infrastrukturellen Dynamiken verständlich gemacht. Dabei geht es einmal darum, Städte als Orte der Transformation, kulturellen und politischen Innovation zu begreifen u. gleichzeitig deutlich zu machen, wie sehr sich in der gesellschaftlichen Modernisierung über die letzten Jahrzehnte die Trennung zwischen Stadt u. Land aufgelöst hat an ihre Stelle eine umfassende Urbanisierung getreten ist. Einen 2. Schwerpunkt bilden die städtebaulichen und planerischen Konzepte seit dem 1. Weltkrieg, die Modellstädte und Theorieansätze sowie die disziplinären Debatten in der Auseinandersetzung mit einer zunehmend urbanisierten Welt. Der 3. Schwerpunkt liegt in einer Reihe von konkreten Betrachtungen von Städten, die für die allgemeine Entwicklung zentrale Schlüsselmomente der städtischen Geschichte des 20. Jahrhunderts bildeten: Manhattan in den 1920er und 30er Jahren, Paris 1968 oder London in den 1970er Jahren und in der Phase der rasanten Globalisierung.

## Anthropologie der Stadt II

*Prof. Rolf Lindner*

Donnerstag: 12:15 - 13:45 Uhr (14 tätig), AV- 247

Übung: 1 SWS

Teil des Moduls: KM\_B0102

Angebot offen für: KM

Teilnehmerzahl: 45

Kontakt: rolf.lindner@hcu-hamburg.de

Der schwedische Sozialanthropologe Ulf Hannerz hat das Dilemma der urban anthropology einmal auf die berühmte Formel gebracht, dass diese die Stadt zwar zu ihrem locus, d.h. zu ihrem Forschungsfeld, nicht aber zu ihrem focus, d.h. zu ihrem Forschungsgegenstand macht.

Eine solche, erst in groben Konturen bestehende Anthropologie der Stadt fragt nach den Spezifika urbaner Existenz sowie nach der singulären Beschaffenheit einzelner Städte.

---

## Angewandte Kulturtheorie (Vorlesung)

*Prof. Gesa Ziemer*

Freitag: 10:15 - 11:45 Uhr, AV- 247

Vorlesung: 2 SWS

Teil des Moduls: KM\_B0202

Angebot offen für: KM, UD

Teilnehmerzahl: 50

Kontakt: gesa.ziemer@hcu-hamburg.de

Diese Veranstaltung führt „Kulturtheorie“ aus dem 1. Semester fort. Ziel ist es, den Überblick über verschiedene kulturtheoretische Standpunkte auszubauen und diese kritisch in Bezug zu konkreten, die urbane Kultur betreffende Fragen anwenden zu können. Zudem wird eingeführt in ausgewählte Kulturtheorien und damit verbundene Wahrnehmungskonzepte. Dabei liegt der Schwerpunkt in diesem Semester auf Positionen, die Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Kunst einnehmen. So werden nicht nur textliche, sondern vor allem auch visuelle, tonale und performative Denkmodelle vorgestellt und diskutiert. In den zugehörigen Übungen erlernen die Studierenden anhand von Beispielen den Umgang mit verschiedenen Reflexionsmodi und Techniken des Erzählens. Die Wahrnehmungsübungen und das kulturtheoretische Wissen des ersten Moduls bieten hierfür den Ausgangspunkt. Es gilt, Formen des Erzählens auszuprobieren und adäquate Formen der Vermittlung für theoretische Inhalte zu entwickeln. Abschließende Prüfungsleistung ist die Anfertigung einer Bildarbeit (Foto oder Film), wobei die im 1. Semester aufgeworfenen urbanen Fragestellungen exponiert und mit gestalterischen Mitteln bearbeitet werden.

## Angewandte Kulturtheorie (Übung)

*Hilke Berger M. A., Alexander Pinto M. A.*

Freitag: 12:15 - 13:00 Uhr, AV - 247

Übung: 1 SWS

Teil des Moduls: KM\_B0202

Angebot offen für: KM, UD

Teilnehmerzahl: 25 (pro Übungsgruppe)

Die Übung ergänzt die Vorlesung „Angewandte Kulturtheorie“ und bietet die Möglichkeit, die dort behandelten künstlerischen Theorien anhand der systematischen Sichtung relevanter Bildbeispiele (Malerei, Foto, Film) zu vertiefen. Grundlegende Kenntnisse der Bild- und Filmanalyse werden vorgestellt und angewandt. Zum Modul „Angewandte Kulturtheorie“ gehört - neben dieser Veranstaltung die Vorlesung und eine Film- oder Fotoeinführung. Für diese Übung werden die TeilnehmerInnen in zwei Gruppen eingeteilt.

---

## Visualisieren II

*Dipl. Designer Bernhard Hümmer*

Dienstag: **Gruppe I 10:15 - 13:00 | Gruppe II 13:15-15:45 Uhr AV - 373**

Vorlesung, Übung: 3 SWS

Modul: KM\_B0203

Angebot offen für: KM

Teilnehmerzahl: 20 (pro Gruppe)

Kontakt: [bernhard.huemmer@hcu-hamburg.de](mailto:bernhard.huemmer@hcu-hamburg.de)

Die Vermittlung von grafischem Basiswissen steht im Fokus dieser Veranstaltung. Im Vorlesungsteil geht es um visuelle Wahrnehmung und Artikulation. In den anschließenden Übungen werden die arbeitstechnischen und methodischen Grundlagen des Visualisierens vertieft, mit denen urbane Beispielsräume erfasst und charakterisiert werden können.

Im Verlauf des Semesters wird der Umgang mit der im Medien- und Grafikbereich gängigen Design-Software Adobe Photoshop, Illustrator und InDesign erlernt. Anhand von stadtbezogenen Aufgabenstellungen, die mit dem „Projekt II“ verbunden sein können, werden Skizzen, Zeichnungen, Fotos und Diagramme erstellt und bearbeitet.

Dieses Seminar wird in zwei Gruppen geteilt und zu zwei verschiedenen Terminen angeboten.

## Quantitative Methoden

*Dr. Jörg Pohlan*

Dienstag: 16:15 - 17:45 Uhr, AV - 247

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Modul: KM\_B0105

Angebot offen für: KM

Teilnehmerzahl: 40

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vorstellung statistischer Methoden in einer Form, die eher ihre Anwendung in den Sozialwissenschaften betont und weniger die Mathematik, die dahinter steht. Daher wird der Schwerpunkt auf die Anwendung und Interpretation der Methoden gelegt, und nicht auf ihre theoretischen Ableitungen. Inhalte der Veranstaltung zu den Quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung sind (in Stichworten):

1. Einführung und Grundbegriffe. Erarbeitung einer Fragestellung und eines Fragebogens. Durchführung und Auswertung einer Befragung. 2. Beschreibende Statistik: Tabellarische und grafische Darstellungen, Verteilungsformen, Lage- und Streuungsmaße, Verhältnis- und Indexzahlen, Zusammenhangsmaße.

Die Betonung der Anwendungsbezogenheit wird sich auch in den Beispielen und Übungen widerspiegeln, in denen häufig auch „echte Daten“ Verwendung finden. Den Teilnehmern der Veranstaltung soll das notwendige statistische Grundlagenwissen vermittelt werden, um eigene quantitative Untersuchungen durchführen sowie Ergebnisse anderer Analysen kritisch hinterfragen zu können.

---

## Projekt IV : Artists Strategies of Urban Intervention

*Sophia New, Daniel Belasco Rogers (plan b)*

Blocktermine: 30.03.-03.04 | 03.05.-04.05 | 20.06 + Tutorien

Projekt: 4 SWS

Modul: KM\_B0401

Angebot offen für: KM

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: info@planbperformance.net

Building on the work that plan b began with looking at Places and Non Places in the 1st semester with this course they wish to develop further the projects in relation to an audience. How can one make Urban Interventions into the city that highlight the sense of opportunity for commenting in some way on how we experience the city? How can we care for small areas of the street that seem to begging for more attention? How can we highlight the impact that the traffic lights have on daily movements as a pedestrian? How could tree trunks be a site of exchange or debate? From a broad range of artistic disciplines such as guerilla gardening, yarn bombing, GPS mapping, film making, sound works & installed texts the students will find a methodology that pursues their lines of thought about what it is that they wish address artistically. Emphasis is placed in this course on who ones audience is? Be it curious passers-bys discovering a work by accident & questioning whether it is intentional or not. Or a knowing audience who have been informed that an event will take place on the streets at a certain time. Each participant has the opportunity to develop a research practice that will have an audience & the results will be part of the Live Art festival at Kampnagel.

## Projekt IV : Hamburg - Reise in ein unbekanntes Land

*Boris Sieverts*

Blocktermine: 27.03.-31.03 | 23.06.-26.06. + Tutorien

Projekt: 4 SWS

Modul: KM\_B0401

Angebot offen für: KM

Teilnehmerzahl: 15

Kontakt: borissieverts@gmx.de

In der Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester sollen die Ideen für eine ein- bis zweitägige Führung für die Hamburger Öffentlichkeit konkretisiert werden. Ziel dieser Führung ist es, die Teilnehmer so weit aus ihrer gewohnten Stadtwahrnehmung herauszuleiten, dass der Eindruck einer großen Reise zurückbleibt. Das wichtigste Mittel hierzu ist, neben der Auswahl der Orte, ihre Verbindung zu eindrucksvollen Raumfolgen, in denen es keinen Transit von A nach B nach C gibt, sondern in denen die Teilräume der Stadt sich zu einem Kontinuum der Gegensätze, Abweichungen und Ähnlichkeiten verdichten.

Die Arbeit an der Führung wird durch Filme und Exkurse zu den Themen Bewegung, Wahrnehmung und Stadt ergänzt.

---

## Einführung in die Stadtökonomie

*Prof. Gernot Grabher*

Donnerstag: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 374

Vorlesung: 2 SWS

Teil des Moduls: KM\_B0402

Angebot offen für: KM, SP

Teilnehmerzahl: 100

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Was macht eigentlich eine Stadt in wirtschaftlicher Hinsicht aus? Welche wirtschaftlichen Einflussgrößen bestimmen die städtische Flächennutzung und prägen damit die wirtschaftliche und die Bevölkerungsdynamik innerhalb von Stadtregionen? Welche Konsequenzen hat die Globalisierung für innerstädtische Strukturen und die Beziehungen zwischen Städten? Durch die Vermittlung stadtökonomischer Ansätze sollen künftige Planerinnen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung ökonomischer Determinanten wie Zentralität, Transportkosten oder Netzwerkeffekte für die stadregionale Entwicklung ebenso abzuschätzen, wie ökonomische Konsequenzen planerischer Entscheidungen und kommunaler Interventionen. Die Themen in der Übersicht: Bodenmarkt und städtische Flächennutzung, Siedlungsstrukturen und Stadtsysteme, Phasenmodelle der Stadtentwicklung, die Stadt als Unternehmensstandort, die Stadt als Wirtschaftskreislauf, Stadtregionen im wirtschaftlichen Umbruch, Städte im Globalisierungsprozess.

## Ökonomische Grundlagen

*Dr. Joachim Thiel*

Blocktermine: 08.04. | 15.04. | 29.04. 9:00-17:00 Uhr AV-241

Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: KM\_B0402

Angebot offen für: KM, SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: joachim.thiel@hcu-hamburg.de

Wie funktionieren Märkte? Wie entstehen Preise? Wovon hängen Konjunkturzyklen ab und wie kommt es zu Wirtschaftskrisen? Wie nimmt der Staat Einfluss auf das wirtschaftliche Geschehen? Diese Lehrveranstaltung führt in elementare wirtschaftstheoretische Begrifflichkeiten und unterschiedliche analytische Zugänge zu grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhängen ein. Durch die Vermittlung mikro- und makroökonomischer Grundkenntnisse sollen künftige Planerinnen befähigt werden, raumprägende wirtschaftliche Zusammenhänge fundierter beurteilen sowie wirtschaftspolitische Positionen einordnen und kritisch reflektieren zu können. Diese Lehrveranstaltung bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen zur Stadt- und Regionalökonomie. Sie behandelt folgende Themenbereiche und Fragen: Was ist Wirtschaft?; Angebot, Nachfrage und der Marktmechanismus; Hierarchie und Netzwerk, Alternativen zum Marktmechanismus; Kosten, Preise und Gewinne; Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; Konjunkturzyklen, Strukturwandel und Krisen; Marktversagen und ökonomische Begründungen des Staates. Die Veranstaltung wird als Block an 3 Freitagen im April abgehalten.

---

## Medientheorie

*PD Dr. Andreas Stuhlmann, Friederike Neißkenwirth M. A.*

Mittwoch: 10:15-11:45 Uhr (Übung) | 12:15 - 13:45 Uhr (Vorl.), AV-016a

Vorlesung: 2 SWS | Übung 2 SWS

Teil des Moduls: KM\_B0403

Angebot offen für: KM

Teilnehmerzahl: 40

Kontakt: andreas.stuhlmann@uni-hamburg.de

Die Vorlesung und die Übung bieten eine Einführung in die Kultur der Metropole aus einer medientheoretischen Perspektive. Anhand von Schlüsseltexten und konkretem audiovisuellem Material, Film, Hörspiel, Websites wie Blogs u. ä., von der Symphonie einer Großstadt zu Empire St. Pauli und radio aporee, wollen wir die Geschichte der elektronischen Massenmedien und die Entwicklung zentraler Bausteine der Medientheorie in der Auseinandersetzung mit dem Gegenstand Großstadt nachvollziehen und zugleich, wie erst der urbane Kontext der Moderne in einer sich wandelnden Wahrnehmungsästhetik die Voraussetzungen für eine kritische Reflexion über Medien und ihren gesellschaftlichen Stellenwert schafft. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen gilt es dabei auch, gemeinsam festzustellen, welche Anforderungen in der heutigen Zeit an einen medienkritischen Diskurs zu stellen sind. Zu den AutorInnen, deren Texte wir lesen wollen, gehören Bertolt Brecht, Siegfried Kracauer und Walter Benjamin, Theodor W. Adorno und Herbert Marshall McLuhan aber auch Roland Barthes, Jean Baudrillard, Geert Lovink und Hito Steyerl. Ergänzend zur Vorlesung findet eine Übung statt.

## Projektmanagement Praxis

*Mark Rees*

Donnerstag: 17:00-20:00 Uhr, AV - 016a

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: KM\_B0404

Angebot offen für: KM

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: mark.rees@gmail.com

Projektmanagement bedeutet mit Komplexität umzugehen. Um ein Projektziel zu erreichen, müssen unterschiedliche Menschen und Systeme zusammen arbeiten, ihre Strukturen aufeinander abgestimmt und die Schnittstellen definiert werden. Aufgabe der Projektleitung ist es, die Stakeholder (Interessenseigner) und die Menschen, die das Projekt umsetzen, durch Prozesse sinnvoll miteinander zu verbinden und sie durch ein dynamisches Umfeld zu steuern. In dieser Lehrveranstaltung werden die Theorien und Methoden des Projektmanagements in einem praxisorientierten Lernumfeld vermittelt. Dabei werden sowohl organisationstheoretische als auch sozialpsychologische Aspekte in wirtschaftlichen Zusammenhängen behandelt. Die Teilnehmenden entwickeln ein Verständnis für die Potentiale und Grenzen von Projektarbeit als spezifische Arbeits- und Organisationsform. Sie lernen, die Grundlagen des Projektmanagements in konkreten Prozessen anzuwenden – eine solide Basis für die Projektarbeit während des Studiums, in den Praktika im fünften Semester und im weiteren Berufsleben.

---

## Von Simmel bis Zukin - Klassische Essays zur Kultur der Stadt

*Prof. Rolf Lindner, Dominik Scholl M.A.*

Donnerstag: 14:15 - 15:45 Uhr, AV - 016a

Seminar: 2 SWS

Wahlfach

Angebot offen für: KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: dominik.scholl@hcu-hamburg.de

Dieser Kurs verbindet die intensive Lektüre klassischer Essays zum Thema „Kultur der Stadt“ mit einer Schreibwerkstatt, in der Ausschnitte dieser Texte als Anstoß für eigene Schreibübungen auf ethnografischer Grundlage dienen. Auf diese Weise sollen nicht nur klassische Texte von Georg Simmel, Louis Wirth, Anselm Strauss, Sharon Zukin und anderen angeeignet und reflektiert, sondern auch zum Ausgangs- und Bezugspunkt eigener Textminiaturen werden.



# Stadtplanung | Bachelor

## Einleitung

Im Bachelorstudiengang Stadtplanung gelten derzeit zwei Prüfungsordnungen. Für Studenten, die sich bis einschließlich Wintersemester 2008/ 2009 in den Bachelorstudiengang Stadtplanung eingeschrieben haben, gilt die Bachelorprüfungsordnung 2004. Für Studenten, die sich ab dem Wintersemester 2009/ 2010 in den Bachelorstudiengang Stadtplanung eingeschrieben haben, gilt die Bachelorprüfungsordnung 2009.

Die Lehrveranstaltungen des zweiten und vierten Semesters korrespondieren daher mit der Bachelorprüfungsordnung 2009, hier sind die Lehrveranstaltungen nach Modulnummern geordnet. Die Lehrveranstaltungen des sechsten Semesters werden noch nach der Bachelorprüfungsordnung 2004 gehalten.

# Inhalt

## Modulpläne

Modulplan BSPO Bachelor Stadtplanung 2009	105
Modulplan BPO 2004	106

## Lehrangebote 2. Semester (BSPO 2009)

SP_B0103 : Geschichte und Kultur der Metropole II	107
SP_B0104 : Planungs- und Baurecht	107
SP_B0105 : Regionalplanung	108
SP_B0106 : Computergestütztes Planen und Entwerfen II	108
SP_B0201 : P1: Mittendrin statt nur dabei?!	109
SP_B0201 : P1: Handgemacht in Hamburg - Neue Perspektiven für das Handwerk in der Stadt	109
SP_B0201 : P1: Ein Ortskern für Itzstedt: Qualifizierung von Suburbia durch Place-Making	110
SP_B0201 : P1: Wohnen in der Green City – Strukturen, Optionen und Hindernisse	110
SP_B0201 : P1: Hauptstadt ohne Land?	111
SP_B0201 : P1: Konfliktpotenziale der energetischen Sanierung	111
SP_B0202 : Stadttechnische Infrastrukturen	112
SP_B0203 : Entwicklung und Planung von Quartieren	112
SP_B0203 : Grundlagen der empirischen Sozialforschung	113

# Inhalt

## Lehrangebote 4. Semester (BSPO 2009)

SP_B0401 : Städtebaulicher Entwurf: Die Metamorphose der Stadt	113
SP_B0401 : Städtebaulicher Entwurf	114
SP_B0401 : Städtebaulicher Entwurf	114
SP_B0401 : Landschaftsplanerischer Entwurf	115
SP_B0402 : Exkursion: TRIP TO WATERWORLD	115
SP_B0402 : Exkursion: Transforming London	116
SP_B0402 : Exkursion: Istanbul	116
SP_B0402 : Exkursion: Thema Hafenentwicklung	117
SP_B0402 : Exkursion: Ostdeutsche Bundesländer	117
SP_B0403 : Management und Kooperation	118
SP_B0404 : Stadtökonomie	118
SP_B0404 : Wohnen und Wohnverhältnisse	119
SP_B0405 : Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung	119
SP_B0405 : Stadtumbau und Wohnquartiere	120

# Inhalt

## Lehrangebote 6. Semester (BSPO 2009)

Stadtbaugeschichte II	120
Stadtregionale Umweltplanung	121
Stadtregionale Verkehrsplanung	121
Stadtumbau und Wohnquartiere	122
Stadtökonomie	122
P3-Projekt	123

## Wahlfächer/ Wahlmodule

Stadt fotografie	123
------------------	-----

Lehrbereiche	CP	1	2	3	4	5	6
60	Projekte	SP_B0101 5 Stadt, Stadtplanung und Projektarbeit	SP_B0201 10 P1-Studienprojekt	SP_B0301 10 P2-Studienprojekt	SP_B0401 10 Entwurfsprojekt	SP_B0501 10 P3-Studienprojekt	
		SP_B0102 5 Methoden und Kompetenzen				SP_B0502 10 Praktikum	
75	Pflichtmodule	SP_B0103 5 Geschichte und Kultur der Metropole		SP_B0302 5 Ökologie und Landschaft	SP_B0402 5 Exkursion		
		SP_B0104 5 Rechtliche Grundlagen		SP_B0303 5 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	SP_B0403 5 Management und Kooperation		SP_B0601 5 Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung
		SP_B0105 5 Stadt- und Regionalplanung		SP_B0304 5 Forschungsmethoden in der Stadtplanung	SP_B0404 5 Wohnen und Arbeiten in der Stadt		SP_B0602 5 Praxis der Bauleitplanung
		SP_B0106 5 Computergeschütztes Planen und Entwerfen					
		SP_B0107 5 Gesellschaft und Wirtschaft der Stadt	SP_B0202 5 Stadttechnische Infrastrukturen				
			SP_B0203 5 Quartiersentwicklung und Sozialforschung				
20	Wahlpflichtmodule			SP_B0305 5 Urbane Typologien und Morphologien	SP_B0405 5 Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung/ Stadtbau und Wohnquartiere	SP_B0503 5 Planungs- und Umweltrecht/ Stadtplanung im regionalen Kontext	SP_B0603 5 Debatten und Theorie
				SP_B0306 5 Wahlmodul I			SP_B0604 5 Wahlmodul II
15	Studium Fundamentale	SP_BSF01 5 Studium Fundamentale I			SP_BSF02 5 Studium Fundamentale II	SP_BSF03 5 Studium Fundamentale III	
10	Thesis						SP_B0605 10 Bachelorthesis

Lehrbereiche	1	2	3	4	5	6
<b>CP</b>						
<b>66</b> Projekt + Praxis	Praxisprojekt   Praktikum (im Verlauf des Studiums) 12	P1-Projekt 12	P2-Projekt 12	Städtebaulicher/ Landschaftsplanerischer Entwurf 12	P3-Studienprojekt 18	
<b>78</b> Pflichtfächer	Projektpropädeutikum 2	Methodik kommunikativer Planung 2	Stadt- und Regionalsociologie 3	Grundlagen der Immobilienwirtschaft 3	Planungstheorie 3	Stadtökonomie 3
	Übersicht der Methoden der Stadtplanung 2	Städtebauliche Gebäudelehre 2	Einrichtungen der Stadttechnik 2	Nachhaltige Infrastrukturen in versch. geo. Kontexten 2	Planungsrecht II 3	
	Arbeitsfelder der Stadtplanung 2	Planungsrecht I 3	Computergeschütztes Planen und Entwerfen II 3	Regionalentwicklung und Regionalplanung 2	Inform. Planungsverf. auf Quarters und Stadtebene 3	
	Verkehrsplanung 2	Grundlagen empirischer Sozialforschung 2	Stadtplanerisches Projektmanagement 2	Exkursion 3	Stadtplanung im Regionalen Kontext 3	
	Rechtliche Grundlagen des Planens und Bauens 2	Computergeschütztes Planen und Entwerfen I 2	Ökologische Grundlagen 2		Wohnen und Wohnverhältnisse 3	
	Geschichte der modernen Stadtentwicklung 3	Instrumente und Verfahren der Stadtplanung 3	Bauleitplanung 2			
	Bausteine der Stadtlandschaften 2	Entwicklung und Planung von Quartieren 3				
	Methoden der visuellen Stadtplanung 2					
	Arbeits- und Studientechniken 2					
				Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung 3	Landschaftsplanung 3	Stadtbaugeschichte I 3
<b>15</b> Wahlpflichtfächer (Wahl jeweils zwischen den verbundenen Fächern)			Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung 3	Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung 3	Immobilienmärkte, Gewerbeplanung, und Wirtschaft 3	Stadtumbau und Wohnquartiere 3
						Stadtregionale Umweltplanung 3
						Stadtregionale Verkehrsplanung 3
<b>9</b> Wahlfächer				Wahlfach 3	Wahlfach 3	Wahlfach 3
						Bachelorthesis 12
<b>12</b> Bachelorthesis						

## Geschichte und Kultur der Metropole II

*Prof. Dr. Angelus Eisinger*

Donnerstag: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 250 (Aula)

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0103

Angebot offen für: KM, SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: angelus.eisinger@hcu-hamburg.de

Der 2. Teil der Vorlesung betrachtet die städtischen Entwicklungen seit Ende des 1. Weltkriegs bis in die Gegenwart. Vor dem Hintergrund einer immer stärker urbanisierten Welt wird die urbane Entwicklung als Zusammenspiel von sozioökonomischen, technischen, baulichen infrastrukturellen Dynamiken verständlich gemacht. Dabei geht es einmal darum, Städte als Orte der Transformation, kulturellen und politischen Innovation zu begreifen u. gleichzeitig deutlich zu machen, wie sehr sich in der gesellschaftlichen Modernisierung über die letzten Jahrzehnte die Trennung zwischen Stadt u. Land aufgelöst hat an ihre Stelle eine umfassende Urbanisierung getreten ist. Einen 2. Schwerpunkt bilden die städtebaulichen und planerischen Konzepte seit dem 1. Weltkrieg, die Modellstädte und Theorieansätze sowie die disziplinären Debatten in der Auseinandersetzung mit einer zunehmend urbanisierten Welt. Der 3. Schwerpunkt liegt in einer Reihe von konkreten Betrachtungen von Städten, die für die allgemeine Entwicklung zentrale Schlüsselmomente der städtischen Geschichte des 20. Jahrhunderts bildeten: Manhattan in den 1920er und 30er Jahren, Paris 1968 oder London in den 1970er Jahren und in der Phase der rasanten Globalisierung.

---

## Planungs- und Baurecht

*Prof. Dr. Martin Wickel*

Donnerstag: 12:15 - 13:45, AV - 250 (Aula)

Vorlesung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0104

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Bauplanungsrecht. Den ersten Schwerpunkt bilden die rechtlichen Grundlagen der Bauleitplanung, ergänzt durch das Instrument der Städtebaulichen Verträge und des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans.

Im zweiten Teil werden die planungsrechtlichen Zulässigkeitstatbestände der §§ 30 - 37 BauGB behandelt.

Abschließend erfolgt eine Einführung in zentrale Fragen des Bauordnungsrechts.

## Regionalplanung

*Dipl.-Ing. Frank Othengrafen*

Mittwoch: 8:15 - 9:45 Uhr, AV - 250 (Aula)

Vorlesung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0105

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: frank.othengrafen@hcu-hamburg.de

Die Veranstaltung „Regionalplanung“ ist Teil des Moduls „Stadt- und Regionalplanung“ und knüpft inhaltlich an den Themen der Veranstaltung „Stadtplanung“ (Wintersemester 2010/2011) an. Im Vordergrund stehen weiterhin aktuelle Aufgabenbereiche und Handlungsfelder der Stadt- und Regionalplanung in Deutschland und Europa; ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem institutionellen Rahmen der Landes- und Regionalplanung, der Einordnung in das Rechtssystem und dem Verhältnis von Raum- und Fachplanungen (Steuerungsmöglichkeiten, Instrumente, beteiligte Akteure). Darüber hinaus kommt der Verwirklichung stadt- und regionalplanerischer Zielsetzungen eine große Rolle zu; hierzu zählen insbesondere vertragliche Vereinbarungen, Raumordnungsverfahren und andere stadt- bzw. regionalplanerische Instrumente und Verfahren. In dem dritten Themenblock geht es um „fuzzy boundaries“, „soft spaces“ und „sanfte Planung“ - hier stehen explizit neue räumliche Zuschnitte und informelle, zeitlich und temporär begrenzte stadt-regionale Kooperationen und Planungsprozesse im Vordergrund.

---

## Computergestütztes Planen und Entwerfen II

*Prof. Dr. Alenka Poplin, Simone Beichler*

Freitag: 10:15 - 11:45 Uhr, 12:15 - 13:45 Uhr, AV - 373 (Pool I)

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0106

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: alenka.poplin@hcu-hamburg.de

Diese Vorlesung mit begleitenden Übungen gibt Studierenden einen einführenden Überblick über GIS-basierte Modellierung in der Stadt- und Raumplanung. Wir untersuchen gemeinsam die Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformatik bei raumbezogenen Fragestellungen. Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen der GIS-Datenmodellierung, GIS-Datenbanksystemen und der Visualisierung raumbezogener Daten kennen. Sie werden durch Überblicksvorlesungen sowie Diskussionen und praktische Übungen mit grundlegenden GIS-Themen bekannt gemacht. Nach einer theoretisch-methodischen Vorbereitung werden ausgewählte GIS-Werkzeuge auf exemplarische Daten angewendet. Die Studierenden bilden kleine Teams von zwei Personen, um gemeinsam die GIS-Konzepte anzuwenden und die theoretischen Grundlagen mit dem ESRI Softwarepaket ArcGIS zu testen. Die Studierenden lernen dabei, verschiedene Daten mit Hilfe eines Geographisches Informationssystems (GIS) zu verwalten und zu bearbeiten.

Erster gemeinsamer Termin: 08.04., 11:00 Uhr, AV - 250 (Aula)

## P1: Mittendrin statt nur dabei?!

*Dipl.-Ing. Frank Othengrafen*

Dienstag: AV - in den Projekträumen

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0201

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 15

Kontakt: frank.othengrafen@hcu-hamburg.de

Ziel des Studienprojektes ist es, die vielfältigen und vielschichtigen Beziehungen zwischen großen Städten und ihrem Umland am Beispiel von Hamburg zu analysieren. Im Vordergrund steht dabei das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum stadt-regionaler Kooperationen. z.B. in den Bereichen Siedlungsstruktur, Verkehrsentwicklung, Sicherung von Freiräumen, Schaffung wirtschaftsnaher Infrastrukturen, Tourismus und Standortmarketing. Anhand der funktionalen Beziehungen soll geprüft werden, wie die stadt-regionalen Kooperationen verlaufen und wer von den Kooperationen profitiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, welchen Nutzen „kleinere“ Kommunen (z.B. die Witzhave, York, Geesthacht und Norderstedt) von regionalen Kooperationen mit Hamburg (z.B. unter dem Dach der Metropolregion Hamburg) haben. Die TeilnehmerInnen wurden bereits im Verlauf des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

---

## P1: Handgemacht in Hamburg - Neue Perspektiven für das Handwerk in der Stadt

*Dipl.-Wi.Geogr. Jonas König, Dipl.-Geogr. Constanze Engelbrecht*

Dienstag: AV - in den Projekträumen

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0201

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: jonas.koenig@hcu-hamburg.de

Zwischen Handwerk und Stadt bestehen vielfältige Beziehungen. Einerseits ist ein urbaner Standort für viele Handwerksbetriebe unverzichtbar: hier sind Kunden, Partner und neue Ideen konzentriert. Andererseits ist das Handwerk noch immer eine tragende Säule der lokalen Ökonomie und Teil einer vielfältigen, durchmischten Stadtlandschaft. Steigende Immobilienpreise, Aufwertungsdruck und Konflikte mit der Wohnbevölkerung haben zahlreiche Betriebe in Städten wie Hamburg aus zentralen Lagen verschwinden lassen. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach regional verwurzelten oder selbsterzeugten Produkten. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projektseminar zwei inhaltliche Ziele. Erstens soll die Lage des Handwerks in Hamburg analysiert werden: Wie beurteilen Handwerksbetriebe ihre wirtschaftliche Perspektive und ihren Standort? Zweitens sollen Maßnahmen diskutiert werden, wie das Handwerk planerisch unterstützt werden kann: Wie kann es als Teil der lokalen Ökonomie gestärkt und seine Bedeutung für eine räumlich integrierte Stadt bewahrt werden? Darüber hinaus führt das Projektseminar in unterschiedliche Methoden der Stadtplanung ein. Die TeilnehmerInnen wurden bereits im Verlauf des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

## P1: Ein Ortskern für Itzstedt: Qualifizierung von Suburbia durch Place-Making

*Dipl.-Geogr. Stefan Krümmel*

Dienstag: AV - in den Projekträumen

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0201

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 12

Kontakt: [stuko.stadtplanung@hcu-hamburg.de](mailto:stuko.stadtplanung@hcu-hamburg.de)

Die suburbane Gemeinde Itzstedt nördlich von Hamburg hat seit 1990 die Zahl ihrer Einwohner durch neue Baugebiete ungefähr verdoppelt. Dadurch musste die Infrastruktur des Ortes massiv ausgebaut werden. Außerdem hat sich dadurch die „Kohorten-Alterung“ zweimal ausgewirkt: Die Gemeinde hat zwar viele Kinder, ist aber trotzdem überaltert, sodass nun schrumpfende junge Bevölkerungsgruppen mit Bildungseinrichtungen und wachsende ältere Bevölkerungsgruppen mit altersgerechten Wohnmöglichkeiten versorgt werden müssen, um die örtliche Lebensqualität zu sichern.

Der Gemeinde fehlt ein funktionsfähiger Ortskern. Im Ort gibt es in deren Nähe eine letzte verbliebene Freifläche mit einer grünen Wiese, einer aufgelassenen Hofstelle und ein paar Freizeiteinrichtungen, die sich vielleicht eignet. Die Studierenden sollen vor diesem Hintergrund vor Ort Informationen über mögliche Nutzungsoptionen sammeln, Ideen für die funktionale Kernbildung im Sinne des Place-Making entwickeln, daraus ein Nutzungskonzept für dieses Areal entwerfen und dieses in einem Plan oder Entwurf anschaulich darstellen.

Die TeilnehmerInnen wurden bereits im Verlauf des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

---

## P1: Wohnen in der Green City – Strukturen, Optionen und Hindernisse

*Prof. Dr. Jürgen Pietsch*

Dienstag: AV - in den Projekträumen

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0201

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 11

Kontakt: [juergen.pietsch@hcu-hamburg.de](mailto:juergen.pietsch@hcu-hamburg.de)

Am Beispiel Wohnen soll nachhaltige Stadtentwicklung auf Chancen und Risiken hin analysiert werden. An Hamburger Konfliktfällen untersucht die Projektgruppe den (negativen) Einfluß von Umwelt- und Naturschutzrecht auf Möglichkeiten zukunftsfähiger Siedlungsentwicklungen. In Szenarien werden mögliche Trends und Strukturen von Green Cities präzisiert. Darauf aufbauend werden Vorschläge zum Wohnen in Green Cities der postkarbonen Ära entwickelt.

Die TeilnehmerInnen wurden bereits im Verlauf des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

## P1: Hauptstadt ohne Land?

*Dipl.-Ing. Tobias Preisung*

Dienstag: AV - in den Projekträumen

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0201

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: tobias.preising@hcu-hamburg.de

Das P1-Projekt soll sich zunächst mit der Bewerbung und dem Konzept der Umwelthauptstadt Hamburg 2011 auseinandersetzen. Es sollen wichtige Merkmale herausgearbeitet werden, die eine Umwelthauptstadt ausmachen (können). Hierbei soll auch auf die Umwelthauptstadt 2010 (Stockholm) zurückgegriffen werden. In einem zweiten Schritt soll dieser theoretischen Annäherung eine empirische Aufnahme folgen. Die Projektgruppe soll über verschiedene Methoden herausfinden, wie die Umwelthauptstadt bei den Bewohnern in den Hamburger Randkreisen ankommt und wie sie dort assoziiert wird. In der dritten Phase, der Konzeptphase sollen Projekte identifiziert werden und Maßnahmen erarbeitet werden, wie die Umwelthauptstadt Hamburg in die (Metropol)Region getragen werden und dort verankert werden kann. Anleihen können hier beispielsweise beim Konzept der Kulturhauptstadt 2010 (Dortmund für das Ruhrgebiet) gemacht werden. Neben der thematischen Arbeit soll das Erlernen projektspezifischer Arbeitsmethoden, das aufgabenteilige Arbeiten in der Gruppe und erste Erfahrungen im Aufbau planerischer Arbeiten im Fokus des Projektes stehen. Die TeilnehmerInnen wurden bereits im Verlauf des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

---

## P1: Konfliktpotenziale der energetischen Sanierung

*Prof. Irene Peters, Ph. D. / Dr. Anton Schweiger / Dipl.-Arch. (FH) Jana Schlick*

Dienstag: AV - in den Projekträumen

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0201

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 12

Kontakt: irene.peters@hcu-hamburg.de

Die energetische Sanierung des Gebäudebestands ist eine der wichtigsten Maßnahmen des Klimaschutzes (im Sinne des Potenzials an CO<sub>2</sub>-Einsparung). EU- und Bundespolitik haben dazu gesetzliche Vorgaben gemacht und Politikinstrumente und Förderprogramme geschaffen, die diese Sanierung vorantreiben sollen. Mit zunehmender Aufmerksamkeit der Politik werden auch die Bedenken lauter und artikulieren sich. Sie reichen von Belangen des Denkmalschutzes über die Sorge um schwindende Lebensräume für Stadtf fauna, gesundheitlicher Beeinträchtigung durch reduzierte Luft hygiene bis hin zu komplexen Fragestellungen wie die Gentrifizierung von Stadtteilen. In diesem Studienprojekt nähern wir uns einigen dieser Konfliktfelder und erörtern Möglichkeiten, diese Konflikte zu entschärfen, wobei wir uns dessen bewusst sind, dass manche Konfliktfelder leichter zu navigieren sind als andere. Wir wählen drei Themen aus und bearbeiten sie in kleinen Gruppen. Neben dem Studium einschlägiger Veröffentlichungen und der Rezeption dieser Themen in den Medien werden wir Experten hinzuzu ziehen und konkrete Projekte vor Ort besichtigen. Die TeilnehmerInnen wurden bereits im Verlauf des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

## Stadttechnische Infrastrukturen

*Prof. Irene Peters, Ph. D.*

Donnerstag: 14:15 - 15:45 Uhr, AV - 250 (Aula)

Vorlesung, Übung, Exkursion: 4 SWS

Modul: SP\_B0202

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

Angebot offen für:

Teilnehmerzahl:

Kontakt: irene.peters@hcu-hamburg.de

---

## Entwicklung und Planung von Quartieren

*Prof. Dr. Michael Koch*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 250 (Aula)

Seminar, Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0203

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: michael.koch@hcu-hamburg.de

- Das Quartier als Einheit der Stadt: Begriffsbestimmung in Abgrenzung von Stadt, Siedlung; räumliche, funktionale, soziale, ästhetische u.a. Abgrenzungsmöglichkeiten von Quartieren
- Einführung in die Quartiersentwicklung; Akteure in der Quartiersentwicklung
- Aufgaben und Handlungsfelder der Quartiersentwicklung: Themen, Aufgaben, Handlungsfelder und nachhaltige Strategien der Quartiersentwicklung in Bestand und Neubau, Konversion und Entwicklungsplanung
- Verfahren der Quartiersentwicklung: (In)formelle und zukunftsfähige Verfahren zur Entwicklung von Quartieren im Überblick; Inhalte, Struktur und Verfahren zur Entwicklung von Rahmenplänen
- Quartiersmanagement; Programme zur Quartiersentwicklung (Soziale Stadt)

## Grundlagen der empirischen Sozialforschung

*Prof. Dr. Ingrid Breckner, Dipl.-Soz. Joachim Häfele*

Mittwoch: 12:15 - 13:45 Uhr, AV - 250 (Aula) und AV - 247

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0203

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: jew. 45

Kontakt: [ingrid.breckner@hcu-hamburg.de](mailto:ingrid.breckner@hcu-hamburg.de)

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierenden einen ersten Einblick und eine Orientierung im Gegenstand, den Entwicklungslinien und den Techniken der empirischen Sozialforschung zu vermitteln, die in Wissenschaft und Praxis der Stadtplanung von Bedeutung sind.

Neben Erläuterungen methodologischer Grundlagen der empirischen Sozialforschung stehen dabei methodische Übungen im Vordergrund, mit denen notwendiges empirisches Wissen zur Quartiersentwicklung in einem ausgewählten Untersuchungsgebiet in Hamburg erarbeitet wird.

---

## Städtebaulicher Entwurf: Die Metamorphose der Stadt

*Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi*

Donnerstag: AV - 248

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0401

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: [paolo.fusi@hcu-hamburg.de](mailto:paolo.fusi@hcu-hamburg.de)

Thema des Städtebaulichen Entwurfs „Die Metamorphose der Stadt - Szenarien und Architekturtypen für die Wasserkante in Rothenburgsort“ ist die Analyse und entwerfliche Gestaltung eines ausgewählten Areals in Rothenburgsort in Hamburg. In einem ersten Schritt ist zunächst in einer Analyse die Morphologie der Stadt zu untersuchen.

Die Analyse setzt sich hierbei mit der Entstehung von Bautypologien und städtischen Räumen, den hierarchischen Strukturen des Quartiers und Materialität und Nutzungsstrukturen auseinander. Die Methodik des Entwurfsseminars ist geprägt von der entwerferischen Analyse, dem Finden von Materialien für das Entwurfskonzept und der daraus entwickelten Idee für den städtebaulichen Entwurf.

Im Fokus liegt hierbei das unbebaute Areal entlang der Straße „Billwerder Neuer Deich“. Thema ist zum einen der gestalterische Umgang mit der Wasserkante, zum anderen die Verbindung einer neuen Bebauung mit dem vorhandenem Stadtgewebe. Das Projekt wird durch wöchentliche Tischkorrekturen, regelmäßige Zwischenkritiken und Workshops intensiv betreut.

## Städtebaulicher Entwurf

*Prof. Dr. Michael Koch*

Donnerstag: AV - 243

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0401

Angebot offen für: A, SP, UD

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: michael.koch@hcu-hamburg.de

- Stadt Entwerfen: Städtebauliche und -planerische Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen der Stadtlandschaft in Europa
- Verwerfen: Arbeitsweise: work-in-progress, open-end, research-by-design, try-and-error
- Thematisches Entwerfen: Ableitung eines Projektes, z.b. Strategie, Entwurfes, Verfahrens aus eigenen Ideen/Thesen
- Konzeptionelles Entwerfen: Zyklischer Prozess der Raumerkundung, Analyse sozioökonomischer Entwicklungen, Konzeptformulierung und Gestaltung
- Geschichten erzählen: Unter Verwendung erlernter Repräsentationstechniken wie Text, Bild, Zeichnung, Modell, Collage, Film

---

## Städtebaulicher Entwurf

*Prof. Bernd Kniess*

Donnerstag

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0401

Angebot offen für:

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

## Landschaftsplanerischer Entwurf

*Prof. Christiane Sörensen*

Donnerstag: AV - 017

Projekt: 8 SWS

Modul: SP\_B0401

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: [christiane.soerensen@hcu-hamburg.de](mailto:christiane.soerensen@hcu-hamburg.de)

An einem ausgewählten Gebiet wird das Entwerfen des freien Raumes bzw. eines Landschaftsraumes erprobt. Großen Teil des Entwurfes wird die Analyse des Gebietes unter historischen, kulturell-sozialen, naturräumlichen sowie ästhetischen Fragestellungen einnehmen. Dabei werden wir uns mit dessen Prinzipien und seiner Typologie, seiner Raumwirkung und Komposition auseinandersetzen, sowie seine Einordnung in der Stadt und sein Zusammenspiel mit der Stadt untersuchen. Taktile wie haptische Wahrnehmungen sollen dabei einfließen und dargestellt werden. Aus der Analyse heraus soll eine Sensibilisierung für die Dynamik, Komplexität und Ästhetik von Landschaft und Freiraum erlangt werden, die sich in Konzept und Entwurf ausdrückt und niederschlägt. Der Entwurf soll sich in einen städtebaulichen sowie architektonischen Kontext einordnen und bis in den „kleinen Maßstab“ entwickelt werden.

Unterschiedliche Methoden der Analyse und Recherche, essentielle Arbeitstechniken, sowie mögliche Entwurfsstrategien werden vermittelt und trainiert. Um am Ende zu einer überzeugenden Darstellung und Präsentation zu gelangen, sollen 2 Dimensionale wie 3 Dimensionale – analoge wie digitale Möglichkeiten erprobt und umgesetzt werden.

---

## Exkursion: Hamburg - Trip to Waterworld

*Dipl. Arch. ETH Peer Lorenz, Dipl.-Ing. Felix Schmuck*

Mittwoch: 8:15 - 9:45 Uhr: AV - 241

Seminar, Exkursion: 2 SWS

Modul: SP\_B0402

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl:

Kontakt: [felix.schmuck@hcu-hamburg.de](mailto:felix.schmuck@hcu-hamburg.de)

Das Thema der Exkursion ist „Die räumliche Schwelle der Stadt am Wasser“ in Hamburg. Wir werden uns grundsätzlich die Frage stellen, welche Bedeutung die Wasserkante für die Stadt hat, welche morphologischen Formen sie annimmt und wie sich diese Räume auf unterschiedlichen Maßstabsebenen in gebauten Realitäten verkörpern können. Dazu werden sich Studierende in Gruppenarbeit in einem vorbereitenden Seminar mit ausgewählten Orten an der Schwelle von Wasser und städtischen Räumen zwischen Alster und Hafencity mit deren Kontext, Struktur und Charakter auseinandersetzen. Wir werden versuchen, diese Orte der Wasserkante morphologisch zu definieren und ihr Verhältnis zum Ort und zum städtebaulichen Kontext zu untersuchen. Die Ergebnisse werden während der Exkursion vor Ort vorgetragen und präsentiert. Sie bilden das Hintergrundwissen, um sich während der Exkursion in einer vertiefenden zeichnerischen Analyse in Skizzen vor Ort mit den ausgewählten Themen auseinanderzusetzen. Beide Teile, der theoretische Teil des vorbereitenden Seminars und die zeichnerischen Analysen der Orte, bilden gemeinsam die Abschlussarbeit der Exkursion. Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

## Exkursion: Transforming London

*Prof. Gernot Grabher, Dr. Joachim Thiel, Tim Heinemann*

Freitag: 10:00 - 13:00 Uhr (08.04., 20.05., 03.06., 24.06.), AV - 243

Seminar, Exkursion: 2 SWS

Modul: SP\_B0402

Angebot offen für: KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Seit den 1960iger Jahren und im Zuge der Liberalisierung, Privatisierung und Internationalisierung der britischen Volkswirtschaft verwandelte sich London von einer Industriestadt zu einer post-industriellen Metropole. Unter der New Labour-Regierung entwickelte sich die in London beheimatete Finanzindustrie und die Cultural Industries zum Wachstumsmotor für die gesamte britische Wirtschaft. Dennoch vergrößerte der ‚Aufstieg‘ Londons zu einer Global City auch die sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten zwischen den einzelnen Stadtteilen und der Bevölkerung. Ziele des Seminars sind deshalb: 1) Die Verwandlung Londons von der Industriestadt zur post-industriellen Metropole mit der vorhandenen Literatur aufzuarbeiten und zu verstehen. 2) Uns Vorort über die verschiedenen wirtschafts-, sozialpolitischen und stadtplanerischen Maßnahmen informieren und reflektieren, welche Londons Status als Global City sichern bzw. ausbauen sollen (z.B. Olympia 2012). 3) Uns mit den sozialen Auswirkungen dieser Maßnahmen auseinander zu setzen und der Frage nachgehen, wie sich diese auf verschiedene Stadtteile und deren Bevölkerung auswirken. Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

---

## Exkursion: Istanbul

*Dipl.-Geogr. Constanze Engelbrecht, Dipl.-Wi.Geogr. Jonas König*

Freitag: 9:30 - 16:00 (15.04., 13.05.), 9:30 - 13:00 (03.06.) AV - 017

Seminar, Exkursion: 2 SWS

Modul: SP\_B0402

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: constanze.engelbrecht@hcu-hamburg.de

Istanbul ist eine Metropole der Gegensätze: postmodern und traditionell, geplant und spontan gewachsen, multiethnisch und multireligiös. Die florierende Stadt am Bosphorus ist Tor nach Europa und Brücke nach Asien. Politisch und wirtschaftlich kommt Istanbul durch diese Lage eine wichtige Mittlerrolle zu. Für die türkische Volkswirtschaft ist die Stadt mit ihren beiden Säulen, Handel und Industrie, der bedeutendste Standort, der auch in globalen Wertschöpfungsnetzwerken eine zentrale Rolle einnimmt. Allerdings wird das Bild von einer immer größer werdenden informellen Ökonomie kontrastiert. Zunehmende ökonomische Disparitäten, soziale Segregation und das Nebeneinander unterschiedlicher Lebensformen spiegeln die urbane Realität Istanbuls wider und stellen die Stadtplanung vor große Herausforderungen. Ziel der Exkursion und des Seminars ist es, ein Verständnis für diese Realität zu erlangen und Zusammenhänge zwischen ökonomischen, sozialen oder kulturellen Entwicklungen und stadtplanerischem Handeln zu erkennen. Im Gespräch mit Experten und in einem Workshop vor Ort sollen Antworten auf gegenwärtige Stadtentwicklungsprozesse Istanbuls eruiert werden. Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

## Exkursion: Hamburg-Rostock - Hafenentwicklung

*Prof. Dr. Martin Wickel, Christin Mielke*

Mittwoch: 8:15 - 9:45 Uhr, AV - 248

Seminar, Exkursion: 2 SWS

Modul: SP\_B0402

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Hafenentwicklung norddeutscher Seehäfen. Dabei werden sowohl europarechtliche als auch nationale Konzepte näher beleuchtet und exemplarisch die Häfen Hamburg und Rostock und deren Hafenentwicklungspläne untersucht. Besonderer Schwerpunkt soll dabei auf die Auswirkungen der Hafenentwicklung auf die Umwelt gelegt werden.

Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 | 2011 ausgewählt.

---

## Exkursion: Ostdeutsche Bundesländer

*Prof. Irene Peters, Ph.D., Dr.-Ing. Christoph Magazowski, Sarah Brückner, M.Sc. (ETHZ)*

Blocktermine, genaue Daten folgen

Seminar, Exkursion: 2 SWS

Modul: SP\_B0402

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl:

Kontakt: christoph.magazowski@hcu-hamburg.de

Das deutsche EEG (Erneuerbare Energien-Gesetz) dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern ist auch Industriepolitik. Arbeitsplätze und Wertschöpfung, die durch die R&D, Fertigung und komplementäre Dienstleistungen in Erneuerbare Energien (EE) geschaffen werden, dienen zunehmend als Argument für Deutschlands EE-Politik.

Wie sehen die EE-Standorte aus? Welche Art von Arbeitsplätzen wurden dort geschaffen; wie ist die lokale Bevölkerung eingebunden, welche Infrastruktur gibt es?

Dies wollen wir in dieser Lehrveranstaltung anschauen. Während der Exkursionswoche besuchen wir ein paar Standorte der EE-Branchen in den Neuen Bundesländern (dabei beschränken wir uns auf die EE Windkraft und Photovoltaik), und im semesterbegleitenden Seminar nähern wir uns verschiedenen Themen, die für die Fragestellung relevant sind, wie der Struktur der Wind- und PV-Branchen national und international sowie Konzepten und Geschichte der Industrie- und Clusterpolitik.

## Management und Kooperation

*Prof. Dr. Thomas Krüger, Prof. Dr. Jörg Knieling*

Montag: 10:15 - 11:45 und Mittwoch: 12:15 - 13:45 Uhr, AV - 374

Vorlesung, Übung, Laborpraktikum: 4 SWS

Modul: SP\_B0403

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: thomas.krueger@hcu-hamburg.de

Die Lehrveranstaltung ist fokussiert auf Management und Kooperationen im Kontext der Stadt- und Regionalentwicklung. Behandelt werden

- a) Wandel des Verständnisses von „Management und Kooperation“ in der Stadtplanung und dem Management,
- b) Rahmenbedingungen, institutionelle Strukturen und Akteure auf verschiedenen Ebenen (Land, Region, Kommune),
- c) Methoden und Instrumente und
- d) Sozialpsychologische Aspekte von Führung und der Kooperation.

Darüberhinaus ist geplant, den Studierenden zu Beginn des 5. Sem. kompakte Moderationstrainings anzubieten.

---

## Stadtökonomie

*Prof. Dr. Gernot Grabher*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 374

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0404

Angebot offen für: KM, SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Was macht eigentlich eine Stadt in wirtschaftlicher Hinsicht aus? Welche wirtschaftlichen Einflussgrößen bestimmen die städtische Flächennutzung und prägen damit die wirtschaftliche und die Bevölkerungsdynamik innerhalb von Stadtregionen? Welche Konsequenzen hat die Globalisierung für innerstädtische Strukturen und die Beziehungen zwischen Städten? Durch die Vermittlung stadtökonomischer Ansätze sollen künftige Planerinnen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung ökonomischer Determinanten wie Zentralität, Transportkosten oder Netzwerkeffekte für die stadregionale Entwicklung ebenso abzuschätzen, wie ökonomische Konsequenzen planerischer Entscheidungen und kommunaler Interventionen. Die Themen in der Übersicht: Bodenmarkt und städtische Flächennutzung, Siedlungsstrukturen und Stadtsysteme, Phasenmodelle der Stadtentwicklung, die Stadt als Unternehmensstandort, die Stadt als Wirtschaftskreislauf, Stadtregionen im wirtschaftlichen Umbruch, Städte im Globalisierungsprozess.

## Wohnen und Wohnverhältnisse

*Prof. Dr. Dirk Schubert*

Montag: 12:15 - 13:45 Uhr, AV - 374

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0404

Angebot offen für: A, KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: dirk.schubert@hcu-hamburg.de

In der Veranstaltung werden Strukturen des Wohnungsmarktes, von Wohnungsteilmärkten, Angebot und Nachfrage erörtert. Auf Wohnungsbestandspolitik (Stadterneuerung) und Neubaupolitik (Baugemeinschaften etc.) und aktuelle Sonderthemen wird eingegangen. Zu den Themen der Veranstaltung gibt es einen Reader.

---

## Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung

*Prof. Dr. Jürgen Pietsch*

Dienstag: 12:15 - 13:45 Uhr, AV - 241

Seminar, Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0405

Angebot offen für:

Teilnehmerzahl:

Kontakt: juergen.pietsch@hcu-hamburg.de

Das Stadt-Leitbild der Zukunft scheint die Green City zu sein – Möglichst 100% Carbonfree. Die nicht nur ob des Klimawandels propagierten Green Cities werden nicht einfach „grüne“ Versionen bisheriger, durchgängig fossil geprägter Städte, sondern Resultate postfossiler Metabolismen sein. Intelligente Ökosysteme werden als „vierte Natur“ von urbaner High-tech-Landwirtschaft über Green IT bis hin zu Smart Grids ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger urbaner Kultivierungen sein. Neue Wertschöpfungen, neue Akteure und Akteurs-konstellationen, neue Technologien, aber auch neue (Wert-)Maßstäbe führen zu global vielfältig differenzierten Kultivierungen unserer Städte mit neuartigen Raumstrukturen.

## Stadtumbau und Wohnquartiere

*Prof. Dr. Dirk Schubert*

Dienstag: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 241

Seminar, Übung: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_B0405

Angebot offen für: A, KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: dirk.schubert@hcu-hamburg.de

Wohnungspolitische Themen haben eine neue politische Aktualität bekommen. Neue Programme werden aufgelegt, Standorte für Wohnbauflächen gesucht. Neben quantitativen Fragen geht es aber auch um eine Diversifizierung von Wohnformen, Trägern und Haushaltstypen. Basierend auf Grundkenntnissen des Wohnungsmarktes und der Wohnbauförderung, sollen nach Gastvorträgen von Studierenden neue Vorhaben evaluiert und Konzepte für zukünftiges Wohnen entwickelt werden.

---

## Stadtbaugeschichte II

*Prof. Dr. Angelus Eisinger*

Donnerstag: 12:15 - 13:45 Uhr, AV - 374

Vorlesung, Seminar: 2 SWS

Angebot offen für: A, KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: angelus.eisinger@hcu-hamburg.de

Theorien des Städtebaus und die Rolle des Planers

Planer und Architekten haben seit der Industriellen Revolution auf unterschiedlichste Weise versucht, den Städten ihr Gepräge zu geben. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts hat sich mehr und mehr die Erkenntnis durchgesetzt, dass sich die Stadt als städtebauliches Objekt und die urbane Realität trotz aller Bemühungen reichlich unverwandt gegenüberstehen. Vor diesem aktuellen Hintergrund liefert die Vorlesung einen Überblick über die verschiedenen Etappen des städtebaulichen Denkens und seiner Modelle von den Vorläufern des modernen Städtebaus bis hin zu den aktuellen Debatten, die sich zwischen den Polen der «generic city» und des «new urbanism» aufspannen.

Im Zentrum stehen dabei a) die Theorieansätze, ihre Fragestellungen und Konzepte, b) die damit verknüpften Rollenbilder des Architekten und Planers und c) die sich aus diesem Spannungsfeld ergebende Bewertung ihrer Handlungsspielräume.

## Stadtregionale Umweltplanung

*Prof. Dr. Jürgen Pietsch*

Montag: 16:15 - 17:45 Uhr, AV - 374

Vorlesung, Seminar: 2 SWS

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [juergen.pietsch@hcu-hamburg.de](mailto:juergen.pietsch@hcu-hamburg.de)

### Smart Green Cities

Die Wahrnehmung von Stadtregionen, ihren Entwicklungspfaden und Nachhaltigkeitsmustern als postfossile Metabolismen ermöglichen; Methoden, Konzepte und Strategien von Sustainable Development 3.0 kennen und anwenden können. Zusammenhänge von Strukturwandel, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung; Urbane Nachhaltigkeitsstrategien im Vergleich; Nachhaltigkeit: Prozesse, Generationen; Sustainable Development 3.0: Methoden, Konzepte und Strategien. Voraussetzung für die Vergabe der CP: Erarbeitung und Präsentation von Greencity-Konzepten, SD 3.0 Methoden, Konzepten oder Strategien.

---

## Stadtregionale Verkehrsplanung

*Prof. Dr. Carsten Gertz*

Montag: 09:45 - 11:15 Uhr, Campus TUHH, Geb. SBS 95 - H0.07

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [gertz@tu-harburg.de](mailto:gertz@tu-harburg.de)

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten von Verkehrsmodellen kennen zu lernen. Dabei soll die Arbeitsweise mit Verkehrsmodellen von den Datengrundlagen bis zur Bewertung der Modellergebnisse eingeübt werden. Durch die praktischen Übungen und das in der Vorlesung vermittelte Grundlagenwissen sollen die TeilnehmerInnen die Einsatzmöglichkeiten von Modellen, aber auch deren Grenzen, einzuschätzen lernen. Themen der Vorlesung sind: Bedeutung von Verkehrsmodellen im Planungsprozess, Prognosen und Szenarien in der Verkehrsplanung, Verkehrsforschung zum Mobilitätsverhalten, Erhebungen (Beispiel MiD) als Datengrundlagen zur Verkehrsnachfragemodellierung, Funktionsweise und Datengrundlagen der verschiedenen Modellstufen, Anwendungsspektrum von Modellen (von der Verkehrswegeplanung über Verkehrsflusssimulationen zu integrierten Modellen der Stadt- und Verkehrsentwicklung sowie Wirtschaftsverkehrsmodellen)

Diese Kenntnisse werden in der Übung vertieft durch die praktische Anwendung von Verkehrsmodellen am Beispiel einer Mittelstadt. Hier wird der Umgang mit einer Verkehrssimulationssoftware (VISUM/VISEM) eingeübt.

## Stadtumbau und Wohnquartiere

*Prof. Dr. Dirk Schubert*

Montag: 14:15 - 15:45 Uhr, AV - 374

Seminar, Übung: 2 SWS

Angebot offen für: A, KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [dirk.schubert@hcu-hamburg.de](mailto:dirk.schubert@hcu-hamburg.de)

Nach Jahren der Dethematisierung wohnungspolitischer Themen gibt es aktuell eine aufgeregte Debatte um Stadterneuerung, sozialen Wandel, Aufwertung, Verdrängung, Gentrification und die Rolle der „creative classes“. Basierend auf der Vorlesung (Wohnen und Wohnverhältnisse) sollen aktuelle wohnungspolitische Themen aufgegriffen und analysiert werden. Nach einführenden Vorträgen bearbeiten die Studierenden die verabredeten Themen in Kleingruppen.

---

## Stadtökonomie

*Prof. Dr. Gernot Grabher*

Donnerstag: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 374

Vorlesung, Übung: 2 SWS

Angebot offen für: KM, SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [gernot.grabher@hcu-hamburg.de](mailto:gernot.grabher@hcu-hamburg.de)

Was macht eigentlich eine Stadt in wirtschaftlicher Hinsicht aus? Welche wirtschaftlichen Einflussgrößen bestimmen die städtische Flächennutzung und prägen damit die wirtschaftliche und die Bevölkerungsdynamik innerhalb von Stadtregionen? Welche Konsequenzen hat die Globalisierung für innerstädtische Strukturen und die Beziehungen zwischen Städten? Durch die Vermittlung stadtökonomischer Ansätze sollen künftige Planerinnen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung ökonomischer Determinanten wie Zentralität, Transportkosten oder Netzwerkeffekte für die stadregionale Entwicklung ebenso abzuschätzen, wie ökonomische Konsequenzen planerischer Entscheidungen und kommunaler Interventionen.

Die Themen in der Übersicht: Bodenmarkt und städtische Flächennutzung, Siedlungsstrukturen und Stadtsysteme, Phasenmodelle der Stadtentwicklung, Die Stadt als Unternehmensstandort, Die Stadt als Wirtschaftskreislauf, Stadtregionen im wirtschaftlichen Umbruch, Städte im Globalisierungsprozess.

## P3-Projekt

*alle Lehrende Stadtplanung*

Montag und Mittwoch: AV - in den Projekträumen  
Projekt

Angebot offen für: SP  
Teilnehmerzahl: 5-7 pro Projekt  
Kontakt: [stuko.stadtplanung@hcu-hamburg.de](mailto:stuko.stadtplanung@hcu-hamburg.de)

Das P3-Studienprojekt ist das letzte Projekt im Bachelorstudium. Es dient der eigenständigen intensiven Auseinandersetzung der Studierenden mit stadtplanerischen Themen- und Problemstellungen sowie der Ausarbeitung von Lösungen und Konzepten. Das P3-Studienprojekt ist, anders als die ersten Projekte im Studienverlauf, weniger intensiv betreut, so dass die Studierenden stärker eigenverantwortlich arbeiten.

Die Studierenden finden sich daher bis zu Beginn des 5. Semesters selbständig in Projektgruppen von fünf bis sieben Teilnehmern zusammen. Sie erarbeiten eigenständig ein Thema und suchen sich unter den Lehrenden des Studiengangs Stadtplanung einen Projektbetreuer, mit dem sie die Themenstellung diskutieren.

Im Sommersemester werden die P3-Studienprojekte aus dem WS 2010/ 2011 fortgesetzt.

---

## Stadt fotografie

*Martin Kohler*

Donnerstag, 16:15 - 17:45, AV - 247  
Seminar, 2 SWS  
Wahlfach/ Wahlmodul

Angebot offen für: A, SP, UD  
Teilnehmerzahl: 20  
Kontakt: [martin.kohler@hcu-hamburg.de](mailto:martin.kohler@hcu-hamburg.de)

Stadt fotografie dokumentiert die Stadt als soziales und räumliches System. Mit ihren Themen und Arbeitsmethoden liegt sie damit im Schnittfeld zwischen klassischer Architekturfotografie, Streetphotography und der Fotoreportage und wird von offizieller Seite zur Bestandsdokumentation eingesetzt. Stadt fotografie ist aber auch ein Genre der künstlerischen Fotografie. Beiden gemein ist jedoch die objektivierende, nicht-inszenierende Betrachtung und Darstellung der Stadt als Lebensraum, der sowohl aus sozialen Prozessen und Aktivitäten als auch der räumlichen Gestalt in Form von Architektur und Freiraum besteht.

Ein Gefühl, wie aussagekräftige Bilder entstehen, wird durch Experimente und Analysen vermittelt. Wie daraus Fotografien entstehen, soll in Übungen und Exkursionen gelernt werden. Sie führen ein in das Fotografieren und schärfen Blick und Rezeption auf Räume und Phänomene der Stadt.

Die Erstellung der Abschlußarbeiten zum Thema „Die zeitgenössische Stadt“ wird ab der Konzeptphase durch Einzelkorrekturen begleitet.



# Architektur | Master

## Einleitung

Die Pflichtfächer im Kapitel Master Architektur sind nach Modulnummern geordnet aufgelistet. Die Modulnummern beziehen sich bei allen Semestern auf die BSPO 2009. Bei Lehrangeboten aus dem Wahlfachbereich unterscheiden sich die Modulnummern nach Wahlpflichtfächern aus dem Angebot der Architektur und Wahlfächern aus dem Gesamtangebot der HCU.

Bei Wahlfachangeboten können z.T nach Absprache mit dem Lehrenden je nach erbrachter Leistung 2 oder 3 Credit Points erreicht werden.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl können einzelne Veranstaltungen kurzfristig entfallen.

Bei einigen Veranstaltungen lag zu Redaktionsschluss keine Angabe zu den Inhalten des Lehrangebotes vor.

# Inhalt

## Modulpläne

Modulplan BSPO Master Architektur 2009 128

### Lehrangebote 2. Semester (BSPO 2009)

Arc\_M0201: Projekt MA 2: JARABACOA - TROPICAL ARCHITECTURE 129

Arc\_M0201: Projekt MA 2: BGS-PROJEKTE MUSEUM FÜR BLINDE 129

Arc\_M0201: Projekt MA 2: Stadtansicht Hamburg 130

Arc\_M0201: Projekt MA 2: Deutsche Bank in Frankfurt 130

Arc\_M0201: Projekt MA 2: Denkmalpflege und Entwerfen 131

Arc\_M0201: Projekt MA 2: Petrikirche in Berlin 131

Arc\_M0202: WPF: Entwurf und Gestaltung - fold on fold\_ den raum falten 132

Arc\_M0202: WPF: Entwurf und Gestaltung - IN-CUBUS – Vom Umgang mit Idealkörpern 132

Arc\_M0202: WPF: Entwurf und Gestaltung - CITYSCAPE 133

Arc\_M0203: WPF: Konstruktion und Technik - Die EnEV 2009 133

Arc\_M0203: WPF: Konstruktion und Technik - Konstruktives Entwerfen 134

Arc\_M0203: WPF: Konstruktion und Technik - Energy Design für Gebäude mit Zukunft 134

Arc\_M0204-01: WPF: Architekturtheorie 135

Arc\_M0204-01: WPF: Architekturtheorie - Friedrich Nietzsche und die Architektur 135

Arc\_M0204-01: WPF: Architekturtheorie - Architekten-Werke-Wirkungen 136

Arc_M0204-02: WPF: Architektursoziologie	136
Arc_M0205-01: WPF: Bauökonomie - Architektenbauleitung	137
Arc_M0205-01: WPF: Bauökonomie - Projektentwicklung für Architekten II	137
Arc_M0205-01: WPF: Bauökonomie - Projektentwicklung für Architekten III	138
Arc_M0205-02: WPF: Baurecht	138

## Wahlfächer

Arc_M0206/0306/0307: Energietechnik 2020	139
Arc_M0206/0306/0307: Gebäude-Energieberatung 2	139
Arc_M0206/0306/0307: C-Möbel + Design	140
Arc_M0206/0306/0307: denken, zeichnen, bauen	140
Arc_M0206/0306/0307: Raum und Zeit. Schriften zur Architekturtheorie	141
Arc_M0206/0306/0307: CNC-Modellbau	141
Arc_M0206/0306/0307: CAAD = Computer Aided Acoustical Design	142
Arc_M0206/0306/0307: Grundlagen der Kunstlichtplanung	142
Arc_M0206/0306/0307: IDEAL CITY II	143
Arc_M0206/0306/0307: Konstruktion und Bau eines Infopavillions	143

CP	1	2	3	4
<b>Lehrbereiche</b>				
<b>Entwurf und Gestaltung</b> 30	Arc_M0101 10 Projekt MA 1	Arc_M0201 10 Projekt MA 2	Arc_M0301 10 Projekt MA 3	
<b>Incentives &amp; Vertiefung Wahlpflicht</b> 35	<b>Incentives</b>	<b>Vertiefung</b> 2 von 4 Modulen (weitere Angebote als WP frei kombinierbar)	<b>Vertiefung</b> 1 von 4 Modulen (weitere Angebote als WP frei kombinierbar)	
<b>Entwurf &amp; Gestaltung</b>	Arc_M0102 5 Entwurf und Gestaltung	Arc_M0202 5 WP - Entwurf und Gestaltung	Arc_M0302 5 WP - Entwurf und Gestaltung	
<b>Konstruktion &amp; Technik</b>	Arc_M0103 5 Konstruktion und Technik	Arc_M0203 5 WP - Konstruktion und Technik	Arc_M0303 5 WP - Konstruktion und Technik	
<b>Geistes- &amp; Sozialwissenschaft</b>	Arc_M0104 5 Architekturtheorie, Architektursoziologie	Arc_M0204 5 WP - Theorien der Architektur: Architekturtheorie/ Planungstheorie, Architektursoziologie	Arc_M0304 5 WP - Theorien der Architektur: Architekturtheorie/ Planungstheorie, Architektursoziologie	
<b>Bauökonomie &amp; Baurecht</b>	Arc_M0105 5 Bauökonomie & Baurecht	Arc_M0205 5 WP - Bauökonomie & Baurecht	Arc_M0305 5 WP - Konstruktion und Technik	
<b>Wahlmodule</b> 15		Arc_M0206 5 Wahlpflichtmodul I aus Lehrangebot Arc (2+3)	Arc_M0306 5 Wahlpflichtmodul II aus Lehrangebot Arc (2+3)	
<b>Studium Fundamentale</b> 10		Arc_MSFO1 5 Studium Fundamentale I	Arc_M0307 5 Wahlmodul (2+3) aus Lehrangebot der HCU	
<b>Thesis</b> 30				Arc_M0401 20 Master Thesis
				Arc_M0402 5 Master Thesis Theorie
				Arc_M0403 5 Master Thesis Vortrag

## Projekt MA 2: JARABACOA - TROPICAL ARCHITECTURE

*Prof. Wolfgang Willkomm, Linda Zohren*

Donnerstag: 14:15 - 19:45 Uhr, CN A109

Vorlesung, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_M0201

Angebot offen für: A, UD

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: wolfgang.willkomm@hcu-hamburg.de

Die real zu errichtenden Neubauten der Universität UAFAM Dom. Rep. werden seit 2010 von Masterstudierenden der HCU bearbeitet in direkter Kommunikation mit dem dortigen Entwicklungsexperten Jens Richter. Im Vertiefungsfach des vergangenen Semesters haben wir alternative Konzepte zum Masterplan und den Seminargebäuden entwickelt. Dieses Projekt konzentriert sich auf die zweite Bauphase mit Bibliotheks- und Verwaltungsbau. Gesucht wird eine moderne, KLIMAGERECHTE UND RESSOURCENSPPARENDE TROPENARCHITEKTUR für eine kleine Privatuniversität des 21. Jahrhunderts.

Es liegen alle ausgewerteten Klimadaten, gute Basisliteratur und gute software zur Überprüfung der Klimatauglichkeit von Entwurfskonzepten vor. Wir wollen Entwurfs- und Konstruktionskonzepte entwickeln mit räumlicher Darstellung (Modell oder digital), Zeichnungen 1:100, Konstruktionsschnitt 1:20, Details 1:5 und guten Erläuterungsskizzen.

Wir arbeiten mit wöchentlichen Fachinputs (Wolfgang Willkomm, Linda Zohren) und parallelen Entwurfsdiskussionen donnerstags 14.15-17.45 Uhr. Start 7.4.2011 / Zwischenpräsentation 7.7.2011 / Endpräsentation 22. oder 29.9.2011.

---

## Projekt MA 2: BGS-PROJEKTE MUSEUM FÜR BLINDE

*Prof. Klaus Sill*

Donnerstag: 14:15 - 19:45 Uhr, CN B215

Vorlesung, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_M0201

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: klaus.sill@hcu-hamburg.de

WETTBEWERBS- UND KONGRESSTEILNAHME VORRAUSSETZUNG:

BGW forum 2011 vom 05. - 07. 09.2011

## Projekt MA 2: Stadtansicht Hamburg

*Prof. Piet Eckert, Prof. Wim Eckert*

Donnerstag: 14:15 - 19:45 Uhr, CN D101a

Vorlesung, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_M0201

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

Teilnahmebeschränkung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

Kontakt: piet.eckert@hcu-hamburg.de

wim.eckert@hcu-hamburg.de

---

## Projekt MA 2: Deutsche Bank in Frankfurt

*Prof. Gesine Weinmiller, Hannah Jonas, N.N.*

Donnerstag: 14:15 - 19:45 Uhr, CN A101

Vorlesung, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_M0201

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 10

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de

### Deutsche Bank in Frankfurt

In Kooperation mit Unternehmen lädt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI jedes Jahr Studierende der Architektur und des Städtebaus mehrerer Hochschulen (TU Dresden, Uni Kassel, TU München und Uni Hannover) ein, an modellhaften Planungsaufgaben teilzunehmen und im Wettbewerb die besten Ergebnisse zu ermitteln. Ab 2011 stehen die Wettbewerbe unter dem Thema „Nachhaltigkeit beim Bauen“: Es werden verschiedenen Gebäudetypen - teilweise auch im Bestand - in immer wieder anderen städtebaulichen Situationen als Wettbewerbsaufgaben ausgeschrieben. Zu dem Wettbewerb mit der Deutschen Bank in Frankfurt werden pro Universität 7-8 Studierende im Sommersemester 2011 eingeladen. Es geht um die beispielhafte Sanierung und Ergänzung eines historischen Gebäudes der Bank am Frankfurter Roßmarkt. Die ausgelobte Preissumme beträgt insgesamt 10.000 Euro!

## Projekt MA 2: Denkmalpflege und Entwerfen

*Martin Boesch / Sutor-Professur*

Montag: 16:15 - 19:45 Uhr, CN A006

Vorlesung, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_M0201

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 10

Kontakt: martin.boesch@hcu-hamburg.de

Ob man sich mit bestehenden Gebäuden oder mit ehemaligen Industriearealen befasst, mit dem grossen oder kleinen Massstab, methodisch bleibt die Herangehensweise trotz allen Unterschieden in der Aufgabenstellung gleich: Ausgangspunkt gegenüber neuen Bedürfnissen sind der gebaute Bestand und die genauen Kenntnisse seiner materiellen und immateriellen Werte. Die Betrachtung des Gegenstandes erfolgt gleichermaßen mit dem kalten Blick wie mit Empathie. Die Schlüsse, die in diesem Spannungsfeld gezogen werden, variieren. Sie sind, bei allen Gemeinsamkeiten, jedes Mal neu zu erarbeiten – von Fall zu Fall. Ist der eine sozusagen von Entsagung, Demut – welch altertümliche Wörter – geprägt, was bedeutet, dass der Architekt möglichst auf eigenen Ausdruck verzichtet, so stellt sich beim ändern die Frage nach dem Ausdruck einer neuen Einheit aus Bestand und Neuem, ausgelöst z.B. durch die Forderung nach einer Erweiterung. Die Annäherung des Neuen an das Alte ist der schwierigere Weg und fast immer dem einfacheren des letztlich oft destruktiven Kontrastierens von alt & neu vorzuziehen. Verbinden ist schwieriger als trennen. Der Entwurfskurs befasst sich mit Schulbauten der 2.Hälfte der 20er Jahre von Fritz Schumacher und somit auch mit dem Hamburger Backstein.

---

## Projekt MA 2: Petri Kirche in Berlin

*Prof. Gesine Weinmiller*

Donnerstag: 14:15 - 19:45 Uhr, CN A101

Vorlesung, Seminar, Projekt: 6 SWS

Modul: Arc\_B0201

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de

Die Petri Kirche in Berlin Mitte soll wieder aufgebaut werden. Die ursprüngliche Kirche wurde 1960 gesprengt und nun 50 Jahre später, hat der Kirchengemeinderat beschlossen sie an gleichem Ort laut Auslobung in „wegweisender, innovativer Formensprache zur Entfaltung spiritueller Weiterbelebung der Mitte Berlins“ wieder aufzubauen.

Dieser Entwurf und die grundlegende Auseinandersetzung mit sakralen Räumen, die begleitend auch in einem Seminar zur Gebäudelehre angeboten wird, soll in Zusammenarbeit mit der TU Dresden erfolgen.

## WPF: Entwurf und Gestaltung - fold on fold\_ den raum falten

*Prof. Lothar Eckhardt*

Mittwoch: 10:15 - 13:45 Uhr, CN B215

Seminar: 4 SWS

Modul: Arc\_M0202

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

Faltungen, Krümmungen, Inflexionen, Einstülpungen, Auswölbungen: Es geht um die Falte/Faltung als räumlicher, zeitlicher, stofflicher und philosophischer Topos - und um konkrete Raum-Falt-Operationen, die zu entwerfen und real zu produzieren und zu bauen sind: In Form einer Reihe von großformatigen Rauminstallationen an verschiedenen Orten der HCU (Hebebrandstr.), die thematisch und ablaufszenisch im Kontext stehen, sowie licht-, projektions und klanginszenatorisch, evtl. auch mit Sprache und performativ beispielbar sein müssen. Auszüge aus dem philosophischen Text „Die Falte“ von Gilles Deleuze werden uns bei der Ideenentwicklung unterstützen.

Die begehbaren Installationen dieses Seminars sind ein eigenständiger Teil eines neuen, das Gebäude A weitestgehend vereinnahmenden gesamtkünstlerischen Raum-Aktions-Projekts mit dem Arbeitstitel „pli selon pli/fold on fold“, das am Ende des Sommersemesters präsentiert bzw. aufgeführt wird.

Die Präsentation ist hochschulöffentlich und wird wieder ein Veranstaltungshöhepunkt im SS sein.

---

## WPF: Entwurf und Gestaltung - IN-CUBUS – Vom Umgang mit Idealkörpern

*Juan Hidalgo*

Montag: 12:15 - 15:45 Uhr, CN A109

Seminar: 4 SWS

Modul: Arc\_M0202

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: juan.hidalgo@hcu-hamburg.de

Als Grundfigur räumlicher Abstraktion stellt der Kubus die Isolierung eines Ausschnittes des cartesischen Koordinatensystems dar, welches unsere Begrifflichkeit von Raum kulturell definiert. Er ist ein allseitig symmetrischer Körper, der das Ideal mathematischer Perfektion repräsentiert - der Kubus ist der prototypische Idealkörper der Architektur.

Über diese mathematische Abstraktion hinaus besitzt der Kubus als reales architektonisches Objekt eine starke skulpturale Präsenz. Er strahlt eine Aura aus, die ihm, von der Kaaba in Mekka über den griechischen Tempel bis hin zu zeitgenössischen Architekturikonen wie der Zollverein School of Management in Essen, einen festen Platz im Grundvokabular monumentaler Architektur gesichert hat. In diesem Spannungsfeld zwischen absoluter Abstraktion, Idealform und kultureller Aufladung soll der Kubus als architektonische Grundform untersucht und durch verschiedene Strategien sein formales und räumliches Potenzial entwickelt werden. In einer Reihe von Vorlesungen und konzeptuellen Übungen sollen Zustände möglichen Gleichgewichtes zwischen der reinen Idee einer räumlichen Abstraktion und einer Reihe konkreter Einflussfaktoren wie Programm, Kontext, etc. ausgelotet werden.

## WPF: Entwurf und Gestaltung - CITYSCAPE

*Prof. Piet Eckert, Prof. Wim Eckert*

Donnerstag: 10:15 - 13:45 Uhr, CN D101a

Seminar: 4 SWS

Modul: Arc\_M0202

Teilnahmebeschränkung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

Kontakt: piet.eckert@hcu-hamburg.de

wim.eckert@hcu-hamburg.de

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

---

## WPF: Konstruktion und Technik - Die EnEV 2009 - Nichtwohngebäude am Beispiel des Geb. AV 38

*Prof. Udo Dietrich, Sonja Schelbach*

Dienstag: 14:15 - 17:45 Uhr, AV 017

Seminar: 4 SWS

Modul: Arc\_M0203

Angebot offen für: A, REAP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

In einer im Mai 2010 verabschiedeten Direktive des Europäischen Parlaments ist festgesetzt, dass alle Mitgliedstaaten sicherstellen müssen, dass bis Ende 2020 ALLE neuen Gebäude „Nearly zero-energy buildings“ sein müssen. Die EU reagiert darauf u.a. mit der Förderung von Forschungsprojekten wie USE Efficiency (Universities and Students for Energy Efficiency), im Rahmen dessen unser Seminar stattfindet. Das Projekt hat das Ziel, Strategien für energieeffiziente Gebäude zusammen mit Studierenden an ihren eigenen Universitätsgebäuden zu entwickeln. Wir werden in diesem Semester am Beispiel des Gebäudes in der Averhoffstraße Möglichkeiten erarbeiten, zunächst die Anforderungen der EnEV 2009 zu erfüllen und in der weiteren Bearbeitung auch darüber hinaus (Stichwort: Nearly zero-energy buildings). Acht weitere Universitäten sind Partner in dem Forschungsprojekt. Je 10 Studierende können im Sommer 2011 an einer über das Projekt finanzierten zweiwöchigen Sommerakademie in Valencia teilnehmen.

## WPF: Konstruktion und Technik - Konstruktives Entwerfen

*Prof. Florian Fink*

Mittwoch: 14:15 - 17:45 Uhr, CN A109

Seminar: 4 SWS

Modul: Arc\_M0203

Angebot offen für: A, SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [florian.fink@hcu-hamburg.de](mailto:florian.fink@hcu-hamburg.de)

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung des konstruktiven Entwerfens mit einem vorgegebenen Thema, das im zweiten Teil des Semesters in Form von Stegreifübungen bzw. eines Studentenwettbewerbes beispielhaft ausgearbeitet wird.

Detaillierte Seminarbeschreibung siehe: Aushang ab 28.03.11

---

## WPF: Konstruktion und Technik - Energy Design für Gebäude mit Zukunft

*Prof. Peter Braun, Prof. Ingo Schneider*

Dienstag: 14:15 - 17:45 Uhr (14 tägig ab 05.04.2011), CN B215

Seminar: 4 SWS

Modul: Arc\_M0203

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: [peter.braun@hcu-hamburg.de](mailto:peter.braun@hcu-hamburg.de)

Das Europäische Parlament hat 2009 beschlossen, dass ab 2019 nur noch Gebäude errichtet werden dürfen, die ihren Energiebedarf durch die Nutzung erneuerbarer Energien auf dem Grundstück mindestens decken (öffentliche Gebäude bereits ab 2017).

Vor diesem Hintergrund wird sich das interdisziplinär betreute Seminar mit den technischen Aspekten des energieautarken „Hauses der Zukunft“ kritisch und innovativ auseinandersetzen. In der Orientierungsphase des Seminars werden aktuelle Projekte energieeffizienter Architektur kritisch analysiert. Im weiteren werden Energieversorgungskonzepte und die Bausteine dieser Konzepte hinsichtlich ihrer gestalterischen, technischen, ökologischen und ökonomischen Tragfähigkeit hin untersucht. Stadtextursionen sollen den haptischen Bezug zu diesen Komponenten herstellen.

Ziel ist es, in Gruppenarbeit das Verständnis für technische Komponenten zu stärken, ihren Einfluss auf die Leistungsphasen des Bauens besser zu verstehen und die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Disziplinen des Bauens zu verbessern.

## WPF: Architekturtheorie - Peter Eisenmans neues Konzept einer Gegenwartsdiagnose der Architektur *Prof. Ullrich Schwarz*

Montag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A004  
Seminar: 2 SWS  
Modul: Arc\_M0204-01

Angebot offen für: A, BIW, GEO, REAP, SP, UD  
Teilnehmerzahl: 25  
Kontakt: schwarz@akhh.de

Man kennt Begriffe wie Spätkapitalismus, Spätmoderne oder auch auf einzelne Künstler bezogen Spätstil. Der amerikanische Architekt Peter Eisenman hat die These aufgestellt, daß sich die Architektur heute in einer solchen Spätzeit befinde. Was heißt das? Eisenman geht es hierbei nicht um Fragen der Form, insofern spricht er auch nicht von Spätstil. Spätzeit (englisch: lateness) meint vielmehr, daß die Architektur heute in eine Phase eingetreten ist, in welcher viele ihrer Konzepte der letzten 50 Jahre und auch zentrale Aspekte ihres grundsätzlichen Selbstverständnisses hinfällig geworden sind. Doch für Eisenman ist diese Spätzeit ambivalent. Wenn die Architektur „alt“ wird, dann geht vieles nicht mehr, aber andererseits - das zeigt das Spätwerk vieler Künstler - klärt sich die Lage und es entsteht eine bisher nicht gekannte Konsequenz und Radikalität (Beispiel Beethoven). Eisenman spricht in diesem Sinne von Spätzeit, er verkündet nicht das Ende der Architektur. Dennoch läßt sich - über Eisenman hinaus - die Frage nach dem Ende nicht vermeiden. Damit ist nicht etwa ein faktisches Ende gemeint, sondern ein grundsätzlicher Bedeutungswandel. In diesem Zusammenhang wird Hegels These vom Ende der Kunst interessant.

---

## WPF: Architekturtheorie - Friedrich Nietzsche und die Architektur *Prof. Ullrich Schwarz*

Dienstag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A004  
Seminar: 2 SWS  
Modul: Arc\_M0204-01

Angebot offen für: A, BIW, GEO, REAP, SP, UD  
Teilnehmerzahl: 25  
Kontakt: schwarz@akhh.de

Die Beziehung zwischen Architektur und Philosophie ist interessant und schwierig zugleich, vor allem wenn man nach mehr oder minder direkten Bezügen bzw. Bezugnahmen sucht. Unter den Philosophen ist sicher Nietzsche in vorderster Front zu nennen, neben Martin Heidegger und in neuerer Zeit vielleicht Jacques Derrida. In den letzten 2 Jahrzehnten hat es in der Forschung eine intensive Auseinandersetzung sowohl mit Nietzsches eigener Architekturauffassung als auch mit der Rezeption seiner Gedanken in der Architektur gegeben. Gerade sein aphoristischer Denk- und Schreibstil, der kein geschlossenes System formuliert, lädt dabei zu den unterschiedlichsten Interpretationen ein, die zum einen Aspekte wie den „großen Stil“, den „Übermenschen“ (Zarathustra) betonen oder auf der anderen Seite eher das Dionysisch-Überschreitende oder den Nihilismus hervorheben. Auch ob Nietzsches architekturgeschichtlicher Einfluß nun vor allem im Jugendstil (van de Velde) seinen Ausdruck findet oder ob er mindestens indirekt als geistiger Vorbereiter der Bauhaus Moderne gesehen werden muß, ist umstritten. Im Seminar werden die wichtigsten Interpretationsansätze vorgestellt und die Frage nach einer möglichen Bedeutung Nietzsches für die heutige Architekturtheorie diskutiert werden.

## WPF: Architekturtheorie - Architekten-Werke-Wirkungen

*Prof. Jörn Düwel*

Dienstag: 8:15 - 9:45 Uhr, CN A004

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0204-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Im Seminar werden bedeutende Architekten vorgestellt, die einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung der jüngeren Architektur geleistet haben. Ausgehend vom politischen, gesellschaftlichen und historischen Kontext sollen jeweils Leben, Werk und Wirkungen dieser Persönlichkeiten analysiert und wesentliche Entwicklungslinien von Architektur und Städtebau nachvollzogen werden. Die intensive Beschäftigung mit den Biografien soll darüber hinaus nicht nur zu einem besseren Verständnis der Zusammenhänge moderner Architektur und Stadt führen, sondern auch die Basis für eine eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur vermitteln.

---

## WPF: Architektursoziologie - Freizeitverhalten und Freizeitarchitektur

*Atilla Cinar*

Dienstag: 12:15 - 13:45 Uhr, CN A109

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0204-02

Angebot offen für: A, BIW, GEO, REAP, SP, UD

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: atilla.cinar@hcu-hamburg.de

Der Rückgang der reinen Arbeitszeit führte in den letzten Jahrzehnten zum Anstieg der Freizeit. Mit diesem Prozess nimmt die Bedeutung der Freizeit stetig zu, bis hin zu Definitionen einer Freizeitgesellschaft. Diese Entwicklung hat umfangreiche Auswirkungen auf die Gestaltung und die Funktionen der Architektur. Innerhalb der Lehrveranstaltung wird die Freizeitentwicklung anhand verschiedener baulicher Typologien der Freizeitarchitektur wie z.B. Schwimmbäder, Kinos, Stadien, shopping malls, Kleingärten dargestellt und untersucht.

## WPF: Bauökonomie - Architektenbauleitung

*René Schneiders*

Dienstag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A109

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0205-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: rschneiders@a-quadrat-architekten.de

- Leistungsbild des Architekten - Die Bauleitung allgemein / Architektenbauleitung
- Aufgaben und Voraussetzungen der Bauleitung, Haftung Führung von Baustellen (Integratives Management)
- Zielkonflikte und deren Lösung Architekt - Bauherr - Behörde - Unternehmer
- Handwerkszeug der Bauleitung VOB / Toleranzen im Hochbau...
- mindestens 2 Baustellenbesuche mit anschließender Diskussion mit den Verantwortlichen

---

## WPF: Bauökon. - Projektentw. für Arch. II: Die Machbarkeitsstudie in der Projektentwicklung

*Prof. Wolff Mitto*

Donnerstag: 8:15 - 9:45 Uhr, CN B110

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0205-01

Angebot offen für: A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: wolff.mitto@hcu-hamburg.de

Machbarkeitsstudie (feasability study) - die eigene Projektidee auf den Prüfstand stellen!

Will man für die Umsetzung einer Projektidee die Verantwortung übernehmen, bedarf es umfassender Analysen, welche die Frühbestimmung der Chancen und Risiken eines Projektes und seine nachhaltige Lebensfähigkeit im Markt zum Ziel haben. Über die Grundlagenermittlung aus den Architektenleistungen hinaus geht es um Standort-, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie um Nutzungs-, rechtliche und Risikoanalysen. Die Erkenntnisse aus diesen Betrachtungen helfen den Erfolg des eigenen Projektes professionell vorzuplanen.

Die Wahlpflichtfächer Projektentwicklung für Architekten II (3 CP) + III (2 CP) bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Seminararbeit erfolgt in Kooperation mit einem Hamburgischen Projektentwickler

## WPF: Bauökon. - Projektentw. für Arch. III: Die Wirtschaftlichkeitsanalyse in der Projektentwicklung

*Prof. Wolff Mitto*

Donnerstag: 8:15 - 9:45 Uhr, CN B110  
Seminar: 2 SWS  
Modul: Arc\_M0205-01

Angebot offen für: A  
Teilnehmerzahl: 25  
Kontakt: wolff.mitto@hcu-hamburg.de

Wirtschaftlichkeitsanalyse – ist mein Projekt dauerhaft marktfähig?

Die für eine Projektentscheidung notwendigen Betrachtungen zu Kosten und Erlösen werden lückenlos in einem Zahlenwerk zusammengestellt. Hierbei werden auch die Projektrisiken angemessen bewertet, und es wird die Rentabilität des Projektes untersucht. Sämtliche Einflussfaktoren auf den dauerhaften wirtschaftlichen Projekterfolg werden kritisch auf ihre Steuerbarkeit hin untersucht, und das Projekt soll dahingehend optimiert werden, dass erforderliches Anlagekapital auch zinsgünstig bereitgestellt werden kann.

Die Wahlpflichtfächer Projektentwicklung für Architekten III (2 CP) + II (3 CP) bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Seminararbeit erfolgt in Kooperation mit einem Hamburgischen Projektentwickler

---

## WPF: Baurecht - Baurecht

*Friedrich Karl Scholtissek*

Freitag: 14:15 - 15:45 Uhr, CN B110  
Seminar: 2 SWS  
Modul: Arc\_M0205-02

Angebot offen für: A  
Teilnehmerzahl: offen  
Kontakt: sk@sk-anwaelte.de

- Das Wesen des Architektenvertrages (Werkvertragsrecht), - Die prägenden Momente des Architektenvertrages wie a) HOAI, b) werkvertragsrechtliche Regelungen gem. §§ 631 ff. BGB, - Intensiv zu behandelnde Themen unter Berücksichtigung der Gestaltung und Abwicklung des Architektenvertrages, wie z.B.: ° Leistungen des Architekten (HOAI und Abgrenzung zum Werkvertrag, ° Grundzüge der Honorierung des Architekten gem. der HOAI 2009, ° Geschuldete Leistung des Architekten, ° Vergütungsregelungen (z.B. Abschlagszahlungen, Schlusszahlungen, Sicherung des Honoraranspruchs), ° Die Haftung des Architekten, ° Abnahme der Architektenleistungen, ° Urheber- und Nutzungsrecht des Architekten, ° Versicherungsrechtliche Grundzüge zur Wahrung der Interessen des Architekten bezogen auf etwaige haftungsrechtliche Abwicklungen mit dem Haftpflichtversicherer.

## WF: Energietechnik 2020

*Prof. Peter Braun*

Montag: 12:15 - 13:45 Uhr (14 tägig ab 11.04.2011), CN B215

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA, empf. für A, BIW, REAP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: peter.braun@hcu-hamburg.de

Architekten und Ingenieure müssen heute die Kompetenz besitzen, alle für eine nachhaltige Gebauentwicklung notwendigen Fachdisziplinen grundlegend zu verstehen und gemeinsam nachhaltige Gesamtenergiekonzepte für Gebau zu entwickeln.

In dieser Veranstaltung werden Firmen zu Wort kommen lassen, die innovative Konzepte und Produkte für die energieoptimierten Gebau der Zukunft anbieten, um diese anschließend detailliert analysieren zu können. Ziel ist ein breites Verständnis der Funktionsweise und der Rahmenbedingungen für einen ökologisch-ökonomisch optimierten Einsatz dieser Komponenten zu erzielen, um diese im Entwurfs- und Planungsprozess richtig einzusetzen.

Lehrart: eigenständige Wissensauffrischung (energetische Gebäudetechnik), Teamarbeit zu den Schwerpunktthemen, Kontaktaufnahme zu entsprechenden Firmen, Referate, Ausarbeitung einer Semesterbroschure.

---

## WF: Gebau-Energieberatung 2

*Prof. Peter Braun*

Dienstag: 16:15 - 19:45 Uhr (14 tägig ab 12.04.2011), CN B215

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA, empfohlen für A, BIW

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: peter.braun@hcu-hamburg.de

Achtung: teilnahmeberechtigt sind lediglich Studierende, die bereits das Fach „Gebau-Energieberatung 1“ erfolgreich absolviert haben! Ziel ist es, durch „forschendes Lernen“ Objekt und Quartiers gerechte Lösungen für den energetischen Umbau des Hamburger Wohnungsbaubestandes & insbesondere des Klinkerbaus zu finden. Dabei wird es um bauliche & technische Ansätze gehen, die angepasste ökologische, energiesparende und zugleich ästhetisch ansprechende Lösungen anbieten und individuell auf Quartiers und Objekt spezifische Belange des Milieu-/Denkmalschutzes eingehen. Soweit erforderl. & mögl. sollen auch neue, innovative Konzepte entwickelt werden, um Historie und Zukunftsbelange in Einklang zu bringen. Entsprechend dem Grundsatz des „Forschenden Lernens“ wählen stud. Projektteams selbstständig geeignete Objekte aus, kontaktieren Eigentümer, ermitteln Grundlagen, entwickeln eigene Lösungsansätze und präsentieren „ihr“ Objekt und „ihre“ Konzepte. In Zusammenarbeit mit dem kozentrum NRW kann parallel zu diesem, über 2 Semester angelegten Seminar eine Qualifizierung zum „Energieberater Vor-Ort nach BAFA“ erfolgen (kostenpflichtig). Hierzu ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Teil 1 und 2 dieser Veranstaltung Voraussetzung.

## WF: C-Möbel + Design

*Matthias Kulcke*

Dienstag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A102

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: matthias@kulcke.de

Die Umsetzung von innenarchitektonischen Konzepten befindet sich in einem grundsätzlichen Wandel durch die immer weitere Verbreitung von CNC-gesteuerten Fräsanlagen in mittelständischen Handwerks- und insbesondere Tischlerbetrieben. Herstellung mithilfe von CAD und Computer-Aided Manufacturing, komplexe Konturen und individuell rasch anpassbare Größen von Objekten sind hier entscheidende Entwurfsaspekte. Wie unter diesen Bedingungen innenarchitektonisch und produktgestaltend entworfen wird, und dabei die neuen Produktionstechniken möglichst optimal genutzt werden können, soll im Rahmen des Seminars geklärt werden. Dabei bietet insbesondere die Gestaltung ästhetisch hochwertiger Details noch reichlich Entwicklungspotential für innovative Architekten und Designer. Inhalte: Grundbedingungen für Material und Konstruktion; geeignete konstruktive Verbindungen und deren ästhetische Beurteilung; Anleitungen und Besonderheiten hinsichtlich des Prototypenbaus; Datenformate und -übergabe bis hin zum Bearbeitungszentrum (BAZ); Produktentwicklung zum Wettbewerb „Hamburger Möbel“. Prototypische Umsetzung prämierter Arbeiten in Kooperation mit einem derzeit an der Technischen Universität Hamburg-Harburg laufenden Forschungsprojekt.

---

## WF: denken, zeichnen, bauen

*Andreas Janson*

Mittwoch: 8:15 - 9:45 Uhr, CN B215

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: andreas.janson@andreasjanson.com

Das Seminar „denken, zeichnen, bauen“ beschäftigt sich mit der Produktentwicklung von Wohngegenständen. Das Seminar wird von der Firma avandeo (<http://www.avandeo.de>) begleitet. Innerhalb des Seminars werden Ideen von den Studenten entwickelt und prototypisch umgesetzt. Bei diesem Prozess wird der Schaffende durch das Erbauen des Erdachten mit seiner eigenen Planung konfrontiert.

Bestandteil des Seminars ist ein Wettbewerb, wobei die Arbeiten der Studenten nicht von einer Jury, sondern durch ein Voting auf der Plattform von avandeo beurteilt werden.

## WF: Raum und Zeit. Schriften zur Architekturtheorie

*Prof. Jörn Düwel*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr, CN A004

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA, empfohlen für A

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Der Kunst der vergangenen Jahrzehnte fehlte, resümiert Walter Gropius am Vorabend des Ersten Weltkriegs, der moralische Sammelpunkt. Diesen Moment sah er nunmehr gekommen: „In dem Maße, wie die Ideen der Zeit über das Materielle hinauswachsen, beginnt auch in der Kunst die Sehnsucht nach einheitlicher Form, nach einem neuen Stil zu erwachen“. Mit den Verheißungen der Moderne schien tatsächlich ein neues Zeitalter anzubrechen, freilich wurde es nicht weniger widersprüchlich als die heftig abgelehnte Vergangenheit. Im Seminar werden ausgewählte Texte zur Geschichte der Moderne erörtert.

---

## WF: CNC-Modellbau

*Ralf Mallmann, Thomas Kniephoff*

Mittwoch: 14:15 - 15:45 Uhr, CN Modellwerkstatt

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA, empfohlen für A, BIW

Teilnehmerzahl: 12

Kontakt: ralf.mallmann@hcu-hamburg.de

CNC-Technologien nehmen in allen Bereichen von Entwicklung und Produktion entscheidenden Einfluss auf Gestaltung, Konstruktion und Fertigung.

Anhand einer Aufgabe aus dem Bereich Architekturmodellbau wird der gesamte Prozess, von der Idee über die CAD-Zeichnung bis zur CNC-Fertigung, ablesbar

Inhalt: Einführung; Grundlagen Modellbau, Material und CNC-Fräsen; cnc-gerechter Entwurf; Planung und Zeichnung des Modells; CAD-Datenaufbereitung / CNC-Steuerung; Fertigung mittels CNC-Fräspotter und Montage der Bauteile; Präsentation

## WF: CAAD = Computer Aided Acoustical Design (Raumakustik-Optimierung)

*Prof. Uwe Stephenson*

Montag: 14:15 - 17:45 Uhr (ab 09.05.2011), CN B201

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA, empfohlen für A, BIW, GEO

Teilnehmerzahl: 10

Kontakt: post@umstephenson.de

Vorlesungen und Übungen am Computer

Inhalt: Kurzwiederholung Grundlagen der Raumakustik, raumakustische Parameter / Methoden raumakustischer Optimierung, Early Reflection Design, Reflektoren, Diffusoren) / Grundlagen der Nachrichtentechnik/Signalverarbeitung, Messtechnik, Grundlagen raumakustischer Simulationsverfahren (Algorithmen), Einführung in das raumakustische Simulationsprogramm CATT (Bedienung), Betreuung bei der Anwendung auf ein architektonisches Projekt (Auditorium), bei Interesse: Anleitung zum eigenen Programmieren (Weiteres s. [www.umstephenson.de](http://www.umstephenson.de)).

Ziele: Verständnis moderner Rechenmethoden der Raumakustik / Befähigung zum eigenen computergestützten Entwurf guter Auditorien.

Voraussetzungen: Leistungsschein in Raumakustik aus dem Bachelorstudium (oder anderer Unis) oder Eingangstest / möglichst gute Kenntnisse in Mathe und Physik.

Anforderungen für Leistungsnachweis für 3 CP: Kleine Studienarbeiten und Optimierung eines größeren Entwurfs.

## WF: Grundlagen der Kunstlichtplanung

*Christof Fielstette*

Freitag: 8:15 - 11:45 Uhr (Blockseminar, s. Aushang), CN B110

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA, empfohlen für A, SP, UD

Teilnehmerzahl: 25

Kontakt: [fielstette@made-by-light.com](mailto:fielstette@made-by-light.com)

Ansatz:

Die Planung und Gestaltung von Licht umfasst das natürliche Tageslicht und das Kunstlicht in gleichem Maße. Licht ist ein integraler Teil der Architektur. Eine gute Lichtkonzeption geht auf die Wahrnehmung des Menschen ein, erfüllt ökonomische und ökologische Aspekte; sie unterstützt die Architektur. Lichtgestaltung inszeniert, erzeugt Stimmungen, sie schafft Spannung und Entspannung.

Semesterarbeit:

Erstellen Sie ein Kunstlichtkonzept für eine Ihrer Semesterarbeiten aus den Bereichen Entwerfen, Städtebau, oder Baukonstruktion. Achten Sie bei der Auswahl Ihres Themas auf eine einfache Raumgeometrie. Welches Beleuchtungskonzept unterstreicht Ihren architektonischen oder städtebaulichen Entwurf, erfüllt aber gleichzeitig funktionale, nachhaltige und wirtschaftliche Aspekte?

## WF: IDEAL CITY II

*Prof. Piet Eckert, Prof. Wim Eckert*

Freitag: 10:15 - 11:45 Uhr, CN D101a

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Teilnahmebeschränkung lag zu Redaktionsschluss  
nicht vor.

Kontakt: piet.eckert@hcu-hamburg.de

wim.eckert@hcu-hamburg.de

Beschreibung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

## WF: Konstruktion und Bau eines Infopavillions

*Prof. Dr. Bernd Kritzmann*

Freitag: 12:15 - 13:45 Uhr, CN A006

Seminar: 2 SWS

Modul: Arc\_M0206/0306/0307

Angebot offen für: alle MA

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: michael.staffa@hcu-hamburg.de

Für den europaweit ausgelobten Betonkanu-Wettbewerb soll ein Infostand der HCU entworfen und gebaut werden. Dieser Stand soll in dem Seminar entworfen, und durchgeplant werden. Er muss im Juni 2011 zur Regatta der Betonkanus in Magdeburg fertiggestellt sein.



# Bauingenieurwesen/Architectural Engineering | Master

## Einleitung

Bauingenieurwesen/Architectural Engineering - das 4-semestrige Masterstudium im Bauingenieurwesen (Master of Science) startete erstmalig im Wintersemester 2010/11.

Die HCU will die Chance dieses neuen Studiengangs nutzen, um den Entwicklungen und Herausforderungen im Bauwesen mit neuen innovativen Werkstoffen und neuen ganzheitlichen Konzepten für Bauwerke in Lehre und Forschung gerecht zu werden.

Die Angaben gelten vorbehaltlich Änderungen.

# Inhalt

## Modulplan

Modulplan nach BSPO-MSc 2010 147

## Lehrangebote 2. Semester (nach BSPO-MSc 2010)

Biw\_M0201: CAE im Konstruktiven Ingenieurbau 148

Biw\_M0303: Entwurfsprojekt Tragwerke II 149

Biw\_MSf01: Studium Fundamentale I /Q-Studies 149

## Wahlpflichtmodulangebot

Biw\_MFW07: Brückenbau 150

Biw\_MFW10: Vermessungskunde 150

Biw\_MFW06: Sonderbauweisen 151

Lehrbereiche	Studienjahr 1		Studienjahr 2	
	1	2	3	4
CP				
Vertiefte mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen 30	<b>Biw_M0101</b> 5 Ingenieurmathematik			<b>Biw_M0401</b> 5 Stabilität und Dynamik der Baukonstruktionen
	<b>Biw_M0102</b> 5 Bauphysik	<b>Biw_M0201</b> 5 CAE im Konstruktiven Ingenieurbau	<b>Biw_M0301</b> 5 Räumliche Tragwerke	<b>Biw_M0402</b> 5 Computermethoden der Baustatik
Entwurf und Hochbaukonstruktionen 45	<b>Biw_M0103</b> 10 Fassadensysteme*	<b>Biw_M0202</b> 10 Konstruktionen des Stahl-, Holz- und Massivbaus**	<b>Biw_M0302</b> 5 Bauen am Wasser	
	<b>Biw_M0104</b> 5 Energetische Gebäudetechnik	<b>Biw_M0203</b> 5 Entwurfsprojekt Tragwerke I*	<b>Biw_M0303</b> 10 Entwurfsprojekt Tragwerke II***	
Wahlmodule 15	<b>Biw_M0105</b> 5 Wahlmodul aus Masterstudiengang der HCU	<b>Biw_M0204</b> 5 Wahlpflichtmodul I für fachliche Vertiefung	<b>Biw_M0304</b> 5 Wahlpflichtmodul II für fachliche Vertiefung	
Studium Fundamentale 10		<b>Biw_MSF01</b> 5 Studium Fundamentale I	<b>Biw_MSF02</b> 5 Studium Fundamentale II	
Thesis 20				<b>Biw_M0403</b> 20 Master-Thesis

\*Module finden im Startjahrgang 2010/11 im 3. Semester statt

\*\* Modul findet im Startjahrgang 2010/11 im 1. Semester statt

\*\*\* Modul findet im Startjahrgang 2010/11 im 2. Semester statt

# CAE im Konstruktiven Ingenieurbau

*Prof. Dr. Klaus Liebrecht*

Mittwoch, 8:15 - 11:30 Uhr, CN D109/D206

Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_M0201

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: klaus.liebrecht@hcu-hamburg.de

2. Sem. MSc:

Der Entwurf von schlanken räumlichen Stab- und Flächentragwerken erfolgt heute nahezu ausschließlich über effiziente computergestützte Berechnungsmethoden. Wegen seiner großen Anschaulichkeit und seiner hervorragenden Anpassungsmöglichkeiten an Tragwerksformen, Materialeigenschaften, Belastungs- und Stützbedingungen ist die Methode der Finiten-Elemente in der Phase der Entwurfsplanung zur Formfindung aber auch bei der Bemessung von Tragwerken nicht mehr wegzudenken. Ausgehend von einer kurzen theoretischen Einführung in die FEM wird der Studierende selbständig am Computer Tragwerke entwerfen und bemessen. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse sollen die Studierenden eigenständig Tragwerke konzipieren, berechnen und bemessen. Dabei steht der computergestützte Formfindungsprozess im Vordergrund.

---

## Entwurfsprojekt Tragwerke II

*Prof. Dr. Manuel Krahwinkel, Prof. Klaus Sill*

Donnerstag, 10:00 - 12:00 Uhr, CN B206

Vorlesung, Projekt: 2 SWS

Modul: Biw\_M0303

Angebot offen für: A, BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: manuel.krahwinkel@hcu-hamburg.de

2. Sem. MSc:

Die Studierenden sollen ein komplexes interdisziplinäres Entwurfsprojekt bearbeiten lernen.

Ausbildungsziele sind die Fähigkeiten den Planungsprozess für ein reales komplexes Bauwerk über verschiedene Bearbeitungsphasen (Grundlagenermittlung, Variantenuntersuchung, Entwurf, Bemessung und Konstruktion) zu strukturieren und in interdisziplinären Planungsteams selbstständig durchführen zu können und die Diskussion von Planungsinhalten innerhalb von Planungsteams sowie die Präsentation von Planungsergebnissen zu beherrschen. Die Studierenden sollen die Arbeitsmethoden von Architekten kennen lernen und Methoden der Zusammenarbeit von Objektplaner und Tragwerksplaner erlernen.

---

## Studium Fundamentale I (Q-Studies)

*Dozent je nach gewähltem Q-Lehrangebot*

Vorlesung, Seminar; 5CP

Modul: Biw\_MSFO1

Details siehe Katalog Studium Fundamentale (Q-Studies)

## Brückenbau

*Prof. Dr. Diedrich Nölting*

Dienstag, 12:15 - 15:45 Uhr, CN D206

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_MFW07

Angebot offen für: A, BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [diedrich.noelting@hcu-hamburg.de](mailto:diedrich.noelting@hcu-hamburg.de)

Wahlpflichtmodul:

Die Teilnehmer sollen die Planungs- und Konstruktionsgrundsätze des Brückenbaus kennen lernen sowie die Grundlagen des Spannbetonbaues bei Vorspannung mit nachträglichem Verbund erlernen.

Grundlagen des Brückenbaus. Entwurf und Vorbemessung sowie ausgewählte Einzelschritte der Ausführungsstatik von Spannbeton-, Stahl-Beton-Verbund- und Stahlbrücken. Schwerpunkte sind u.a.: Erfahrungswerte geeigneter Systemmaße und Querschnittsabmessungen, Zwangsschnittgrößen aus Setzungen und Temperatur und deren Verminderung durch Relaxation und Zustand II sowie Schnittgrößen aus Verkehrslast u. a. ermittelt mit Hilfe von Einflusslinien.

---

## Vermessungskunde

*Dipl.-Ing. Jens Köster*

Blockveranstaltung, s. Aushang

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_MFW10

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: [jens.koester@hcu-hamburg.de](mailto:jens.koester@hcu-hamburg.de)

Wahlpflichtmodul:

Vertiefte Kenntnisse im Durchführen von Lage- und Höhenmessungen mit elektronischen Tachymetern; Erstellung von Lageplänen / Profilen zur Bauwerks- und Geländedarstellung mit CAD-Software; Generierung von Projektkoordinaten und Absteckung derselben; Grundkenntnisse in der Anwendung einer Spezialsoftware (z.B. CARD/1)

## Sonderbauweisen

*Prof. Dr. Klaus Liebrecht, Dr. Annette Bögle*

Dienstag, 8:15 - 11:30 Uhr, CN D206

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: Biw\_MFW06

Angebot offen für: BIW

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: klaus.liebrecht@hcu-hamburg.de

Wahlpflichtmodul:

- Leichte Flächentragwerke und Membranbau

Membranmaterialien und Tragwerksformen

- Spannbeton im Ingenieurbau

Spanngliedverläufe und der Spanngliedverankerungen; Schnittgrößen aus Vorspannung über Umlenkkräfte- und Schnittmethode; Spannkraftverluste infolge Reibung; Spannprogramm und Spannwege; Spannkraftverluste infolge Kriechen, Schwinden und Relaxation; Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit und im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit; Mindestbewehrung und Spalt- zugbewehrung an Spanngliedverankerungen und über Lagern

- Mauerwerksbau

Materialeigenschaften; konstruktive Anforderungen; Nachweiskonzepte; Bewehrtes Mauerwerk



# Geomatik | Master

## Einleitung

Dieses Kapitel beschreibt die Lehrinhalte der Module, die sich in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlfächer unterteilen.

Das 2. und 4. Semester richten sich nach der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung (BSPO) vom 21.07.2009 (geändert durch Satzung vom 23.08.2010), die durch eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) ergänzt wird.

Die Wahlpflichtfächer ermöglichen die fachliche Vertiefung in den Themengebieten Geodätische Messtechnik (GMT), Geoinformationstechnologie (GIT) und Hydrographie (in englischer Sprache).

Für das 4. Semester gibt es kein Lehrangebot. Die Studierenden schreiben in diesem Semester die Abschlussarbeit (Master-Thesis).

Die Angaben gelten vorbehaltlich Änderungen.

# Inhalt

## Modulpläne

Modulplan BSPO M.Sc. Geomatik 2009 157

## Lehrangebote

### 2. Semester (BSPO 2009)

#### Pflichtmodule

Geo\_M201 Modul Höhere Geodäsie (Vertiefungen Geodätische Messtechnik und Hydrographie)

Mathematische Geodäsie 158

Physikalische Geodäsie 158

Geo\_M210 Rasterbasierte Geoinformationen (Vertiefung Geoinformationstechnologie)

Digital Image Processing 159

Raster-GIS 159

#### Wahlpflichtfach (für alle Vertiefungsrichtungen)

Geo\_MSF\_M1 Modul Studium Fundamentale 1 160

Fortsetzung Lehrangebote

Wahlpflichtmodule Vertiefung Geodätische Messtechnik (GMT)

Geo_M202 Modul Integrierte Navigation	
Integrierte Navigation	160
Geo_M203 Modul Nahbereichsphotogrammetrie	
Nahbereichsphotogrammetrie	161
Geo_M204 Modul Location Based Services	
Ortsbezogene Systeme/Positionierung	161
LBS-Projekt	162

Wahlpflichtmodule Vertiefung Geoinformationstechnologie (GIT)

Geo_M205 Modul Geoinformatik	
Geodatenbanken	162
GIS-Programmierung	163
Geo_M206 Modul Web-GIS	163

Fortsetzung Lehrangebote

Wahlpflichtmodule Vertiefung Hydrographie / Compulsory Elegendible Modules  
Spezialization Hydrography

Geo\_M207 Modul GIS-Hydrography

Desktop Mapping 164

GIS-Hydrography 164

Geo\_M208 Modul Navigation

Nautical Science / Traffic Control Systems / Integrierte Navigation 165

Electronic Chart 165

Geo\_M209 Modul Hydrographie 2

Sonar Systems 166

Hybrid Hydrographic Measurements 166

CP	30	30	30	30
Lehrbereiche	1	2	3	4
<b>20</b> Pflichtmodule	<b>Geo_M101</b> 5 Datenerfassung/ -verarbeitung	<b>Geo_M201</b> 5 Höhere Geodäsie (Vertiefungen GMT und Hyd)		
	<b>Geo_M102</b> 5 Softwaretechnik	<b>Geo_M210</b> 5 Rasterbasierte Geoinform. (Vertiefung GIT)		
	<b>Geo_M103</b> 5 Projektmanagement			
<b>55</b> Vertiefung Geodätische Messtechnik	<b>Geo_M104</b> 10 Terrestrisches Laserscanning	<b>Geo_M202</b> 5 Integrierte Navigation	<b>Geo_M301</b> 5 Statistische Schätzverfahren	
	<b>Geo_M105</b> 5 Industrielle Messtechnik	<b>Geo_M203</b> 5 Nahbereichsphotogrammetrie	<b>Geo_M302</b> 10 Visualisierung	
		<b>Geo_M204</b> 10 Location Based Services	<b>Geo_M303</b> 5 Modellierung	
<b>55</b> Vertiefung Geoinformationstechnologie	<b>Geo_M106</b> 10 GIS-Projekt Planung	<b>Geo_M204</b> 10 Location Based Services	<b>Geo_M301</b> 5 Statistische Schätzverfahren	
	<b>Geo_M107</b> 5 Basistechnologie der Geoinformatik	<b>Geo_M205</b> 5 Geoinformatik	<b>Geo_M302</b> 10 Visualisierung	
		<b>Geo_M206</b> 5 Web-GIS	<b>Geo_M303</b> 5 Modellierung	
<b>55</b> Vertiefung Hydrographie	<b>Geo_M107</b> 5 Basistechnologie der Geoinformatik	<b>Geo_M207</b> 5 GIS-Hydrographie	<b>Geo_M304</b> 5 Grundlagen der Ozeanographie	
	<b>Geo_M108</b> 10 Hydrographie 1	<b>Geo_M208</b> 5 Navigation	<b>Geo_M305</b> 5 Maritime Geologie und Geophysik	
		<b>Geo_M209</b> 10 Hydrographie 2	<b>Geo_M306</b> 10 Praxis in der Hydrographie	
<b>5</b> Wahlmodule			<b>Geo_M307</b> 5 Wahlmodul	
<b>10</b> Studium Fundamentale		<b>Geo_SF_M1</b> 5 Studium Fundamentale 1	<b>Geo_SF_M2</b> 5 Studium Fundamentale 2	
<b>30</b> Thesis				<b>Geo_M401</b> 30 Masterthesis

## Mathematische Geodäsie (angeboten in Englisch)

*Prof. Dr. Delf Egge*

Mittwoch, 10:00-13:30, CN D108

Vorlesung: 2 SWS, 4 CP

Teil des Moduls: Geo\_M201

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: delf.egge@hcu-hamburg.de

Elements of spherical trigonometry: sphere, small circles, great circle, spherical twoangle, spherical triangle, fundamental rules in the spherical triangle, equations of Delambre and Napier, Napier's rule, differential formulas, applications. Forward and reverse computations for orthodromic and loxodromic curves on the sphere. Reference ellipsoid: ellipsoid parameters, latitudes, curvature radii. 3D ellipsoidal and Cartesian coordinates, coordinates in local geodetic and astronomical frame, coordinate conversion, observation equations in three-dimensional geodesy.

Differences between natural and ellipsoidal coordinates. The geodesic curve on the rotational ellipsoid: normal section curve and geodesic, mathematical description of the geodesic. Angle and distance corrections from observed to ellipsoidal values. Direct and reverse problems of geodesy.

Geodetic mapping of the ellipsoid surface onto a mapping plane: general relationships, important mappings (Mercator, TM/UTM, Lambert, polar stereographic). Mapping equations, magnification (point scale factor), meridian convergence, (T-t) correction, distance correction. Overview of other mappings. Geodetic datums: comparison of different geodetic datums, transformation parameters, transformation equations, Molodensky transformation.

## Physikalische Geodäsie (angeboten in Englisch)

*Prof. Dr. Delf Egge*

Mittwoch, 10:00-13:30, CN D108

Vorlesung: 2 SWS, 1 CP

Teil des Moduls: Geo\_M201

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: delf.egge@hcu-hamburg.de

Gravity and gravity potential, parameters of the normal gravity field, computation of normal gravity, height systems (dynamic, orthometric normal), vertical datum. Disturbing quantities in the gravity field: gravity disturbance and anomaly, deflections of the vertical. Geoid determination: gravimetric method, astrogeodetic method, combined methods. Earth models, high resolution gravity field representations.

## Digital Image Processing

*Prof. Dr. Jochen Schiewe*

Zeit/Ort: Einzelne Termine. Weitere Information über StudIP  
Vorlesung, Laborpraktikum: 2 SWS, 3 CP  
Teil des Moduls: Geo\_M210

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 30  
Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

Die Lehrveranstaltung vertieft ausgewählte Aspekte der digitalen Bildverarbeitung. Im Theorieteil werden folgende Themen behandelt: Theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, Abtasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion, Bildtransformationen. Im praktischen Teil werden ausgewählte Algorithmen anhand eines typischen in der Fernerkundung genutzten Bildverarbeitungspaketes angewendet.

---

## Raster-GIS

*Prof. Dr. Jochen Schiewe*

Zeit/Ort: Einzelne Termine. Weitere Information über StudIP  
Vorlesung, Laborpraktikum: 2 SWS, 2 CP  
Teil des Moduls: Geo\_M210

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 30  
Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

Die Lehrveranstaltung vertieft die Modellierung von Rasterdaten zum Einsatz in Geographischen Informationssystemen: Modellierung von Rasterdaten (Grundsätze der Rasterdaten-Modellierung; Ordnungsstrukturen; Konzeptionelles Modell des Cartographic Modeling), Konzept der Map Algebra (Primitive im Rastermodell; Rasterbasierte Operationen).

## Q-Studies / Studium Fundamentale

*wechselnde Dozenten*

Zeit/Ort: je nach gewähltem Q-Lehrangebot

Seminar, Projekt: 2 SWS, 5 CP

Teil des Moduls: Geo\_MSF\_M1

Details siehe Kapitel Q-Studies / Studium Fundamentale

Zu den Kernangeboten der [Q]STUDIES zählen Veranstaltungen in folgenden Bereichen:

Wissenschafts- und Kulturtheorie, Sprach-/Schriftkultur, Wahrnehmungskultur, Technikkultur, Philosophie, Lebenswelten /Handlungsfelder. Die [Q]-Veranstaltungsformate reichen von Seminaren mit theoretischem Schwerpunkt über Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität bis hin zu praktischer Projektarbeit wie z.B. der Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung. Aus dem Lehrangebot (s. Kapitel Q-Studies/Studium Fundamentale) ist ein Kurs auszuwählen.

The [Q]STUDIES interlink the individual fields of study of the HafenCity University: Technical, scientific and artistic research methods and presentation forms are confronted with each other and systematically compared. In this connection, it is assumed that different perspectives bring about different findings in each case. A 5-CP eligible course must be chosen among the courses of the Q-Studies Programm.

---

## Integrierte Navigation

*Dr. Christian Hesse, M.Sc. Friedrich Keller*

Donnerstag, 10:15-14:00, CN D112

Vorlesung, Laborpraktikum: 4 SWS, 5 CP

Modul: Geo\_M202

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: christian.hesse@hcu-hamburg.de

Sensoren kinematischer Erfassungssystem: Tachymeter, kinematisches GPS, inertielle Navigationssysteme (INS) und deren Sensoren (Kreisel und Beschleunigungsmesser), Stützsensoren inertialer Navigationsysteme (Weggeber, Barometer)

Kombination der Sensoren, Synchronisation der Sensoren bzw. Daten, Integration der Daten mit geeigneten Verfahren der digitale Filterung.

Kinematische Messungen (Höhenbestimmung mit Barometer und GPS) und deren Auswertung mit Zeitreihenanalyse, Hybride Messsysteme (GPS mit weiteren Sensoren integriert), Fahrzeug Navigation (Low Cost Sensoren, Navigationsalgorithmen).

## Nahbereichsphotogrammetrie

*Prof. Thomas Kersten*

Dienstag, 8:15-11:45, CN D003

Vorlesung, Laborpraktikum: 4 SWS, 5 CP

Modul: Geo\_M203

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de

Photogrammetrische Messsysteme (analoge und digitale Aufnahmekameras, Panoramakameras, Streifenprojektionssysteme), Projekt- und Aufnahmeplanung, Passpunkt-signalisierung (kodierte Messmarken und Maßstäbe) und Passpunktbestimmung, photogrammetrische Aufnahmeverfahren (Einbildverfahren, Zweibildverfahren, Mehrbildtriangulation, Streifenprojektion); automatische Messverfahren (Matching), Auswertung photogrammetrischer Messbilder (Realtime-Systeme, 3D-Messtaster), Bündelblockausgleichung zur Bildorientierung und simultanen Kamerakalibrierung, verschiedene Verfahren zur Kamerakalibrierung (Testfeld), Vergleich von verschiedenen Aufnahme-konfigurationen, Fehleranalyse (Suche grober Fehler), Genauigkeitsanalyse und Bewertung der Ergebnisse, Vergleich zur Referenzdaten CAD-Bearbeitung der photogrammetrischen Auswertung, Anwendungen industrieller Messtechnik, Möglichkeiten der Datenvisualisierung.

---

## Ortsbezogene Systeme / Positionsbestimmung

*Herr Prof. Dr. Harald Sternberg*

Donnerstag, 8:15-9:45, CN D112

Vorlesung: 2 SWS, 3 CP

Teil des Moduls: Geo\_M204

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: harald.sternberg@hcu-hamburg.de

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen die aktuellen Systeme der Positionsbestimmung in der Bewegung innerhalb und außerhalb von Gebäuden und die Verfahren und Techniken der Ortsbezogenen Systemen kennen lernen  
Inhalt: Grundlagen von Ortsbezogenen Systemen und Positionsbestimmungen.

## LBS-Projekt

*Dipl.-Ing. Christian Lukianto, M.Sc. Friedrich Keller*

Zeit/Ort: Einzelne Termine. Weitere Information über StudIP

Praktikum: 3 SWS, 7 CP

Teil des Moduls: Geo\_M204

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: harald.sternberg@hcu-hamburg.de

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen im Rahmen eines Projektes in die Lage versetzt werden, die vertikale Datenintegration von der Datenerhebung bis zur Anwendung in einem mobilen System mit Ortsbezug theoretisch und praktisch zu bearbeiten.

Inhalt: Die Studierenden sollen Möglichkeiten der Datenerhebung von Geobasis- und Fachdaten (analog/digital bzw. primär/sekundär Daten) sowie die Positionsbestimmung in der Bewegung innerhalb und außerhalb von Gebäuden kennen lernen und Daten zur Integration in einem Mobilem Geoinformationssystem aufbereiten und visualisieren.

---

## Geodatenbanken

*Dipl.-Geoinf. Tonio Fincke*

Mittwoch, 10:00-13:30, CN D006

Vorlesung, Laborpraktikum: 2 SWS, 2 CP

Teil des Moduls: Geo\_M205

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: tonio.fincke@hcu-hamburg.de

Modellierung von Geodaten, Standardisierung von Geodaten (ISO/OGC), Räumliche Datenbankmodelle, Räumliche und raum-zeitliche Funktionen und Algorithmen, Indexierung von Geodaten, Räumliche Anfragebearbeitung, Spatial Data Mining, 3D-Geodatenbanken.

## GIS-Programmierung

*Dipl.-Geoinf. Tonio Fincke*

Mittwoch, 10:00-13:30, CN D006  
Vorlesung, Laborpraktikum: 2 SWS, 3 CP  
Teil des Moduls: Geo\_M205

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 30  
Kontakt: tonio.fincke@hcu-hamburg.de

Konzeptioneller Software-Entwurf, Umsetzung der Entwürfe, Besonderheiten von Software in der Geoinformatik, räumliche Algorithmen, objektorientierte Programmierung für GIS in Java, nützliche Klassen und Konzepte, Programmfluss und Fehlererkennung mit Exceptions.

---

## Web-GIS

*Dipl.-Ing. Ricke Rathlau*

Zeit/Ort: Die genauen Termine werden noch angekündigt  
Vorlesung, Laborpraktikum: 4 SWS, 5 CP  
Modul: Geo\_M206

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 30  
Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de

Charakteristika von webbasierten Geographischen Informations-Systemen; Client-Server-Architekturen; Map Server; Implementierung interaktiver Elemente; OGC-Standards (WMS, WFS, etc.); Einsatz im Bereich Geodateninfrastrukturen; Vorstellung von Softwarepaketen; Anbindung von Datenbanken.

Praxis: Erstellung einer webbasierten GIS-Anwendung für ein Kleinprojekt mit Hilfe eines aktuellen Softwareproduktes.

## Desktop Mapping (angeboten in Englisch)

*Prof. Dr. Delf Egge*

Block-Course: The exact dates will be announced shortly

Vorlesung: 2 SWS, 2 CP

Teil des Moduls: Geo\_M207

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: delf.egge@hcu-hamburg.de

Introduction to computer cartography, difference from GIS.

Hardware for computer cartography: hardware components, example configurations.

Software for computer cartography: operating systems, requirements and specifications for a cartography program.

Geometrical data and attributes: coordinate base, digitization of coordinates, preparation and input of attributes into the map, dynamic data exchange.

Map export: raster and vector data, graphics files, linking graphics to other applications.

Software for computer cartography: Fundamentals of the "Polyplot" program.

---

## GIS-Hydrography (angeboten in Englisch)

*Dipl.-Ing. Rike Rathlau*

Block-Course: The exact dates will be announced shortly

Vorlesung: 2 SWS, 3 CP

Teil des Moduls: Geo\_M207

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de

Extensions to ArcView. Data exchange between different program systems. Project conceptions.

GIS project Coastal Zone Management. Project presentation.

## Nautical Science / TCS / Integrated Navigation (angeboten in Englisch)

*Prof. Dr. Volker Böder*

Dienstag, 8:15-9:45, CN D108

Vorlesung: 2 SWS, 3 CP

Teil des Moduls: Geo\_M208

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: volker.boeder@hcu-hamburg.de

Nautical Science:

Positioning at sea, Nautical signs, Stream navigation, tides. Contents and use of the most important nautical publications: nautical charts, nautical handbook, collection of light fires, notices to mariners, nautical radio warnings. Orientation at sea and near coast using light and direction fires as well as terrestrial lines-of-position. Working with nautical charts, elaborating tasks related to charts. Navigation on piloting and simulation system. Route following. Law of traffic. Radar. Seamanship. Manoeuvr  
Traffic Control Systems: Fundamentals of technical electronic navigation. Technical aids. Course sensors, Sensors for water depth. Integrated Navigation : Mathematical fundamentals. Sequential parameter estimation: definitions, linear and non-linear observation equations. Dynamic systems: state variables, system equation, transition equation, time-update of state variables and related covariance matrix. Kalman filtering. Mathematical models for integrated navigation. Application examples.

---

## Electronic Chart (angeboten in Englisch)

*Dr. Bernhard Berking, Dr. Mathias Jonas*

Block-Course: The exact dates will be announced shortly

Vorlesung: 2 SWS, 2 CP

Teil des Moduls: Geo\_M208

Angebot offen für: GEO

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: bernhard.berking@hcu-hamburg.de

Electronic Chart Display : An imaginary trip with ECDIS. On-board components of the electronic chart display. Differences between ECDIS, ECS, RCDS. Data: information and data, geo-reference, forms of display, raster and vector map, data structures, display of attribute information, realization of space relationship in vector charts. Hydrographic aspects: quality aspects of hydrographic data, necessity of continuous corrections, source-dependent quality aspects, quality assurance. Transition from data to chart functions. Integration with other navigation systems. Visit to the Federal Maritime and Hydrographic Agency of Germany (BSH) and to firms.

## Sonar Systems (angeboten in Englisch)

*Dr. Annette Seibt-Winckler*

Block-Course: The exact dates will be announced shortly  
Vorlesung, Laborpraktikum: 2 SWS, 4 CP  
Teil des Moduls: Geo\_M209

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 30  
Kontakt: [annette.seibt-winckler@hcu-hamburg.de](mailto:annette.seibt-winckler@hcu-hamburg.de)

Introduction to swath sounding systems: qualitative and quantitative methods, difference between systems, Side Scan Sonar, multibeam systems, coverage, patch test, data management.

Functionality and error budget, using the Seabeam 1185 MKII as example. Vessel motion detection and compensation. Side Scan Sonar: instrumental components, data acquisition principle, sonar disturbances (cross take, second sweep returns), resolution (in azimuthal and vertical direction).

Image geometry: display of slant ranges, rectification of bottom reflections.

Source of image distortions. Digital image processing of Side Scan Sonar images.

Practice: System calibration, wreck search, evaluation of sonar images (object identification, generation of an object file), comparison of identified objects with information from echo sounder and magnetometer; accuracy estimates.

---

## Hybrid Hydrographic Measurements (angeboten in Englisch)

*Prof. Dr. Volker Böder*

Dienstag, 10:15-14:00, CN D112  
Vorlesung, Laborpraktikum: 4 SWS, 6 CP  
Teil des Moduls: Geo\_M209

Angebot offen für: GEO  
Teilnehmerzahl: 30  
Kontakt: [volker.boeder@hcu-hamburg.de](mailto:volker.boeder@hcu-hamburg.de)

Standards of hydrographic surveys: General remarks, classification of hydrographic surveys, positioning, depths, special surveys, data attributes, elimination of dubious data, guidelines for quality control. Detection of depth anomalies: Natural and artificial anomalies, mechanical, acoustic, and magnetic methods for shoal detection. Fundamentals of a hydrographic project: Preparation of hydrographic survey projects, check and verification of data acquisition systems, quality control during data acquisition, introduction into the possibilities of computer cartography, ECDIS in practice (government agencies, firms).

Practice: Sonar surveys for mass assessment, nautical-terrestrial profile and model comparison, (use of ATV), positioning comparison GLONASS (stand-alone) with PDGPS, heave/roll/pitch from GPS antenna array, wreck search with Side Scan Sonar, magnetometer, precision echo sounder, subbottom profiler, radar guidelines, checks, current measurements.

# REAP | Master

# Content

## Module Structure

Module Structure BSPO 2009 169

## Course Offerings

### Semester 2

REAP\_M0201: Urban Material Cycles 170

REAP\_M0202: Fundamentals of Acoustics and Urban Noise 170

REAP\_M0203: Urban Energy Flows 171

REAP\_M0204: Urban Water Cycles 171

REAP\_M0205: REAP Project II 172

CP	1	2	3	4
Lehrbereiche				
35	<p><b>REAP_M0101</b> 5 Fundamentals of Sustainability</p> <p><b>REAP_M0102</b> 5 Research Methods and Statistics</p> <p><b>REAP_M0103</b> 5 Legal and Economic Instruments of Environmental Policy</p>	<p><b>REAP_M0201</b> 5 Urban Material Cycles</p> <p><b>REAP_M0202</b> 5 Fundamentals of Acoustics and Urban Noise</p> <p><b>REAP_M0203</b> 5 Urban Energy Flows</p> <p><b>REAP_M0204</b> 5 Urban Water Cycles</p>		
Fundamentals and Methods				
10			<p><b>REAP_M0301</b> 5 Climate Responsive Architecture and Planning</p> <p><b>REAP_M0302</b> 5 Technologies for Sustainable Water Resource Management</p> <p><b>REAP_M0303</b> 5 Noise Immision Prognosis and Control Measures</p> <p><b>REAP_M0304</b> 5 Technologies for Sustainable Material Cycles</p>	
Resources, Technologies and Enviroment				
10			<p><b>REAP_M0305</b> 5 Economics and Planning of Technical Urban Infrastructure Systems</p> <p><b>REAP_M0306</b> 5 Decision Support and Project Evaluation</p> <p><b>REAP_M0307</b> 5 Material Flow Analysis and Life Cycle Assessment</p> <p><b>REAP_M0308</b> 5 International Development: Institutions and Policies</p>	
Recouces, In-stitutions and Instruments				
50	<p><b>REAP_M0104</b> 10 Project I</p>	<p><b>REAP_M0205</b> 10 Project II</p>	<p><b>REAP_M0309</b> 10 Project III</p>	<p><b>REAP_M0101</b> 20 Master-Thesis</p>
Projects/ Thesis				
10	<p><b>REAP_MSF01</b> 5 Studium Fundamentale I</p>			<p><b>REAP_MSF02</b> 5 Studium Fundamentale</p>
Studium Fundamentale				
5				<p><b>REAP_M0402</b> 5 General Elective</p>
General Elective				

## Urban Material Cycles

*Prof. Dr. habil. Wolfgang Willkomm/ Prof. Dr. Kerstin Kuchta*

Thursday, 10:15 - 13:45, CN D 106

Lecture / Exercise: 4 SWS

Module: REAP\_M0201

Course open for: REAP, A, BIW, GEO, KM, SP, UD

Number of participants: 30

Contact: wolfgang.willkomm@hcu-hamburg.de

This course aims to provide an overview of the fundamental concepts of management and treatment of urban solid wastes. It gives an introduction into lifecycles, quantities and qualities of urban waste materials; data of waste material quantities and qualities, future development prognosis and scenarios.

### Contents:

Sources and characteristics of waste materials incl. construction and demolition waste, industrial production waste, communal waste and hazardous waste; collection, transfer and transport. Strategies of prevention, reduction, reuse and recycling of waste by means of political decision, planning, organization and technology. Priority order of product recycling and material recycling including recycling, re-recycling and downcycling. Reciprocal effects of design, construction, material and energy; strategic targets for optimized solutions on the national, regional, urban, building and detailed scale, examples for projects and strategies.

---

## Fundamentals of Acoustics and Urban Noise

*Prof. Dr. Uwe M. Stephenson*

Monday, 10:15 - 13:45, CN B 201

Lecture / Exercise: 4 SWS

Module: REAP\_M0202

Course open for: REAP, A, BIW, GEO, KM, SP, UD

Number of participants: 30

Contact: post@umstephenson.de

In the first part of this course, the fundamentals of acoustics are taught: vibrations, sound waves, sound sources. The main chapter is on sound propagation with all the different effects as absorption, reflection, scattering and diffraction /sound screening by barriers or buildings with emphasis on understanding the physics. Also the different concepts of noise perception and assessment are discussed. The second part deals with strategies of noise control in cities (traffic and community noise), noise regulations and computational methods.

12 Lectures with computational exercises, 4 tests; in the second part as a seminar with student presentations.

A small Refresher-Course in Mathematics and Physics as preparation for this REAP-course will be offered on Friday, April 1, 8:15-13:45 and Monday, April 4, 8:15-11:45 and Monday, April 11, 12:15-13:45 in CN room B 201. Attendance to the Refresher-Course is not obligatory, but highly recommended. Official course start for the "Fundamentals of Acoustics and Urban Noise Course" is on Monday, April 4, 12:15-13:45, CN room B 201.

## Urban Energy Flows

*Hans Schäfers*

Tuesday, 10:15 - 13:45, CN B 201

Lecture / Exercise: 4 SWS

Module: REAP\_M0203

Course open for: REAP, A, BIW, GEO, KM, SP, UD

Number of participants: 30

Contact: [hans.schaefers@sumbi.de](mailto:hans.schaefers@sumbi.de)

Energy flows in a city are triggered by various kinds of urban activities. In the course we take a look at typical allocations for shares of energy due to different fields of energy usage, such as housing, public services etc.. The course gives a review on how to assess energy balances for different fields of energy use (heating, electrical power, transport...) We start with basics on energy (forms of energy, conversions, efficiency etc., balancing, visualization etc.) and investigate in lectures and exercises the different fields of energy demand and supply. We take a look at interdependencies between different energy systems/grids and how, where, and to what extent renewable energies can make a contribution. The idea is to end up with a model of the different energy flows in a city visualized in a sankey diagram. Methods to define priorities in urban energy saving strategies (strategic planning targets) should complete the course contents.

---

## Urban Water Cycles

*Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut*

Tuesday, 14:30 - 18:00, CN D 112

Lecture / Exercise: 3 SWS

Module: REAP\_M0204

Course open for: REAP, A, BIW, GEO, KM, SP, UD

Number of participants: 30

Contact: [wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de](mailto:wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de)

Understanding of the basic water-cycle situation in urban areas and the key strategies for sustainable water resource management. Skills development: perception, assessment and decision making in the field of water-cycle management. Contents: Water-cycle in urban areas – present situation and key strategies + The water-cycle in urban areas, using international examples – present situation, differences from the natural water-cycle, key strategies + Flowing waters and groundwater in urban areas, + Water-cycle in buildings (differences in consumption between different users) + Wastewater (Quantity, quality, definition: streams of wastewater (black water, grey water, brown water, yellow water). Alternative technologies in water supply and rainwater/wastewater treatment (overview) + Consolidation of standard technologies of water supply, wastewater treatment and rainwater treatment (in Europe) + Wastewater (potential for recycling, criteria for treatment selection, advantages and disadvantages of different treatment systems) + Different key strategies for wastewater + Different key strategies for rainwater-harvesting + Overview of present technologies in wastewater and rainwater management.

## Project II

*Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut/Dipl. Ing. Anke Jurleit/Dipl. Ing. Sonja Schelbach*

Wednesday, 9:00 - 11:45, CN B 206

Project: 3 SWS

Module: REAP\_M0205

Course open for: REAP

Number of participants: 30

Contact: [anke.jurleit@hcu-hamburg.de](mailto:anke.jurleit@hcu-hamburg.de)

Through the projects students have to prove that they are able to work on bigger and interdisciplinary exercises in a short, fixed period. Project II is about looking at resource efficiency and sustainability aspects of a new developed area in Hamburg. The students will work on a project in its planning stage and will elaborate ideas and concepts for good implementation of resource efficient techniques and strategies in urban areas. It is therefore necessary to consider the interdependencies that do exist and to have a good understanding of urban resource flows und cycles.

# Stadtplanung | Master

## Einleitung

Im Masterstudiengang Stadtplanung werden die Lehrveranstaltungen nach der Masterprüfungsordnung 2009 angeboten. Diese gilt für alle Studierenden, die sich seit dem Wintersemester 2009 |2010 einschreiben haben.

Die Masterprüfungsordnung 2005 und die Diplomprüfungsordnung 1999 gelten als auslaufende Prüfungsordnungen, da die Studierenden, die nach diesen Prüfungsordnungen studieren, ihre Regelstudienzeit bereits überschritten haben. Die Studierenden haben ein Anrecht auf Prüfung in allen Lehrveranstaltungen ihrer Prüfungsordnung. Sollte daher eine Lehrveranstaltung in der Prüfungsordnung 2009 keine Entsprechung finden, ist die Möglichkeit des Scheinerwerbs individuell mit dem Lehrenden abzusprechen.

# Inhalt

## Modulpläne

Modulplan BSPO Master Stadtplanung 2009 176

## Lehrangebote 2. Semester (BSPO 2009)

SP_M0201: M2-Studienprojekt	177
SP_M0202: Projekt- und Stadtteilentwicklung	177
SP_M0203: Exkursion: Planung in „Developing Countries“	178
SP_M0203: Exkursion: Die Unités von Le Corbusier - Ausflüge in die Moderne	178
SP_M0203: Exkursion: Nikosia/Zypern	179
SP_M0203: Exkursion: Stockholm	179
SP_M0203: Exkursion: Brasilien	180
SP_M0204: Forschungskonzepte in der Stadtplanung	180
SP_M0204: Statistik und SPSS	181
SP_M0205: Integrierte Verkehrsplanung	181
SP_M0206: Städtische Finanzen	182
SP_M0206: Aktuelle Fragen des Planungsrechts	182
SP_M0208: Sozioökonomie urbaner Milieus	183
SP_M0209: Verkehrsmodellierung	183

SP_M0210: Europäische Umweltpolitik	184
Die Verstädterung der Welt	184
Stadt fotografie	185
Immobilienmärkte, Immobile und Stadt - Kolloquium	185

Lehrbereiche	1	2	3	4
CP				
<b>Projekt &amp; Entwurf</b> 30	SP_M0101 10 M1-Studienprojekt	SP_M0201 10 M2-Studienprojekt	SP_M0301 10 Entwurfsprojekt	
20	SP_M0102 5 Stadt- und Regionalentwicklung	SP_M0202 5 Projekt- und Stadtteilentwicklung	SP_M0302 5 Reflexionen metropolitaner Entwicklung	
<b>Pflichtmodule</b>		SP_M0203 5 Exkursion		
15	SP_M0103 5 Sozioökonomie der Stadtregion	SP_M0204 5 Forschungskonzepte, Statistik SPSS	SP_M0303 5 Theorie und Kultivierung der urbanen Landschaft	
	SP_M0104 5 Immobilienmärkte, Immobilie und Stadt	SP_M0205 5 Integrierte Verkehrsplanung	SP_M0304 5 Umweltplanung u. Entscheidungsunterstützung	
	SP_M0105 5 Economics and Planning of Technical Urban Infrastructures	SP_M0206 5 Steuerung der Stadtentwicklung - finanzieller und rechtlicher Rahmen	SP_M0305 5 Strukturpolitik, Regionalpolitik, Wirtschaftsförderung	
<b>Wahlpflichtmodule</b> (3 aus 12)	SP_M0106 5 Theorie des Städtebaus und Landschaftsplanung	SP_M0207 5 Modellierung mit GIS		
		SP_M0208 5 Sozioökonomie urbaner Milieus		
15	SP_M0107 5 Kultivierung als Entwicklungsmethode	SP_M0209 5 Verkehrsmodellierung	SP_M0306 5 Virtuelle Stadt	
	SP_M0108 5 Management und Kommunikation	SP_M0210 5 Europäische Umweltpolitik	SP_M0307 5 Stadt- u. Regionalentwicklung im internat. Kontext	
<b>Wahlmodule</b> (3 aus Liste oder interdisziplin.)	<b>WAHLMODULE Stadtplanung u./o. interdisziplinär</b> (wählbar sind Module aus allen Masterstudiengängen der HCU sowie vom Prüfungsausschuss zugelassene Module weiterer Hochschulen)			
			SP_M0308 5 Betrieb und Management von Verkehrssystemen	
10		SP_MSF01 5 Studium Fundamentale I	SP_MSF02 5 Studium Fundamentale II	
<b>Studium Fundamentale</b>				
30				SP_M0401 30 Masterthesis
<b>Thesis</b>				

## M2-Studienprojekt alle Lehrenden der Stadtplanung

Donnerstag oder Freitag, AV - in den Projekträumen  
Projekt: 8 SWS  
Modul: SP\_M0201

Angebot offen für: SP  
Teilnehmerzahl: 3 bis 5 pro Projekt  
Kontakt: [stuko.stadtplanung@hcu-hamburg.de](mailto:stuko.stadtplanung@hcu-hamburg.de)

Das M2-Studienprojekt ist das letzte Studienprojekt des Masterstudiengangs und hat zum Ziel, die im Bachelor- und Masterstudium erlernten Lehrinhalte anhand eines eingegrenzten Themas anzuwenden, zu vertiefen und zu erproben. Die M2-Projektgruppen von 3 bis 5 Studierenden organisieren sich selbst, erarbeiten eigenständig eine Themenstellung und suchen sich einen Betreuer unter den Lehrenden der Stadtplanung. Die M2-Studienprojekte arbeiten weitestgehend selbstständig und werden nicht wöchentlich von den Lehrenden betreut.

---

## Projekt- und Stadtteilentwicklung

*Prof. Dr. Michael Koch, Prof. Dr. Dirk Schubert, Prof. Dr. Thomas Krüger*

Dienstag: 14:15 - 15:45 Uhr, AV - 374  
Vorlesung, Seminar: 4 SWS  
Modul: SP\_M0202

Angebot offen für: A, SP, UD  
Teilnehmerzahl: offen  
Kontakt: [michael.koch@hcu-hamburg.de](mailto:michael.koch@hcu-hamburg.de)

Im Rahmen der Veranstaltung lernen die Studierenden die einschlägigen Konzepte der Stadtteil- und Projektentwicklung sowie deren Zusammenhänge untereinander kennen und entwickeln selbst integrierte Konzepte auf beiden Maßstabsebenen. Anhand eines konkreten Stadtteils werden in studentischen Teams Konzepte für die Quartiersentwicklung und für einzelne Projekte detailliert, bezogen auf Realisierung, Beteiligung, Finanzierung, Betrieb, Management etc. ausgearbeitet. Analytische und konzeptionelle stadtteil- und projektbezogene Ebenen werden dabei zusammengeführt. Ideen, Konzepte und Zwischenstände der Erarbeitung werden jeweils mit den Lehrenden diskutiert.

## Exkursion: Vietnam - Planung in „Developing Countries“

*Dipl.-Ing. Frank Othengrafen*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 017

Seminar, Exkursion

Modul: SP\_M0203

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 15

Kontakt: frank.othengrafen@hcu-hamburg.de

Ziel der Exkursion ist es, die Dimensionen und die Vielschichtigkeit der stadtentwicklungspolitischen Probleme in den schnell wachsenden Mega Cities Südostasiens kennenzulernen und die städtischen und regionalen Strategien zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung in Hanoi und Ho Chi Minh City zu analysieren.

Die inhaltliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt mit Start des Sommersemesters zusammen mit den Studierenden. In dem Exkursionsvorbereitungsseminar bereiten die Studierenden Vorträge zu folgenden Themen vor: Die historische Entwicklung Vietnams, ökonomische, gesellschaftspolitische, soziale und ökologische Situation in Vietnam (heutige Situation). Die administrativen Strukturen und das Planungssystem (Planungsebenen, Zuständigkeiten, Planungsinstitutionen, Koordination, Kooperation und Partizipation) in Vietnam. Die speziellen Planungsanforderungen in den Stadtregionen HCMC und Hanoi (z.B. Ver- und Entsorgung, Verkehr, soziale Segregation, Bereitstellung von Wohnungen, informelle Siedlungen etc.). Unterrichtssprache ist Englisch. Das Seminar wird mit der Abgabe eines studentischen Exkursionsberichtes abgeschlossen. Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 ausgewählt.

---

## Exkursion: Frankreich - Die Unités von Le Corbusier - Ausflüge in die Moderne

*Prof. Dr. Angelus Eisinger, Dr. phil. Jörg Seifert*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 248

Seminar, Exkursion

Modul: SP\_M0203

Angebot offen für: A, KM, SP

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: angelus.eisinger@hcu-hamburg.de

Le Corbusiers Unité d'Habitation ist ein zentraler Referenzpunkt der Moderne. Dieser neue Gebäudetypus versprach Wohnkomfort, bot Schutz vor den städtisch-industriellen Umweltbelastungen und vereinte ökonomische Effektivität mit gesellschaftlichem Fortschritt. Während Le Corbusier nur fünf Unités realisieren konnte, stieß die Idee der großmaßstäblichen Wohnmaschine auf breite Resonanz. In der Umsetzung jedoch wendete sie sich vielfach zur Dystopie. Großwohnstrukturen erlebten eine Diskreditierung hinsichtlich ihrer Architektur und städtebaulichen Dimension sowie des sozialen Gefüges. Im Zuge der Nachhaltigkeitsdebatte scheint jedoch ein zweiter Blick auf die Wohnmaschinen lohnenswert. Weisen doch kompaktere Strukturen Potenziale auf, mit denen die suburbanen Eigentums-siedlungen nicht konkurrieren können. Im Vorfeld der Exkursion wird die Geschichte der Unités erörtert. Die Exkursion selbst nimmt die Realität der drei Unités in Briey (bei Metz), Firminy (Lyon/ St. Etienne) und in Marseille näher in den Blick. Ziel ist die Reflexion der kulturhistorischen Bedeutung der Wohnmaschinen, um die Potenziale und Grenzen derartiger Architekturen für den zukünftigen Städtebau auszuloten. Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 ausgewählt.

## Exkursion: Nikosia/Zypern

*Prof. Dr. Ingrid Breckner*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - Pav. 08

Seminar, Exkursion

Modul: SP\_M0203

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 6

Kontakt: [ingrid.breckner@hcu-hamburg.de](mailto:ingrid.breckner@hcu-hamburg.de)

Die in das vom Politecnico di Milano koordinierte EU-Intensivprogramm „Demo-Change“ eingebettete Exkursion konzentriert sich in Zypern auf den demographischen Wandel durch unterschiedliche Zuwanderungsströme und deren siedlungsstrukturelle Folgen. Gearbeitet wird in einem workshop in interdisziplinären Gruppen mit Studierenden aus Mailand, Triest, Wien, Cluj und Nikosia. Vorbereitend wird ein Seminar zum Thema der Exkursion als Blockveranstaltung durchgeführt, in dem wesentliche thematische Grundlagen für die Arbeit vor Ort erarbeitet werden.

Fahrt und Unterkunft werden aus EU-Mitteln finanziert. Für Verpflegung und sonstige Extras müssen die TeilnehmerInnen selbst aufkommen. Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 ausgewählt.

---

## Exkursion: Stockholm

*Prof. Dr. Jörg Knieling, Dipl.-Ing. Kerstin Diel, Dipl.-Ing. Judith Bornhorst*

Blocktermine, werden von Lehrenden bekannt gegeben

Seminar, Exkursion

Modul: SP\_M0203

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 15

Kontakt: [judith.bornhorst@hcu-hamburg.de](mailto:judith.bornhorst@hcu-hamburg.de)

Beschreibung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 ausgewählt.

## Exkursion: Brasilien

*Prof. Dr. Michael Koch, Martin Kohler*

Mittwoch: 10:15 - 11:45 Uhr

Seminar, Exkursion

Modul: SP\_M0203

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 15

Kontakt: martin.kohler@hcu-hamburg.de

Beschreibung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die TeilnehmerInnen wurden bereits Ende des WS 2010 ausgewählt.

---

## Forschungskonzepte in der Stadtplanung

*Prof. Dr. Alexa Färber, Anne Meyer-Rath M.Sc.*

Dienstag: 8:15 - 9:45 Uhr, AV - 247

Seminar: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_M0204

Angebot offen für: SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: alexa.farber@hcu-hamburg.de

Kennenlernen unterschiedlicher Forschungskonzepte in ausgewählten stadtplanerischen Handlungsfeldern; Auseinandersetzung mit den methodologischen Grundlagen und den erzielten Forschungsergebnissen anhand real durchgeführter Untersuchungen; Entwicklung von Forschungskonzepten für Studienprojekte, Diplomarbeiten und Dissertationen, Praktika oder Exkursionen. Methodologische Sekundäranalyse stadtplanerischer Forschung im In- und Ausland; Kontextualisierung mit thematisch relevanter Sekundärliteratur; kritische Reflexion der Untersuchungsergebnisse im Hinblick auf den formulierten wissenschaftlichen Anspruch der Autoren und auf mögliche Verwertungsoptionen in der stadtplanerischen Praxis. Jede teilnehmende Person wählt sich eine sie interessierende Forschungsarbeit aus (Dissertation oder Forschungsbericht), rekonstruiert in schrittweiser Lektüre deren methodologisches Konzept im Diskurs mit den anderen TeilnehmerInnen und bewertet die jeweils erzielten Forschungsergebnisse in Bezug auf Ihre Relevanz für die Stadtforschung. Die Ergebnisse werden in einer Rezension der analysierten Forschungsarbeit oder in einem methodologischen Konzept für eine Master-Thesis zusammengefasst.

## Statistik und SPSS

*Dr. Jörg Pohlan*

Montag: 14:15 - 15:45 Uhr, AV - 373 (Pool I)

Vorlesung, Seminar: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_M0204

Angebot offen für: REAP, SP, UD

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine praktische Einführung in das Statistikprogramm SPSS (neu: PASW). Der Name SPSS stand ursprünglich als Abkürzung für „Statistical Package for the Social Sciences“. Seit der neuesten Version 18 wird der Name PASW (Predictive Analytics Software) verwendet. Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte statistische Prozeduren anhand der Daten aus der Befragung der Erstsemester Stadtplanung im vorigen Wintersemester erklärt und geübt. Inhalte werden u.a. sein: Dateneingabe sowie -bearbeitung, Syntaxbefehle und Variablentransformation, das Verschmelzen und Aggregieren von Datendateien, das Erstellen und Berechnen von Häufigkeitstabellen und deskriptiven Maßzahlen, die explorative Datenanalyse, Kreuztabellen, Mittelwertvergleiche, T-Test, Korrelationsanalyse.

Dabei soll nicht nur die Fähigkeit zur Bedienung des Programms SPSS vermittelt werden, sondern es werden auch – in Grundzügen – die statistischen Zusammenhänge erläutert. Den Teilnehmern der Veranstaltung soll das notwendige Grundlagenwissen vermittelt werden, um selbst im Stande zu sein, statistische Untersuchungen durchzuführen sowie um die eigenen Resultate und die anderer Analysen kritisch hinterfragen zu können.

---

## Integrierte Verkehrsplanung

*Prof. Dr. Carsten Gertz*

Montag: 09:45 - 11:15 Uhr, Campus TUHH, Geb. SBS 95 - H0.07

Vorlesung, Übung: 4 SWS

Modul: SP\_M0205

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: gertz@tu-harburg.de

In der Lehrveranstaltung wird ein Verständnis für die Interdependenzen zwischen Siedlungsstruktur und Verkehrsentwicklung vermittelt. Behandelt werden u.a.:

- Rahmensetzungen Verkehr und Umwelt
- Merkmale einer integrierten Planung
- komplexe Planungsverfahren
- Zusammenhänge Standortwahl und Mobilitätsverhalten
- Verkehrs- und Flächennutzungspolitik

In der Übung werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen durch eine Ausarbeitung vertieft.

Wer die Veranstaltung „Stadtregionale Verkehrsplanung“ bereits im Bachelorstudium belegt hat, kann diese Vorlesung leider nicht besuchen (dies ist durch die Umstellung der Prüfungsordnung begründet).

## Städtische Finanzen

*Dr. Jörg Pohlan*

Montag: 12:15 - 13:45 Uhr, AV - 247

Seminar: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_M0206

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

Ohne Moos nix los! Diese „Binsenweisheit“ wurde in letzten Jahren auch im Bereich der Kommunalpolitik und somit für jeden Bürger immer deutlicher sichtbar und häufig direkt spürbar. Schwimmbäder schließen, Strassen werden gesperrt statt repariert, die Polizei darf pro Dienstschrift nur noch 80 km fahren, um Benzin zu sparen, soziale und kulturelle Projekte können nicht mehr finanziert werden. Dies sind nur einige ausgewählte Beispiele für die Auswirkungen finanzieller Engpässe öffentlicher Haushalte. Für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt die jeweilige Verwaltungsebene (Bund, Land, Kommune) eine angemessene finanzielle Ausstattung. Darüber hinaus ist eine ausreichende finanzielle Basis die notwendige Voraussetzung für politischen Handlungsspielraum sowie eine möglichst autonome Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Stellung der kommunalen Ebene im Föderalismus sowie das System der Gemeindefinanzen vorgestellt. Thematische Schwerpunkte sind u.a. strukturelle und aktuelle Probleme der kommunalen und städtischen Finanzen und die daraus resultierenden Konsequenzen sowie die sozioökonomischen und raumstrukturellen Ursachen für unterschiedliche Haushaltslagen.

---

## Aktuelle Fragen des Planungsrechts

*Prof. Dr. Martin Wickel*

Montag: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 247

Vorlesung, Seminar: 2 SWS

Teil des Moduls: SP\_M0206

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Das Planungsrecht ist ein zentrales Instrument der Steuerung der Stadtentwicklung. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden ein besseres Verständnis für aktuelle Entwicklungen dieser Rechtsmaterie zu geben. Dabei geht es zugleich darum, diese Entwicklungen auch gerade aus der Sicht der Stadtplaner kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen der Vorstellung der aktuellen Entwicklungen wird stets auch immer wieder Bezug genommen auf die planungsrechtlichen Grundlagen und das Verständnis derselben auf diesem Wege vertieft. Die Themen der Veranstaltung sind offen, das heißt für Vorschläge der Studierenden besteht Raum. Voraussichtlich behandelte Themenfelder werden beispielsweise sein:

- Stärkung der Innenentwicklung (Thema der letzten BauGB-Novelle und voraussichtlich auch der nächsten)
- Klimaschutz in der Bauleitplanung
- Partizipation außerhalb von Planungsverfahren (z.B. Stuttgart 21 und was für Schlüsse zieht man daraus; Bürgerbegehren und Bürgerentscheide als Instrument der Stadtentwicklung)
- Projektorientierte Planung

## Sozioökonomie urbaner Milieus

*Prof. Dr. Gernot Grabher, Prof. Dr. Ingrid Breckner, Dipl.-Ing. Verena Gernert*

Dienstag: 10:15 - 11:45 Uhr, AV - 247

Vorlesung, Seminar: 4 SWS

Modul: SP\_M0208

Angebot offen für: A, BIW, GEO, REAP, KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Welche Rolle spielen urbane Milieus in Zeiten der Globalisierung? Sind sie vormoderne Nischen oder tragfähiges Element in der Sozioökonomie von Städten? Welche sozialen Prozesse und ökonomische Dynamiken prägen die Entwicklung urbaner Milieus? Ausgehend von diesen Fragen werden zunächst relevante ökonomische Theorien und Konzepte vertieft und kritisch reflektiert. Als ökonomische Fassetten urbaner Milieus werden diskutiert: Globalisierung vs. Lokalisierung: Aspekte einer falschen Dichotomie; Kreativität als neuer Imperativ urbaner Entwicklung?; Ethnische und informelle Ökonomien: Kreditwesen, Angebotsprofile, Sozialkapital, Transparenz; Handwerk und der ‚betriebliche Normalfall‘: Tragende Säulen oder überschätzte Tradition?; Filialisierter Einzelhandel: Vom Tante-Emma-Laden und Marktbeschicker zum Franchise globaler Dienstleistungsketten.

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung bilden die erarbeiteten sozioökonomischen Aspekte urbaner Milieus den theoretischen Rahmen eines exemplarischen empirischen Forschungsprojektes (in Kleingruppen), in dem ausgewählte Fragestellungen in Hamburger Stadtgebieten bearbeitet werden.

---

## Verkehrsmodellierung

*Prof. Dr. Carsten Gertz*

Freitag: 09:45 - 11:15 Uhr, Campus TUHH, Geb. ES 42 - M1582

Vorlesung, Übung: 3 SWS

Modul: SP\_M0209

Angebot offen für: SP

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: gertz@tu-harburg.de

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten von Verkehrsmodellen sowie den praktischen Umgang mit ihnen kennen zu lernen. Dabei soll die Arbeitsweise mit Verkehrsmodellen in ihrer Bandbreite von den Datengrundlagen bis zur Bewertung der Modellergebnisse eingeübt werden. Durch die praktischen Übungen und das in der Vorlesung vermittelte Grundlagenwissen sollen die TeilnehmerInnen in die Lage versetzt werden, die Einsatzmöglichkeiten von Modellen, aber auch deren Grenzen, einzuschätzen. Themen der Vorlesung sind: Bedeutung von Verkehrsmodellen im Planungsprozess; Prognosen und Szenarien in der Verkehrsplanung; Verkehrsforschung zum Mobilitätsverhalten; Erhebungen (Beispiel MiD) als Datengrundlagen zur Verkehrsnachfragemodellierung; Funktionsweise und Datengrundlagen der verschiedenen Modellstufen; Anwendungsspektrum von Modellen (von der Verkehrswegeplanung über Verkehrsflusssimulationen zu integrierten Modellen der Stadt- und Verkehrsentwicklung sowie Wirtschaftsverkehrsmodellen). Diese Kenntnisse werden in der Übung durch die praktische Anwendung von Verkehrsmodellen am Beispiel einer Mittelstadt vertieft. Hier wird der Umgang mit einer Verkehrssimulationssoftware (VISUM/VISEM) eingeübt.

## Europäische Umweltpolitik

*Prof. Dr. Martin Wickel*

Mittwoch: 08:15 - 09:45 Uhr, AV - Pavillon 08

Vorlesung, Seminar: 2 SWS

Modul: SP\_M0210

Angebot offen für: A, BIW, GEO, REAP, SP, UD

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Viele maßgeblichen Impulse für die Entwicklung des Planungs- und Baurechts auf nationaler Ebene kommen heute von der europäischen Ebene. Zugleich kann man beobachten, dass sich ein europäisches Planungsrecht herausbildet.

Die Veranstaltung widmet sich zunächst den Rahmenbedingungen des Europarechts. Im Anschluss werden einzelne europäische Politikfelder betrachtet, die für die Stadtentwicklung von zentraler Bedeutung sind.

Mögliche Themen sind: UVP-Richtlinie und SUP-Richtlinie; FFH-Richtlinie; Wasser-Rahmenrichtlinie; Europäische Regionalpolitik; Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie; Maritime Raumordnung; Transeuropäische Netz; Umgebungslärm; Feinstaub.

Die Veranstaltung wird mit dem Wahlfach Europäisches Planungsrecht zusammen durchgeführt.

---

## Die Verstädterung der Welt

*Prof. Dieter Läßle*

Mittwoch: 12:15 - 13:45 Uhr, AV - 248

Vorlesung, Seminar: 2 SWS

Wahlmodul

Angebot offen für: KM, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: dieter.laepfle@hcu-hamburg.de

Das 21. Jahrhundert ist - so wird immer wieder betont - das Jahrhundert der Stadt. Wir sind mit einer bisher unbekanntenen Dynamik der Verstädterung konfrontiert, die alle Länder und alle Regionen dieser Welt erfasst hat. Das Wachstum der Städte hat sich im Laufe des 20. Jahrhunderts von Europa ausgehend nach Nordamerika u. Japan und danach vor allem nach Lateinamerika und Asien verlagert. In den kommenden Jahrzehnten wird das schnellste Städtewachstum in Afrika erwartet. Obwohl also das städtische Wachstum im 21. Jahrhundert vor allem in der südlichen Hemisphäre stattfinden wird, ist das Denken über die Stadt immer noch tief verwurzelt in einer euro-amerikanischen Tradition. Es erscheint angebracht, die Zukunft der Stadt aus den Perspektiven von Sao Paolo, Mumbai, Hong Kong oder Lagos zu erforschen und zu konzeptualisieren. Das bedeutet zuerst, sich auf die Diversität städtischer Entwicklungsmuster einzulassen und sie ernst zu nehmen. Im Rahmen des Seminars soll der Versuch eines solchen Perspektivenwechsels der Diskussion über städtische Theorien und städtische Politik gemacht werden. Vielleicht ergeben sich aus den Entwicklungen der Städte der Dritten Welt auch wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung unserer Stadtpolitik.

## Stadtfotografie

*Dipl.-Ing. Martin Kohler*

Donnerstag, 16:15 - 17:45, AV - 247

Seminar, 2 SWS

Wahlmodul

Angebot offen für: A, SP, UD

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: martin.kohler@hcu-hamburg.de

Stadtfotografie dokumentiert die Stadt als soziales und räumliches System. Mit ihren Themen und Arbeitsmethoden liegt sie damit im Schnittpunkt zwischen klassischer Architekturfotografie, Streetphotography und der Fotoreportage und wird von offizieller Seite zur Bestandsdokumentation eingesetzt. Stadtfotografie ist aber auch ein Genre der künstlerischen Fotografie. Beiden gemein ist jedoch die objektivierende, nicht-inszenierende Betrachtung und Darstellung der Stadt als Lebensraum, der sowohl aus sozialen Prozessen und Aktivitäten als auch der räumlichen Gestalt in Form von Architektur und Freiraum besteht.

Ein Gefühl, wie aussagekräftige Bilder entstehen, wird durch Experimente und Analysen vermittelt. Wie daraus Fotografien entstehen, soll in Übungen und Exkursionen gelernt werden. Sie führen ein in das Fotografieren und schärfen Blick und Rezeption auf Räume und Phänomene der Stadt.

Die Erstellung der Abschlußarbeiten zum Thema „Die zeitgenössische Stadt“ wird ab der Konzeptphase durch Einzelkorrekturen begleitet.

---

## Immobilienmärkte, Immoblie und Stadt - Kolloquium

*Prof. Dr. Monika Dobberstein, Prof. Dr. Thomas Krüger*

Dienstag: 18:15 - 19:45 Uhr, AV - 372

Kolloquium: 2 SWS

Angebot offen für: A, BIW, GEO, REAP, SP, UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: thomas.krueger@hcu-hamburg.de

Die Veranstaltung ist fokussiert auf die Wechselwirkungen von Immobilien- und Stadtentwicklung. Dazu werden aktuelle Themen und Probleme, Planungen und Projekte in der Regel von Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedenen Praxisfeldern präsentiert und zur Diskussion gestellt (s. aktuelles Programm). Im Anschluss besteht die Gelegenheit zum informellen Austausch mit den Referenten, Dozenten und Gästen.

Das Kolloquium wird seit 2003 im Winter- und Sommersemester durchgeführt und hat sich zu einem informellen Treffpunkt für die an Immobilien- und Stadtentwicklung Interessierten im Hamburger Raum entwickelt.



# Urban Design | Master

## Einleitung

Die Lehrangebote im Kapitel Urban Design Master sind nach Modulnummern geordnet aufgelistet. Da der Masterstudiengang Urban Design interdisziplinär angelegt ist, sind im Inhaltsverzeichnis dieses Kapitels auch Lehrangebote anderer Studiengänge aufgeführt.

Bei Wahlpflicht-Angeboten aus anderen Studiengängen sind die ursprünglichen Modulnummern vorangestellt, darunter folgt die entsprechende Urban Design Nummer aus der Anlage 3 der BSPO-MSc-UD-09. Falls es aufgrund einer älteren Prüfungsordnung eines anderen Studiengangs keine Modulnummer gibt, wird mit der entsprechenden Abkürzung auf den jeweiligen Studiengang verwiesen. Die betreffenden Lehrangebotskarten befinden sich jeweils in den Kapiteln der anbietenden Studiengänge.

Wahlpflichtfachangebote für die Module Methods, Tools and Theory MTT 1 bis MTT 5 können z.T. nach Absprache mit dem jeweiligen Lehrenden auch als Teilmodule mit 2 oder 3 CP belegt werden. Die aufgelisteten Wahlpflichtfächer können mit dem Einverständnis des Studiendekans durch weitere, z.B. Wahlfach-Angebote, ergänzt werden.

# Inhalt

## Modulpläne

Modulplan BSPO Master Urban Design 2009

### Lehrangebote 2. Semester (BSPO 2009)

UD_M0201: Urban Design Project 2: Feste feiern. Kollektivierungen urbaner Praxis	193
UD_M0202: Urban Territories 2	193
UD_M0203: Transformations 2: Zur Renaissance des Hochhauses	194

### Lehrangebote 4. Semester (BSPO 2009)

UD_M0401: Thesis Project	194
UD_M0402: Methods, Tools & Theory: Focus Methods	195
UD_M0403: Methods, Tools & Theory: Documentation	195

### Weitere Pflicht-Lehrangebote (BSPO 2009)

UD_M0304: Methods, Tools & Theory: Research & Design Transfer	196
---	-----

## Interdisziplinäre Wahlfächer aus dem Lehrbereich Urban Design

UD_M0204/:	Wissen, von dem wir (noch) nichts wissen	196
UD_M0205		
UD_M0204/:	UdN - Interkulturelle Praxis [IKP] participate	197
UD_M0205		
UD_M0204/:	UdN - Interkulturelle Praxis [IKP] explore Wilhelmsburg - Arbeitswelten	197
UD_M0205		
Wahlmodul:	UdN - Interkulturelle Praxis [IKP] activate	198
(Bachelor!)		
Wahlmodul:	UdN - Interkulturelle Praxis [IKP] just build it	198
(Bachelor!)		

## Methods, Tools and Theory - Wahlpflichtmodule

Arc\_M0204-01: Architekturtheorie - Spätzeit „Lateness“  
UD\_MA02

Arc\_M0204-01: Architekturtheorie - Nietzsche  
UD\_MA02

Arc\_M0204-02: Architektursoziologie  
UD\_MA02

Arc\_M0204-01: Bauökonomie  
UD\_M05

KM\_B0202: Angewandte Kulturtheorie  
UD\_MA29

## Fortsetzung Methods, Tools and Theory - Wahlpflichtmodule

KM_B0402: UD_MA27	Stadtökonomie
KM_B0402: UD_MA27	Ökonomische Grundlagen
SP_B0104: UD_MA11	Planungs- und Baurecht
SP_B0106: UD_MB05	Computergestütztes Planen und Entwerfen II
SP_B0203: UD_MA30	Entwicklung und Planung von Quartieren
SP_B0203: UD_MA30	Grundlagen der empirischen Sozialforschung
SP_B0405: UD_MA24	Stadtumbau und Wohnquartiere
SP_B0405: UD_MA24	Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung
SP_B UD_MA24	Stadtregionale Umweltplanung
SP_M0202: UD_MC06	Projekt- und Stadtteilentwicklung
SP_M0204: UD_MB02	Forschungskonzepte in der Stadtplanung

## Fortsetzung Methods, Tools and Theory - Wahlpflichtmodule

SP_M0204: UD_MB02	Statistik und SPSS
SP_M0208: UD_MA07	Sozioökonomie urbaner Milieus
SP_M0210: UD_MA24	Europäische Umweltpolitik
SP_M UD_MB03	Immobilienmärkte, Immobilie und Stadt
SP_M	Die Verstädterung der Welt

Lehrbereiche	1	2	3	4
<b>Urban Design Project</b> (Pflicht) 30	UD_M0101 10 Research and Design I	UD_M0201 10 Research and Design II	UD_M0301 10 Research and Design III	
<b>Urban Design Thesis</b> (Pflicht) 20				UD_M0401 20 Thesis Project
<b>Intervention Project</b> (Pflicht) 10	UD_M0102 5 Urban Territories I	UD_M0202 5 Urban Territories II		
<b>Transformations</b> (Pflicht) 10	UD_M0103 5 Discourse/ Revision	UD_M0203 5 Discourse/ Trends		
<b>Methods, Tools &amp; Theory</b> (Wahlpflicht) 25	UD_M0104 5 Methods, Tools & Theory I	UD_M0204 5 Methods, Tools & Theory II	UD_M0302 5 Methods, Tools & Theory IV	
		UD_M0105 5 Methods, Tools & Theory III	UD_M0303 5 Methods, Tools & Theory V	
<b>Methods, Tools &amp; Theory</b> (Pflicht) 20			UD_M0304 5 Research & Design Transfer	UD_M0402 5 Focus: Methods
				UD_M0403 5 Documentation
<b>Studium Fundamentale</b> 10	UD_M0105 5 Studium Fundamentale I		UD_M0305 5 Studium Fundamentale II	

## Urban Design Project 2 : „Feste feiern. Kollektivierungen urbaner Praxis“

*Prof. B. Kniess, Prof. Dr. I. Breckner, Prof. Dr. A. Eisinger, Prof. Dr. A. Färber, Prof. Dr. M. Koch*

Donnerstag, 10:15 - 17:45 Uhr, AV 246

Projekt: 5 SWS

Modul: UD\_M0201

Angebot offen für: UD

Teilnehmerzahl: 31

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Feste und Feiern sind, wie Stadt und Architektur, gesellschaftliche Institutionen, die Gemeinschaften herstellen. Als außergewöhnliche Ereignisse heben sie sich vom Alltag und dessen Regeln ab und sind dennoch in den städtischen und gesellschaftlichen Strukturen fest verankert. Die Stadt wird seit jeher durch zahlreiche festliche Anlässe geprägt: Prozessionen und Paraden, Karneval und Kirmes, Kultur- und Musik-Festivals, Straßen- und Nachbarschaftsfeste. Dabei ist die Stadt nicht einfach der Ort der Feier – Feste und Städte formen sich gegenseitig.

Das Verständnis der räumlichen, sozialen und ökonomischen Organisation von Festen, ihrer symbolischen und performativen Eigenschaften, ihrer städtischen Rahmung und zeitlichen Veränderung wie auch ihrer vielfältigen Auswirkungen auf die Stadt eröffnet einen spezifischen Zugang zu aktuellen Trends der Stadtentwicklung, wie Festivalisierung, unternehmerische Stadtpolitik und die Transformation öffentlicher Räume. Gleichzeitig werden allgemeinere Fragen nach Gemeinschaftsbildung und Identität, Inklusion und Exklusion, Freizeit- und Erlebnisgesellschaft, Performanz und kollektiver Praxis aufgeworfen.

---

## Urban Territories 2

*Prof. Bernd Kniess, Dipl.-Ing. Katja Heinecke, Katrin Klitzke, M.A.*

Dienstag, 14:15 - 17:45 Uhr, AV 248/UdN

Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion: 4 SWS

Modul: UD\_M0202

Angebot offen für: A, SP, UD

Teilnehmerzahl: 40

Kontakt: katja.heinecke@hcu-hamburg.de

Die qualitative und experimentelle Untersuchung der Begriffe ›Intervention‹ und ›Partizipation‹ bezogen auf ein gestaltendes Handeln im Kontext städtischer Transformationsprozesse ist der zentrale Inhalt des Seminars. Der analytische Blick richtet sich dabei auf temporäre und situationale urbane Raumproduktionen unter den Aspekten des konkreten Gebrauchs und der Nutzung — nicht auf Formen temporärer Architekturen. Im Sinne eines Untersuchungswerkzeugs und Testverfahrens werden die Studierenden ein eigenes Interventionsprojekt konzipieren, durchführen, dokumentieren und präsentieren. Die ›Universität der Nachbarschaften‹ (UdN) in Wilhelmsburg mit ihren inhaltlich-programmatischen Fragestellungen ist die Forschungsstation des Seminars.

## Transformations 2 : Zur Renaissance des Hochhauses

*Prof. Dr. Angelus Eisinger, Dr. phil. Jörg Seifert, Frithjof Look*

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, AV 247 | Freitag, 12:15-13:45 Uhr

Vorlesung|Übung: 4 SWS

Modul: UD\_M0203

Angebot offen für: UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: angelus.eisinger@hcu-hamburg.de

Transformations II: Hochhäuser.

Hochhäuser haben Konjunktur. So zeigt ein Blick auf die Webpage Emporis ([www.emporis.com](http://www.emporis.com)), dass 40% aller weltweit fertig gestellten Gebäude über zwölf Stockwerke nach dem Jahre 2000 entstanden sind und 8 % aller Hochhäuser 2007 im Bau begriffen waren. Die gegenwärtige Entwicklung ist von zwei Tendenzen gekennzeichnet: Im asiatischen und arabischen Raum bildet das Hochhaus ein Massenphänomen, in den westlichen Dienstleistungsmetropolen erscheinen Hochhäuser als aufwändig komponierte architektonische Objekte. Die Veranstaltung geht als Rechercheseminar diesem Hochhausboom nach. In einem ersten Teil fragt sie nach seinen Motoren und seinen Eigenheiten. Ausgangspunkt ist eine geschichtliche Betrachtung des Hochhaus und seiner Ausprägungen bzw. der unterschiedlichen stadtplanerischen Umgänge damit. Im zweiten Teil geht es in ausgesuchten Städten um Bestandsaufnahme und Analyse des Booms sowie eine Untersuchung der Strategien in der Hochhauspolitik. In der dritten und letzten Phase des Semesters sollen Szenarien und Entwürfe für die zukünftige Entwicklung der Hochhäuser in den Beispielstädten entwickelt werden.

---

## Urban Design Thesis Projekt

*Prof. Bernd Kniess, Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Michael Koch*

Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben

4 SWS

Modul: UD\_M0401

Angebot offen für: UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Die Master-Thesis wird in schriftlicher Form eigenständig erarbeitet und angefertigt. Erwartet wird die Erarbeitung einer eigenständigen Position zu einer konzept-, planungs- oder entwurfsorientierten Themenstellung aus Forschung und Praxis. Die Themenstellung entspricht dem fortgeschrittenen Wissensstand im Fachgebiet Städtebau/Urban Design. Sie kann forschungs- oder anwendungsorientiert sein. Der Leistungsumfang beinhaltet die Darstellung des Lösungswegs. Die Master-Thesis basiert auf einer Aufgabenstellung, die zu integrierten planungsbezogenen strategisch-konzeptionellen und/oder entwurfsbezogenen baulich-räumlichen Ergebnissen führt.

Der im Rahmen des Kolloquiums zu haltende Vortrag (Verteidigung) soll das Thema der Master-Thesis in einen wissenschaftlichen, entwerferischen und planerischen Kontext einordnen. Die Master-Thesis kann als Einzelarbeit erbracht oder im Team bearbeitet werden.

## MTT - Focus Methods

*Prof. Bernd Kniess, Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Michael Koch*

Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben

Blockseminar: 2 SWS

Modul: UD\_M0402

Angebot offen für: UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Das Modul ist zusammen mit der Master-Thesis zu belegen und wird von Kolloquien im Zeitraum von der 15. bis zur 20. KW begleitet. Das Modul zielt auf die systematische und spezifische Anwendung wissenschaftlicher und/oder künstlerischer Methoden im Urban Design Thesis Project. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der eigenständigen Erarbeitung eines dem Thema und der Fragestellung des Urban Design Thesis Project adäquaten methodischen Zugangs, der fortlaufenden kritischen Reflexion und der Überprüfung und Feinausrichtung der gewählten methodischen Ansätze und Arbeitshypothesen. Die methodischen Zugänge, Entscheidungen und angewandten Methoden sollen dokumentiert und entsprechend dargestellt werden.

---

## MTT - Documentation

*Prof. Bernd Kniess, Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Michael Koch*

Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben

4 SWS

Modul: UD\_M0403

Angebot offen für: UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Das Modul findet in die Master Thesis begleitenden Kolloquien ab der 29. KW und von der 33. KW – 37. KW 2011 statt. Der Fokus liegt darauf, die in der Master Thesis formulierte und bearbeitete Themen- und Fragestellung, die angewendeten Methoden und die entwickelten Konzepte und Ergebnisse schlüssig mit geeigneten Techniken und Medien darzustellen und zu vermitteln.

## MTT - Research & Design Transfer

*Prof. Bernd Knies, Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Michael Koch*

Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben

4 SWS

Modul: UD\_M0304

Angebot offen für: UD

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: bernd.knies@hcu-hamburg.de

Der Research and Design Transfer dient der Zusammenfassung und Reflexion der in den ersten drei Semestern erbrachten Studienleistungen und der inhaltlichen Vorbereitung der Master Thesis. Ziel ist die eigenständige Erarbeitung einer Dokumentation unter einer wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Themenstellung. Die eigene Vorgehensweise und die Ergebnisse sollen im übergeordneten Zusammenhang aktuellen Fachwissens und einer integrierenden Betrachtung der gestalterischen, technischen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte des Urban Design kritisch reflektiert und in Theorien und Referenzprojekten kontextualisiert werden. Die Studierenden üben sich in der systematischen Auswertung und Interpretation der bisher erarbeiteten inhaltlichen Schwerpunkte und der angewendeten Vorgehensweisen und vertiefen ihre Kompetenz, die eigenen Konzepte und Ergebnisse mit geeigneten Medien schlüssig darzustellen und zu vermitteln.

---

## UdN - Wissen, von dem wir (noch) nichts wissen

*Prof. Dr. Gesa Ziemer*

Freitag, 14:15 - 15:45 Uhr AV 247/UdN

Seminar: 2 SWS

Modul: UD\_M0204

Angebot offen für: SP, UD

Teilnehmerzahl: 20

Kontakt: gesa.ziemer@hcu-hamburg.de

Wir leben in einer sogenannten Wissensgesellschaft. Doch was heisst Wissen? Der akademische Kanon existiert nur noch als eine von vielen Möglichkeiten der Wissensaneignung. Eine ausdifferenzierte Gesellschaft hat vielschichtige Wissens- und Lernpraktiken hervorgebracht. Verschiedene Kulturen, spezifische Biografien, subkulturelle Szenen oder spezielle körperliche Begehren tragen dazu bei, dass Alltagswissen parallel zum wissenschaftlichen Kanon in der Stadt wirkt. Der Fokus dieses Moduls liegt auf körperlich-performativem Wissen (z.B. Gehen, Skaten, Rollstuhlfahren, Spielen, Tanzen oder Sport ausüben), durch welches sich verschiedene Akteur/innen Stadt aneignen.

Wir fragen uns anhand kulturtheoretischer Texte wie sich z.B. der Unterschied zwischen blosser Meinung (doxa) und begründetem Wissen (episteme) zeigt. Oder was implizites und explizites Wissen (Michael Polanyi) unterscheidet? Zudem werden praktische Beispiele aus dem urbanen Alltag gesammelt, die am Ende vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt findet in der Universität der Nachbarschaften in Wilhelmsburg statt und ist eingebettet in das Projekt Performing the Learning City, eine Kooperation zwischen Urban Design und Kampnagel.

## UdN - Interkulturelle Praxis [IKP] participate

*Prof. Bernd Kniess, Dipl.-Ing. Katja Heinecke, Dipl.-Ing. M.Arch Benjamin Becker und Gäste*

Mittwoch, 14:30 - 17:45 Uhr, UdN

Seminar, Übung: 4 SWS

Modul: UD\_M0204

Angebot offen für: A, SP, UD

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Text lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

---

## UdN - Interkulturelle Praxis [IKP] explore Wilhelmsburg - Arbeitswelten

*Prof. Bernd Kniess, Dipl.-Des. Benjamin Pohl*

Projektwoche (KW 24), Workshop vorlesungsfreie Zeit

Blockseminar: 4 SWS

Modul: UD\_M0204

Angebot offen für: SP, UD

Teilnehmerzahl: 15

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Im Seminar soll in die Verfahren und Techniken der Videographie eingeführt werden und diese in einer Feldstudie erprobt und angewandt werden. Das Thema dieser gemeinsamen Feldstudie sind die ›Arbeitswelten‹ auf der Elbinsel. Die Begriffe ›Arbeit‹ und ›lokale Produktion‹ stehen im Mittelpunkt dieser Untersuchung, die im Format filmischer Kurz-Portraits versucht, deren Fülle, Verschiedenheit und Wirkungsgefüge zu erforschen – und sie zu dokumentieren, sie sicht- und hörbar zu machen.

In mehreren Zyklen von Recherche, Aufzeichnung und Schnitt werden technische Fähigkeiten im Umgang mit Licht, Bild und Ton trainiert. Ziel ist es, in diesen kurzen Folgen ein Spektrum von Kurz-Portraits zu produzieren. Im Anschluss daran soll, unter Verwendung der entstandenen Kurz-Portraits und weiterer Recherchen und Aufzeichnungen, ein längerer Kurzfilm entstehen. Da die Ausleihmöglichkeiten für Videokameras an der HCU begrenzt sind, sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein videofähiges Handy, einen Fotoapparat oder eine Kamera mitbringen.

Das Seminar findet als Blockseminar in der Universität der Nachbarschaften (UdN) in Wilhelmsburg statt.

## UdN - Interkulturelle Praxis [IKP] activate

*Prof. Bernd Kniess, Dipl.-Ing. Katja Heinecke, Dipl.-Ing. M.Arch Benjamin Becker und Gäste*

Projektwoche (KW 24), Workshop vorlesungsfreie Zeit

Blockseminar: 4 SWS

Wahlmodul Bachelor

Angebot offen für: A, SP, KM (Bachelor)

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Text lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

---

## UdN - Interkulturelle Praxis [IKP] just build it

*Prof. Bernd Kniess, Dipl.-Ing. Katja Heinecke, Dipl.-Ing. M.Arch Benjamin Becker und Gäste*

Projektwoche (KW 24), Workshop vorlesungsfreie Zeit

Blockseminar: 4 SWS

Wahlmodul Bachelor

Angebot offen für: A, SP, KM (Bachelor)

Teilnehmerzahl: 30

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Text lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

# [Q] STUDIES | Bachelorkatalog + Masterkatalog

## Einleitung

Die [Q] STUDIES sind seit dem Wintersemester 2009/10 obligatorischer Teil aller Studiengänge der HCU. Ein jeder Bachelorstudiengang umfasst drei [Q]-Module, alle Masterstudiengänge zwei [Q]-Module. Wann im Verlauf des Studiums die [Q]-Module zu belegen sind, ist dem Modulplan des jeweiligen Fachstudiums zu entnehmen. Aus organisatorischen Gründen kann nur in Ausnahmefällen und nach Absprache mit den Verantwortlichen der [Q] STUDIES vom vorgesehenen [Q]-Modulplan abgewichen werden.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an. In der Regel können Bachelorstudierende Angebote aus dem Bachelorkatalog und Masterstudierende Angebote aus dem Masterkatalog frei wählen. Studierende können nur in dem für sie relevanten Katalog einen Schein erwerben.

Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt ausschließlich über die E-Learning-Plattform Stud.IP unter: <https://e-learning.tu-harburg.de/studip/>. Bei überbuchten Kursen erfolgt die Zulassung per Losverfahren.

Jedes [Q] STUDIES-Modul umfasst 5 Credit Points, die durch den regelmäßigen Besuch einer Veranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Studienleistung zu erbringen sind. Studierende, die [Q] STUDIES als Wahlfach belegen (was nicht in jedem Studiengang möglich ist), können maximal 3 Credit Points erwerben. Die zu erbringende Leistung wird benotet und ist nach Ermessen der Lehrkraft eher theoretisch oder stärker praktisch ausgerichtet. Grundsätzlich sind in den [Q] STUDIES alle an der HCU anerkannten Prüfungsarten möglich.

Die Lehrangebote der [Q] STUDIES haben keine eigenen Modulnummern, da die Nummern abhängig vom Fachstudium sind und deshalb den Modulplänen des jeweiligen Studienganges entnommen werden müssen.

# Inhalt

## [Q]uerblicke: Die interdisziplinäre Vortragsreihe der [Q] STUDIES

[Q]uerblicke: Wasser	202
[Q]uerblicke: Mobilität	203

## Lehrangebote im Bachelorkatalog

Ab durch die Mitte – China zwischen Kommunismus und Kommerz	204
Was ist Denken?	204
Wissenschaftskulturen	205
Reden ist Silber, Messen ist Gold?	205
Wissenschaft für die Dame	206
Glaube, Wissen und Handeln in der modernen Welt	206
Geld	207
Brücken über Brücken	207
Aktuelle Formen islamischen Gemeindelebens in europäischen Städten	208
Wie Sprachen gebaut sind	208
Das Prinzip Collage	209
Gibt es einen künstlerischen Fortschritt?	209
Die Architekturmaschine	210

## Lehrangebote im Masterkatalog

Das Netzwerk-Prinzip	211
Warum wir reich geworden sind	211
Die Schöpfung des „Anthropozäns“	212
Service Learning: Wasser	212
Images in Science and Technology	213
Kunst erforscht urbane Räume	213
Literatur und Raum. Unterirdische Räume in der Romantik	214
Wilhelmsburg Orchestra IV	214

## [Q]uerblicke: Wasser

*Dipl.-Geogr. Alice Ott und Gastdozenten*

Mittwoch, 16:15 - 17:45 Uhr, AV 16b

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Übung; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Bachelor- & Masterkatalog

Angebot offen für BA & MA gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: [alice.ott@hcu-hamburg.de](mailto:alice.ott@hcu-hamburg.de)

Wasser ist für uns Mitteleuropäer eine Selbstverständlichkeit; auf den ersten Blick gibt es davon mehr als genug auf unserem blauen Planeten. Doch der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ungleich verteilt. Nicht nur geographische Faktoren spielen hierbei eine Rolle, zunehmend machen politische und ökonomische Beweggründe Wasser zu einem strategischen Gut, das wie eine Ware gehandelt wird.

Diese Vorlesungsreihe, die mit dem Fachschaftsrat Bauingenieurwesen zusammen konzipiert wurde, wird sich unter anderem mit dieser Problematik auseinandersetzen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Element Wasser und seine Einflüsse auf den Menschen und die Natur aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Wir werden auf die globale Verteilung von Wasser, auf Gefahren, Nutzen sowie politische und ökonomische Aspekte eingehen und beleuchten, welche Schwierigkeiten es bei der Ver- und Entsorgung geben kann und welche Strategien und Ziele die internationale Entwicklungszusammenarbeit mit ihren weltweiten Wasserprojekten verfolgt.

---

13.04.2011	Prof. Dr. Hans von Storch (Universität Hamburg)	Maritime Klimagefahren: Sturmfluten und Seegang
27.04.2011	Sönke Horn, Christine Oro Saavedra (Ingenieure ohne Grenzen)	Fünf Liter Wasser am Tag. Wassermangel in der Entwicklungszusammenarbeit
11.05.2011	Sebastian Bensmann (Viva con Agua St. Pauli)	Virtuelles Wasser
25.05.2011	Prof. Dr.-Ing. Michael Schütz (HCU)	Wasserwirtschaft im Königreich Saba - und heute?
08.06.2011	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut (HCU)	Paradigmenwechsel in der Wasserwirtschaft
29.06.2011	Jacqueline Hoyer (HCU)	Wasser als Element in der Stadtplanung

## [Q]uerblicke: Mobilität

*Dipl.-Kulturwiss. David Zintl und Gastdozenten*

Mittwoch, 18:15 - 19:45 Uhr, AV 16b  
interdisziplinäre Vortragsreihe mit Übung; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Bachelor- & Masterkatalog

Angebot offen für BA & MA gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: david.zintl@hcu-hamburg.de

125 Jahre nach der Erfindung des Automobils ist die motorisierte Fortbewegung aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Mehr als zehn Prozent seiner Lebenszeit verbringt ein durchschnittlicher Bundesbürger heute unterwegs, und jedes Jahr legt er dabei rund 13.000 Kilometer zurück. Mobilität bezeichnet außerdem eine wichtige Voraussetzung der wirtschaftlichen Globalisierung, besteht diese doch vor allem aus grenzüberschreitenden Bewegungen von Menschen, Waren, Geld und Kommunikation. Solche Bewegungen erzeugen das, was wir Fortschritt nennen, aber sie stellen auch ständig steigende Ansprüche an unsere persönliche Produktivität und an die gedankliche Beweglichkeit, sich immer wieder neu unter veränderten Umständen zurechtzufinden.

Die Vortragsreihe, die in Zusammenarbeit mit dem AStA und dem Fachschaftsrat Stadtplanung konzipiert wurde, setzt es sich zum Ziel, Voraussetzungen, Formen und Auswirkungen der mobilen Gesellschaft von heute aus verschiedenen Perspektiven kritisch in den Blick zu nehmen.

---

20.04.2011	PD Dr. Reinhold Bauer (HSU, Hamburg)	Beschleunigung und erhöhte Mobilität. Zur Verkehrsgeschichte des industriellen Zeitalters
04.05.2011	Dr. Weert Canzler (WZB, Berlin)	Innovative Mobilitätskonzepte: Chancen und Barrieren
18.05.2011	Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig (TU Harburg) (angefragt)	Logistik und Gütertransport
01.06.2011	Prof. Dr.-Ing. Klaus Schlabbach (HCU)	Verkehrsplanung als Konfliktmanagement
22.06.2011	Dr. Stefanie Kley (Universität Hamburg)	Sesshafte und Mobile. Theorien und Analysen zu Migrationsverhalten und Multilokalität
06.07.2011	Matthias Berg (Universität Bremen)	Medien, Menschen, Bewegungen. Kommunikative Mobilität im Alltag

## Ab durch die Mitte – China zwischen Kommunismus und Kommerz

*Julia Dautel, M.A. und Gastdozenten*

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, AV 16b  
Seminar; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: julia.dautel@bkm.hamburg.de

China lockt. Märkte und Möglichkeiten, Extreme und Exotik faszinieren die Menschen im Westen und machen das Reich der Mitte zum Objekt euphorischer Visionen von Unternehmen und Reisenden. Gerade der Bauboom in den großen ostchinesischen Metropolen wird immer wieder als Sinnbild für ein Reich auf der Überholspur gewertet. China verschreckt aber auch. Andere kulturelle Bezüge, zentralistische Einparteiennmacht, strategische Industrie- und Ressourcenpolitik weltweit und scheinbar rücksichtsloser Wachstumsdruck befremden westliche Rezipienten und generieren eine skeptische Abgrenzungshaltung.

Die westliche Wahrnehmung Chinas zeichnet sich wie kaum eine andere durch ihre Zwiespältigkeit aus. Ist China Partner oder Konkurrent? Meinen wir das Gleiche oder gibt es mehr als nur sprachliche Schwierigkeiten in der Bedeutungsfindung? Gibt es das „wahre China“? Wenn ja, was sind dann die anderen Orte, die anderen Gesellschaften? China hat viele Gesichter, Bilder und Wahrheiten, die nebeneinander existieren und gemeinsam einen Teil der heutigen Wirklichkeit darstellen. *Gastvorträge und Exkursionen werden auf der HCU-Webseite bekannt gegeben.*

---

## Was ist Denken?

*Birte Schelling, M.A.*

Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, AV 16b  
Seminar; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: birte.schelling@googlemail.com

„Mensch, denk doch mal nach!“ Diese Aufforderung haben wir sicher alle schon einmal gehört und meinten zumindest auch zu wissen, was damit gemeint war. Aber – was ist das eigentlich: Denken? Was unterscheidet das Denken von einer Empfindung oder einer Vorstellung? Gibt es so etwas wie Regeln des Denkens? Und was können wir durch Denken eigentlich alles erfassen? Einige Philosophen waren der Ansicht, dass die Fähigkeit zu denken für uns so bedeutend ist, dass sie als Kriterium dienen kann, um uns von anderen Tieren zu unterscheiden. Andere wiederum vertraten die These, dass das Denken eigentlich nur eine weitere biologische Funktion darstellt, die dem Überleben dient, wie z.B. Hunger oder Schmerz. In unserer modernen Zeit hat sich zudem unter Philosophen und Neurologen die Ansicht etabliert, dass sich das Denken auf neurologische Prozesse in unserem Gehirn reduzieren und allein anhand dieser verstehen lässt.

Im Seminar wollen wir versuchen, uns klarer zu machen, was uns als denkende Wesen eigentlich ausmacht.

## Wissenschaftskulturen

*Prof. Dr. Regula Valérie Burri*

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, AV 16b

Seminar; **Starttermin: 18.04.2011**; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Universitäten sind in verschiedene Disziplinen und Studiengänge gegliedert, die jeweils ganz unterschiedliche Kulturen aufweisen. Beispielsweise unterscheiden sich Biologen von Physikerinnen oder Stadtplanerinnen von Geomatikern in der Art und Weise, wie sie Theorien und Technologien einsetzen und ihren Gegenstand bearbeiten. Solche unterschiedlichen Kulturen des Denkens und Handelns finden sich auch in der Berufspraxis wieder, wenn etwa Bauingenieure auf Architektinnen treffen und dabei unterschiedliche Visionen und Ziele verfolgen oder andere Auffassungen davon haben, wie die Zusammenarbeit zu organisieren oder ein Plan umzusetzen sei. Diese verschiedenen Auffassungen sind nicht allein auf die Meinungen einzelner Individuen zurückzuführen, sondern sind Ausdruck spezifischer Wissenschafts- und Berufskulturen, die in der konkreten interdisziplinären Arbeit eine Bereicherung und Herausforderung zugleich darstellen.

Im Seminar werden wir uns anhand von Texten, Gruppenarbeiten und Diskussionen mit Gästen mit den Gemeinsamkeiten und Differenzen verschiedener Wissenschaftskulturen auseinandersetzen.

---

## Reden ist Silber, Messen ist Gold?

*Prof. Dr. Thomas Schramm, Dipl.-Phys. Lydia Schulze Heuling*

Mittwoch, 14:15 - 17:30 Uhr, AV 248

**Blockseminar (7 Termine, Start 27.04.2011)**; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: thomas.schramm@hcu-hamburg.de

Oft im Leben geht es darum, recht zu haben oder besser zu sein. Dafür untermauern wir unsere Argumente gerne mit Zahlen. Diese Zahlen, also die Daten, gewinnen wir durch Messungen am jeweils beobachteten System. Wir messen sportliche Leistungen, Gehirnaktivitäten, politische Stimmungen und Paarungsverhalten – es gibt nichts, was sich nicht messen lässt. Oder vielleicht doch?

In diesem Seminar wollen wir uns unser Bewegungsverhalten aus zwei unterschiedlichen Perspektiven genauer ansehen. Durch Apparate (z.B. Bewegungssensoren) gewonnene Daten ermöglichen eine Visualisierung menschlicher Bewegungen, sowohl im Raum als auch der Gliedmaßen relativ zueinander. Welche Informationen erschließen sich uns durch diese Techniken? Zum anderen wird mittels sogenannter Beobachtungsprotokolle die nach innen gerichtete Selbstbeobachtung (Introspektion), das individuelle Erleben von Bewegungen festgehalten. Damit verfügen wir über drei Arten von Informationen: Daten, Bilder und Empfindungen. (*Termine: 27.04., 18.05., 25.05., 08.06., 22.06., 29.06., 13.07.*)

## Wissenschaft für die Dame

*Dr. Henning Schweer*

Samstag, 9:00 - 15:30 Uhr, AV 16a

**Blockseminar (4 Termine, Start 09.04.2011);** 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: h.schweer@me.com

Wissenschaftlerinnen und gelehrte Frauen hat es in der gesamten Geschichte gegeben, auch wenn Frauen sich ihren Zugang zu höherer Bildung oft schwer erkämpfen mussten. Im 19. Jahrhundert verschloss sich der Zugang für Frauen zu den Universitäten allerdings so gut wie vollständig. Zugleich begann mit der ersten Frauenbewegung der Kampf um einen gleichberechtigten Zugang zu den Bildungseinrichtungen und zur Wissenschaft, der schließlich an der Wende zum 20. Jahrhundert durch eine Öffnung der Universitäten für Studentinnen erste Erfolge zeigte. Engagierte Frauen wie Sofja Kowalewskaja oder Katharina Windscheid waren dabei Vorreiterinnen für das Frauenstudium.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Geschichte des Frauenstudiums mit einem besonderen Schwerpunkt auf das 19. und das frühe 20. Jahrhundert. Neben der Behandlung der historischen Entwicklung sollen auch Bezüge zu aktuellen Kontroversen über Geschlechtergerechtigkeit und -förderung geknüpft werden.

*(Termine: 09.04., 14.05., 28.05., 02.07.)*

---

## Glaube, Wissen und Handeln in der modernen Welt

*Birte Schelling, M.A.*

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, AV 241

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: birte.schelling@googlemail.com

Das heutige aufgeklärte Zeitalter zeichnet sich zumindest in der westlichen Welt durch einen Orientierungsverlust aus, da uns jegliche feststehenden Glaubensinhalte sowie Normen und Werte zweifelhaft geworden sind. Einerseits ergibt sich für uns daraus ein hoher Zuwachs an Freiheit, da wir nicht mehr an unhinterfragte Gebote gebunden sind. Andererseits entsteht dadurch aber auch ein Sinnverlust, da die Fragen, was wir glauben sollen und wie wir handeln sollen nicht mehr in objektiv gültiger Weise beantwortbar zu sein scheinen. So scheint dann, was wir glauben und tun letztlich unbegründet und beliebig zu sein. Weiterhin ergibt sich hieraus die Schwierigkeit, dass das, was andere glauben und tun für uns nicht mehr ohne Probleme kritisierbar ist. Daraus resultiert dann in der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, die im Gegensatz zu uns an für unumstößlich wahr gehaltenen Prinzipien festhalten das Problem, dass wir deren Prinzipien und Normen ebenso wie die unseren anerkennen müssten, mögen sie auch aus unserer Perspektive als unmoralisch und falsch erscheinen. Im Seminar wollen wir uns anhand eines zeitgenössischen Textes mit den sich aus dieser Situation für unsere Gesellschaft ergebenden Fragen und Problemen beschäftigen.

## Geld

*Dipl.-Geogr. Tim Heinemann*

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, AV 247  
Seminar; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: tim.heinemann@hcu-hamburg.de

„Über Geld spricht man nicht“ – das sagt ein bekanntes Sprichwort. Geld spielt in unserem Leben jedoch eine so wichtige Rolle, dass wir dieses Sprichwort bewusst ignorieren und Geld ins Zentrum unserer Diskussionen stellen wollen. Denn Geld ist nicht einfach nur Tausch- oder Zahlungsmittel, sondern vielmehr ein Teil von sozialräumlichen Netzwerken, durch die der Wert des Geldes erst konstruiert wird.

Die Finanzkrise hat gezeigt, wie wichtig Geld für den Wirtschaftskreislauf ist (Kredite, Währungen, Investitionskapital) und welchen Einfluss es auf unser Alltagsleben hat. Das globale Wirtschaftssystem kann nicht ohne einen Blick auf die speziellen Eigenschaften von Geld verstanden werden. Wir wollen deshalb nicht nur die Funktion und die Entwicklung von Geld betrachten, sondern auch untersuchen, wie sich Geld auf die gebaute und soziale Umwelt auswirkt. Städte und Finanzzentren als Steuerungszentralen der Weltwirtschaft sollen genauso im Mittelpunkt des Seminars stehen wie Steuerparadiese wie die Cayman Inseln und Glücksspiel-Städte wie Las Vegas, deren Identität und Rolle exklusiv über Geld bestimmt werden.

---

## Brücken über Brücken

*Dr. Jürgen Böinig*

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, AV 16b  
Seminar; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: juergen.boenig@museum-der-arbeit.de

Brücken sind Bauwerke, die besondere Aufmerksamkeit erregen. Als Verkehrswege verbinden sie Ufer oder führen über andere Verkehrswege. Sie sind im Gegensatz zu anderen Bauwerken immer zu sehen, mindestens von einem Verkehrsweg aus. Als markante Ingenieurbauwerke prägen sie mit ihrer Gestalt die Stadt, zeigen als Übergang mit Anfang und Ende deutlich ihre Funktion. Was wurde aus der ursprünglichen Geste des Brückenschlags im Laufe des Gebrauchs und im Wandel der Stadt?

Am Beispiel Hamburgs soll untersucht werden, warum Brücken wann entstanden, aus welchem Material und wie sie gebaut wurden, und wodurch ihre Gestalt bestimmt war – die Möglichkeiten des Materials und der Bauweisen, der anwendbaren Berechnungsverfahren, die Moden der Zeit und bestimmter Ingenieurschulen sind dabei von Interesse. Anhand einzelner typischer Hamburger Brücken sollen diese Fragen erörtert werden. Besichtigungen vor Ort sind eingeplant.

## Aktuelle Formen islamischen Gemeindelebens in europäischen Städten

*Prof. Dr. Alexa Färber*

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, AV 16a

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: alexa.farber@hcu-hamburg.de

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Wo und Wie islamischen Gemeindelebens in europäischen Städten. Von Berlin über Brüssel bis Marseille – in den vergangenen Jahren haben sich eine Reihe wissenschaftlicher Studien mit Aushandlungen von Präsenz und Repräsentation muslimischer Vereine auseinandergesetzt. Das Fächerspektrum reicht dabei von der Kulturanthropologie über die Politikwissenschaften bis hin zur Architektur.

Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Fachperspektiven und diversen Fallbeispielen diskutieren wir die Frage nach der stadträumlichen Verortung islamischer Vereine und der konkreten Aus-/Gestaltung von Gebetsräumen. Neben der Lektüre wissenschaftlicher Literatur unternehmen wir in Gruppenarbeit eigene Untersuchungen in Hamburg.

---

## Wie Sprachen gebaut sind

*Dr. Steffen Höder*

Montag, 14:15-15:45 Uhr, AV 16c

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: steffen.hoeder@uni-hamburg.de

Jede Sprache funktioniert anders: Was man in einer Sprache auf eine Art sagt, kann man in einer anderen nur ganz anders ausdrücken – oder auch gar nicht. Viele Sprachen sind dabei nicht nur in Details, sondern grundlegend anders konstruiert als das Deutsche.

Das bedeutet auch, dass man in manchen Sprachen auf Unterschiede Rücksicht nehmen muss, die uns als Sprecher europäischer Sprachen erst einmal exotisch vorkommen. Auf Deutsch muss man zum Beispiel wissen, ob man über die Gegenwart oder über die Vergangenheit spricht und ob man jemanden duzt oder siezt. Andere Sprachen zwingen einen noch zu viel mehr Überlegungen: Gehört die Sache, über die ich spreche, mir oder jemand anderem (und kann ich sie verkaufen)? Wenn ich eine Geschichte erzähle, woher weiß ich dann, dass sie stimmt? Ist mein Gegenüber älter oder jünger als ich (oder vielleicht Mönch)? Dazu kommt noch, dass die Sprachen diese Informationen ganz unterschiedlich verpacken: in Wörtern, in Endungen, manchmal nur in unterschiedlichen Tonhöhen.

## Das Prinzip Collage

*Prof. Frank Böhme*

Montag, 14:15-15:45 Uhr, AV 16a  
Seminar; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: frank.boehme@hfmt-hamburg.de

Performances, Installationen, Videoarbeiten: Wie selbstverständlich nehmen Künstler heute andere, früher autonome Formen in ihre Arbeit auf oder lassen sich davon inspirieren. Ursprünglich aus der bildenden Kunst kommend, korrespondiert die Collage gleichzeitig mit den Begriffen Zitat und Montage. Sind Zitate in der Sprache zu Hause, so lässt die Montage eine Verbindung zu technischen Unternehmungen erahnen. Bei aller Unterschiedlichkeit der Bedeutungsfelder haben sie aber eines gemeinsam: sie versuchen Erscheinungsformen zu benennen, die auf die Verbindung heterogener Elemente beruhen. Die spezifische Art, wie mit diesem „fremden“ Material umgegangen wird und wie sich dieses in eine neue Umgebung einfügt, macht den Reiz einer Collage aus. Ein sinnvolles Verstehen im ästhetischen Sinne setzt eine genaue oder zumindest ungefähre Kenntnis der Herkunft voraus. Das Seminar untersucht diese Wechselwirkung aus der Geschichte heraus. Dabei spielen Musik, Film, Performance genau so eine Rolle wie Bildende Kunst, Installation oder Architektur. Wo wird es ein künstlerisches Einerlei? Wo ist es eine sinnliche oder intellektuelle Erweiterung? Wo zerfließen die Grenzen...?

---

## Gibt es einen künstlerischen Fortschritt?

*Prof. Frank Böhme*

Montag, 16:15-17:45 Uhr, AV 16a  
Seminar; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: frank.boehme@hfmt-hamburg.de

In diesem Seminar wird die Musik des 20. Jahrhunderts in ihren syntaktischen und semantischen Beziehungen beleuchtet. Es geht dabei nicht um eine historische Abfolge, sondern eher um einen Blick aus der Vogelperspektive auf das Phänomen Klang und die konstituierenden Elemente, die ihn zu dem werden lassen, was wir als Musik bezeichnen. Die Idee eines Fortschritts der Künste ist so alt wie die Aufklärung selbst. In keiner anderen Epoche wurde dieses Fortschrittsmotiv jedoch so bedeutsam wie im 20. Jahrhundert, dessen technische Innovationen auch in der Kunst und in der Musik einen Widerhall fanden: Ausgehend von Impulsen der Avantgardebewegungen der bildenden Kunst und der Literatur, die den Bruch mit Traditionen als Teil ihres künstlerischen Selbstverständnisses betrachteten, wurde die Kategorie des Neuen auch in der Musik zur Antriebskraft. Damit änderte sich das Wertesystem des Kunstprozesses radikal. Welche Brüche dies waren, wie sie entstanden sind und welche Auswirkungen sie auf das Hören von heute haben, ist Inhalt des Seminars.

## Die Architekturmaschine

*Dr. Markus Heidingsfelder*

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, AV 16c

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Bachelorkatalog

Angebot offen für Bachelor gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: [heidingsfelder@googlemail.com](mailto:heidingsfelder@googlemail.com)

Architektur als Maschine zu begreifen, das bedeutet: Architektur als Ergebnis konkreter Operationen nachzuweisen. Es geht also nicht darum, was aus welchen Gründen geschieht, sondern nur darum, wie Architektur geschieht und damit möglich ist. Das Maschinenmodell isoliert Architektur gegenüber den üblichen ontologischen und kausalistischen Beschreibungen und zwingt uns, nach einer operativen Beschreibung zu suchen. Forschungsleitende Fragen des Seminars lauten: Welche Operationen und Mechanismen bringen das hervor, was wir Architektur nennen? Lässt sich die Maschine vielleicht sogar nachbauen? Und wo liegen die Beschränkungen des Modells?

## Das Netzwerk-Prinzip

*Prof. Dr. Gernot Grabher*

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, AV 247

Seminar; **Starttermin: 27.04.2011**; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Masterkatalog

Angebot offen für Master gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Wir leben, so scheint es, in einer „Netzwerkgesellschaft“ (Castells): Netzwerke bilden das Beziehungsgefüge auf Internetplattformen wie StudiVZ oder Facebook; Unternehmen transformieren sich von isolierten Organisationen zu Knoten in lokalen und globalen Netzwerken; Kommunen verstehen sich nicht mehr allein als statisches Element einer hierarchischen Territorialorganisation sondern bündeln ihre Kräfte in Städtenetzwerken.

Netzwerke scheinen sich in der Tat zu einem universellen Prinzip gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Organisation entwickelt zu haben, doch was ist all diesen unterschiedlichen Phänomenen gemein? Wie entstehen Netzwerke, was hält sie zusammen und unter welchen Umständen zerfallen sie? Unter welchen Bedingungen erschließen Netzwerke Synergien, wann werden sie zu Entwicklungsblockaden? Um Antworten auf diese Fragen geht es in diesem Lektüreseminar, das vor allem Netzwerke im wirtschaftlichen Bereich thematisiert.

---

## Warum wir reich geworden sind

*PD Dr. Reinhold Bauer*

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, AV 16c

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Masterkatalog

Angebot offen für Master gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: rbauer@hsu-hh.de

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, warum die Industrialisierung gerade in Westeuropa begann und nicht etwa in einem der lange Zeit kulturell und auch technisch überlegenen nah- oder fernöstlichen Länder. Es wird also um das Problem gehen, welche spezifischen Voraussetzungen gegeben waren, um in Zentraleuropa die länderübergreifende Ausprägung des modernen Industriekapitalismus zu ermöglichen. Verschiedene relevante Faktoren sollen zusammengestellt sowie hinsichtlich ihrer ökonomischen Wirkungsmächtigkeit analysiert und verglichen werden. Vor dieser historischen Folie sollen dann die Anfänge des Industrialisierungsprozesses selbst mit ihren wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Folgen in den Blick genommen werden.

## Die Schöpfung des „Anthropozäns“

*Dr. Corinna Lüthje*

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, AV 247

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Masterkatalog

Angebot offen für Master gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: corinna.luethje@uni-hamburg.de

Wie entsteht eine neue Vorstellung vom Menschen und von der Natur. Wie verbreitet sie sich, welche Folgen hat sie für Wissenschaft und Gesellschaft, für Politik und Wirtschaft und für unser alltägliches Handeln?

Im Jahr 2000 wurde der Begriff „Anthropozän“ durch den Chemie-Nobelpreisträger Paul J. Crutzen geprägt und hat sich seitdem in den Geowissenschaften als Bezeichnung für das gegenwärtige Erdzeitalter etabliert. In anderen Wissenschaftsbereichen hingegen ist dieser Terminus jedoch noch fremd. Dabei beinhaltet die Vorstellung, dass der Mensch (wenigstens seit Beginn des industriellen Zeitalters) der bestimmende Faktor für die Entwicklung des regionalen und globalen Ökosystems ist, eine nicht zu unterschätzende wissenschaftstheoretische Sprengkraft: Das Verhältnis von Kultur- und Naturwissenschaften sowie von Wissenschaft und Gesellschaft muss neu überdacht werden. Dies stellt erkenntnistheoretische und methodologische Herausforderungen – vor allem im Kontext der „post-normalen Wissenschaft“. Das neue Erdzeitalter wird mit dem neuen Wissenschaftszeitalter konfrontiert.

---

## Service Learning: Wasser

*Cathleen Strunz, M.A., Sebastian Bensmann, Miriam Wolf, M.A.*

Mittwoch, 16:15 - 17:45 Uhr, AV 16c

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Masterkatalog

Angebot offen für Master gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: cathleen.strunz@hcu-hamburg.de

Service Learning ist ein US-amerikanisches Konzept in der Tradition des erfahrungsorientierten Lernens: Theoretische Inhalte des Studiums werden mit ehrenamtlicher Projektarbeit verknüpft. Studierende bekommen die Möglichkeit, ihr Fachwissen in der Praxis anzuwenden und diese Erfahrungen in einem begleitenden Lehrangebot zu reflektieren. Zudem erhalten sie Einblicke in andere Lebens- und Arbeitsbereiche und werden dazu angeregt, sich eigener Handlungsmöglichkeiten und künftiger Handlungsfelder bewusst zu werden.

Im SoSe 2011 ist unser Service Learning Seminar an die [Q]uerblicke-Vortragsreihe zum Thema Wasser gekoppelt. Vor diesem theoretischen Hintergrund werden die Studierenden Handlungsfelder in Hinblick auf die Thematik Wasser identifizieren sowie Methoden des Projektmanagements und Ansätze kreativitätsfördernder Konzeptionstechniken kennen lernen und erproben. Die ehrenamtliche Projektarbeit erfolgt für die Trinkwasserinitiative Viva con Agua St. Pauli e.V., für welche die Studierenden in betreuten Kleingruppen Konzepte entwickeln, die ggf. umgesetzt werden.

## Images in Science and Technology

*Prof. Dr. Regula Valérie Burri*

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, AV 16a

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS

Studium Fundamentale\_Masterkatalog

Angebot offen für Master gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Digital images have become crucial tools in scientific work. Computer graphs, CAD plots, environmental pictures, brain scans, and nano images are used in research either to visualize ideas and results or to explore things which otherwise would not be visible to the human eye. Digital images, however, are not neutral tools but socio-technical artifacts in which social contexts and cultural regimes of seeing are inscribed. Such "inscriptions" are very powerful: They are perceived as beautiful objects and scientific truths at the same time, which makes them both appealing and authoritative. Digital images are persuasive since they shape the ways we see the world and ourselves.

In this seminar, we will inquire into the power of scientific images. How are they produced and used in various fields of research and different local contexts? How are they interpreted? How do they work when they leave the laboratory setting and circulate outside the university? How do they intersect with other images from media and popular culture? Students are expected to do weekly readings and get engaged in group work and discussions.

*This seminar is supported by the International Office at HCU.*

---

## Kunst erforscht urbane Räume

*Prof. Dr. Gesa Ziemer*

Mittwoch, 18:15 - 19:45 Uhr, AV 16a

Seminar; 2 SWS; 5 ECTS;

Studium Fundamentale\_Masterkatalog

Angebot offen für Master gemäß Modulplan

Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen

Kontakt: gesa.ziemer@hcu-hamburg.de

*Eine Kooperation zwischen K3 – Zentrum für Choreografie/Kampnagel und den [Q] STUDIES*

Zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung haben sich in den letzten Jahren viele Verknüpfungen entwickelt. Traditionell schrieb man der Wissenschaft eindeutige Faktenproduktion zu, der Kunst hingegen das Hervorheben von Mehrdeutigkeit. Diese Unterscheidung hat sich zunehmend verflüssigt. Die Kunst ist reflexiver und die Wissenschaft hybrider geworden. Kunst beschäftigt sich nicht mehr nur mit dem Werk, dem Kunst-Objekt oder Künstlersubjekt, sie wird vielmehr als diskursive gesellschaftliche Praxis verstanden. Wissenschaft artikuliert sich nicht mehr nur in Schrift und Argumentation, sondern forscht plurimedial, z.B. mit Bildern, Tönen oder performativ. Diese Verschiebung hat Konsequenzen für unser Verständnis von Forschung und Wissensproduktion.

Dieses Seminar zeigt exemplarische Positionen in Wissenschaft und Kunst, welche die klassischen Zuschreibungen hinterfragen und damit ein anderes Forschungsverständnis etablieren. Es wird zudem von einer praktischen künstlerischen Übung begleitet, die den Rahmen für eine kleine experimentelle Stadtforschung aufspannt.

## Literatur und Raum. Unterirdische Räume in der Romantik

*Dr. Thomas Gann*

Mittwoch, 16:15 - 17:45 Uhr, AV 16a  
Seminar; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Masterkatalog

Angebot offen für Master gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: thomasgann@gmx.net

Höhlen, Stollen und Bergwerke werden um 1800 zu einem prominenten Sujet der Literatur. Romane und Novellen erscheinen, die von den unterirdischen Erkundungen von Mineralogen, Bergleuten und Gesteinsgräbern handeln. Lektüregrundlage des Seminars sind zwei Novellen der literarischen Romantik: Ludwig Tiecks „Der Runenberg“ (1804) und E.T.A. Hoffmanns „Die Bergwerke zu Falun“ (1819). Topografisch sind die Erzählungen von einer Figur des Abstiegs gekennzeichnet. Von der hellen Erdoberfläche steigen die Protagonisten in eine andere, unterirdische Welt, die sowohl als faszinierende Traumwelt als auch als potentiell dämonischer Kosmos erfahren werden kann. Grundlegend wird anhand der genannten Erzählungen die Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Raum zu diskutieren sein. Sind Räume in literarischen Texten stets in Form eines konkreten Schauplatzes präsent, so stellt sich zugleich die Frage, inwiefern Literatur ihrerseits kulturprägende Raumwahrnehmungen, Raumkonstruktionen, Raumbilder hervorbringt. Das Seminar ist als Lektüreseminar konzipiert und setzt die Bereitschaft zur Lektüre literarischer und kulturwissenschaftlich-theoretischer Texte voraus.

---

## Wilhelmsburg Orchestra IV

*Prof. Bernd Knies und Gastdozenten*

Mittwoch, 19:30 - 21:00 Uhr, UdN (Rotenhäuser Damm 30)  
Seminar; 2 SWS; 5 ECTS  
Studium Fundamentale\_Masterkatalog

Angebot offen für Master gemäß Modulplan  
Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen  
Kontakt: bernd.knies@hcu-hamburg.de

Das 2010 von Prof. Christopher Dell gegründete Wilhelmsburg Orchestra ist ein Forschungsorchester. Es ist ein Versuchsaufbau, um in die Logik der Nachbarschaft hineinzukommen, um nicht nur zu beobachten, sondern auch zu aktivieren.

Als wichtigste Strategie zeitgenössischer Stadtentwicklung hebt Kees Christiaanse das Orchestrieren heraus: *“orchestrating a phased, open-ended development, in which existing, built, natural and programmatic qualities are integrated.”* Was aber heißt orchestrieren? Am besten bekommt man das heraus, wenn man in einem Orchester mitspielt. In diesem Kontext entsteht das Wilhelmsburg Orchestra als Teil des Curriculums der Universität der Nachbarschaften. Es setzt sich aus Studierenden der HCU sowie Anwohnern und Nachbarn der UdN zusammen. Jeder, der ein Instrument besitzt und Lust hat es zu spielen, ist eingeladen mitzumachen. Das Orchester besteht aus Laien und entwirft seine Musik selbst, spielt, improvisiert, gibt Gas. Musikalische Praxis wird Ausdruck von Stadt und dem, was wir daraus machen: *“let’s play!”*

# Übersicht der interdisziplinären Angebote der HCU sowie Lehrangebote des Instituts für Kultur und Medienmanagement (KMM) Hamburg

## Einleitung

Das folgende Kapitel gibt eine Übersicht über die interdisziplinären Lehrangebote der HCU, welche nicht in den Curricula der einzelnen Studiengänge enthalten sind, und enthält die Beschreibungen der Lehrveranstaltungen, welche vom Institut für Kultur- und Medienmanagement (KMM) für HCU-Studierende geöffnet wurden.

Das Institut für Kultur- und Medienmanagement ist eine Einrichtung der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT). Es war die bundesweit erste Einrichtung für Kulturmanagement und ist heute Deutschlands größte Einrichtung seiner Art. Die Kooperation zwischen der HafenCity Universität und dem KMM-Institut besteht seit dem Sommersemester 2010. Sie will das Angebotsspektrum für die Studierenden beider Einrichtungen bereichern und versteht sich nicht zuletzt auch als Beitrag zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen Hamburger Hochschulen allgemein. Im Wintersemester 2010-2011 haben 17 HCU-Studierende Module am KMM-Institut belegt.

Allgemeine Fragen zum Angebot, zur Kooperation der beiden Einrichtungen oder grundsätzlich zum KMM-Institut können per Email an [Info@Kulturmanagement-Hamburg.de](mailto:Info@Kulturmanagement-Hamburg.de) gestellt werden.

Die Modalitäten für die Anerkennung der am KMM-Institut erbrachten Leistungen sind vom zuständigen Mitglied im Prüfungsausschuss der HCU einzuholen.

Siehe [www.hcu-hamburg.de/bewerbung/pruefungsaeamter-und-ordnungen/pruefungsausschuss](http://www.hcu-hamburg.de/bewerbung/pruefungsaeamter-und-ordnungen/pruefungsausschuss)

# Inhalt

Übersicht über die interdisziplinären Lehrangebote der HCU für den Bachelor

<b>Titel</b>	<b>Angebot von</b>	<b>offen für</b>	
Aktzeichnen	A	alle Bachelor HCU, empfohlen für A	51
Architektur und Städtebau in der DDR	A	alle Bachelor HCU, empfohlen für A	52
Basics in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Architekten	A	alle Bachelor HCU	53
Bauaufnahme	A	keine Angabe	53
Bauzustandsanalyse II	A	alle Bachelor HCU	57
Entwurf und Bau eines Betonkanus	A	alle Bachelor HCU	56
Experimentelle Raumkunst	A	alle Bachelor HCU	54
Garten und Landschaft	A	alle Bachelor HCU, empfohlen für A	54
Idee Entwurf Detail... was macht ein gutes Detail aus?	A	alle Bachelor HCU, empfohlen für A	55
Infoturm HCU	A	alle Bachelor HCU, empfohlen für A	56
Instandsetzung in der Denkmalpflege II	A	alle Bachelor HCU	57
Plastisches Gestalten	A	alle Bachelor HCU, empfohlen für A, SP	52

<b>Titel</b>	<b>Angebot von</b>	<b>offen für</b>	
Portraitzeichnen	A	alle Bachelor HCU, empfohlen für A	51
Raumakustik	A	alle Bachelor HCU	58
Schallschutz	A	alle Bachelor HCU, empfohlen für A	55
Betriebswirtschaft	GEO	alle Bachelor HCU	85
GIS im Landmanagement	GEO	SP	86
Kartographie	GEO	A, BIW, SP	83
Von Simmel zu Zukin. Klassische Essays zur Kultur der Stadt	KM	A, KM, SP, UD	99
Stadtbaugeschichte II	SP	A, KM, SP	120
Stadt fotografie	SP	alle Bachelor HCU	123
Stadtumbau und Wohnquartiere	SP	A, KM, SP, UD	122
Wohnen und Wohnverhältnisse	SP	A, KM, SP	119
Interkulturelle Praxis [IKP] activate	UD	A, KM	198
Interkulturelle Praxis [IKP] just build it	UD	A	198

Übersicht über die interdisziplinären Lehrangebote der HCU für den Master

<b>Titel</b>	<b>Angebot von</b>	<b>offen für</b>	
Computer Aided Acoustical Design	A	alle Master HCU, empfohlen für A, BIW, GEO	141
C-Möbel + Design	A	alle Master HCU, empfohlen für A	139
CNC-Modellbau Öffentlichkeitsarbeit für Architekten	A	alle MasterHCU, empfohlen für A, BIW	141
denken, zeichnen, bauen	A	alle Master HCU, empfohlen für A	140
Energietechnik 2020	A	alle Master HCU, empfohlen für A, BIW, REAP	138
Gebäude-Energieberatung 2	A	alle Master HCU, empfohlen für A, BIW	139
Grundlagen der Kunstlichtplanung	A	alle Master HCU, empfohlen für A, SP, UD	142
IDEAL CITY II	A	alle Master HCU	142
Raum und Zeit. Schriften zur Architekturtheorie	A	alle Master HCU empfohlen für A	140
Brückenbau	BIW	BIW, A	150
Sonderbauweisen	BIW	BIW	151
Vermessungskunde	BIW	BIW	150

<b>Titel</b>	<b>Angebot von</b>	<b>offen für</b>	
Fundamentals of Acoustics and Urban Noise	REAP	alle Master HCU	170
Urban Energy Flows	REAP	alle Master HCU	171
Urban Material Cycles	REAP	alle Master HCU	170
Urban Water Cycles	REAP	alle Master HCU	171
Europäische Umweltpolitik	SP	alle Master HCU	181
Forschungskonzepte in der Stadtplanung	SP	REAP, SP, UD	180
Die Verstädterung der Welt	SP	KM, SP, UD	185
Immobilienmärkte, Immobilie und Stadt	SP	alle Master HCU	186
Projekt- und Stadtteilentwicklung	SP	A, SP, UD	177
Sozioökonomie urbaner Milieus	SP	alle Master HCU	183
Stadt fotografie	SP	alle Master HCU	185
Statistik und SPSS	SP	REAP, SP, UD	181
UdN - [IKP]: explore Wilhelmsburg Arbeitswelten	UD	A, SP, UD	197
UdN - [IKP]: participate	UD	A, SP, UD	197
UdN - Wissen von dem wir (noch) nichts wissen	UD	SP, UD	196
Urban Territories 2	UD	A, SP, UD	193

## Kreative Orte in Hamburg. Eine Applikation für Smartphones

*Sina Greinert, Tom Zimmermann*

Mittwoch: 14:15 - 17:45 | Start 06.04.2011, diverse Orte

Projekt: 4 SWS

10 CP für aktive Mitwirkung, Präsentation und Dokumentation

Angebot offen für: primär für Bachelorstudierende

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: look@kulturmanagement-hamburg.de

Die Applikation für Smartphones (v.a. iPhone) soll es den Nutzern ermöglichen, ihre Lieblingsorte in Hamburg digital zu markieren, mit Fotos und Geschichten zu versehen und somit neue und unbekannte Orte der Kreativität einem breiteren Publikum zugänglich und bekannt zu machen.

Die technische Umsetzung des Vorhabens hat bereits begonnen. Im Mittelpunkt des Semesterprojekts stehen die Anforderungen an ein geeignetes Marketing-Management und an die Weiterentwicklung der Idee.

Zielsetzung und das Management des Semesterprojektes werden zwischen dem Projektteam und der Projektleitung definiert und fixiert. Projektunterstützend finden Veranstaltungen zu „Projektmanagement“ und „Teamarbeit“ statt.

Interessenten mögen sich bitte per E-Mail an das Institut KMM Hamburg wenden:

Look@Kulturmanagement-Hamburg.de. Bitte nennen Sie in der „Betreff“-Zeile das Sie interessierende Angebot.

---

## „Kultur gut stärken“ - Beiträge zum bundesweiten Aktionstag

*Prof. Dr. Friedrich Look*

Mittwoch: 14:15 - 17:45 Uhr | Start 06.04.2011, diverse Orte

Projekt: 4 SWS

10 CP für aktive Mitwirkung, Präsentation und Dokumentation

Angebot offen für: primär für Masterstudierende

Teilnehmerzahl: offen

Kontakt: look@kulturmanagement-hamburg.de

Kultur mit all ihren Facetten liefert einen wichtigen Grundbaustein unserer Gesellschaft. Diesen Grundbaustein gilt es zu bewahren, gerade in Zeiten der starken finanziellen Belastung der Städte und Kommunen. Viele Akteure leisten einen erheblichen Beitrag, damit kulturelle Vielfalt jeden Tag erfahrbar wird. Kulturelle Vielfalt wird oft jedoch als etwas so Selbstverständliches begriffen, dass sie erst deutlich wird, wenn sie bedroht ist (Quelle: Deutscher Kulturrat).

Der Aktionstag soll ein sichtbares Zeichen für kulturelle Vielfalt und gegen Kulturabbau setzen. Am 21. Mai 2011 sowie an dem gesamten Wochenende wird es in ganz Deutschland Veranstaltungen geben, die die kulturelle Vielfalt veranschaulichen.

Interessenten mögen sich bitte per E-Mail an das Institut KMM Hamburg wenden:

Look@Kulturmanagement-Hamburg.de. Bitte nennen Sie in der „Betreff“-Zeile das Sie interessierende Angebot.

## Ästhetik und Management. Im Dialog mit Kunst und Kultur

*Prof. Dr. Peter Ruzicka, Darren Grundorf*

Donnerstag: 18.00 - 19:30 Uhr, HfMT, Raum 12 EG  
Ringvorlesung: 2 SWS  
5 CP für Teilnahme an allen Veranstaltungen und Hausarbeit

Angebot offen für: primär für Bachelorstudierende  
Teilnehmerzahl: offen  
Kontakt: look@kulturmanagement-hamburg.de

Künstler aller Gattungen und Vermittler gewähren den Teilnehmern Einblicke in kreative Prozesse und konkrete Anliegen. Der „Dialog mit Kunst und Kultur“ ist eingebettet in die Reihe „Ästhetik und Management“. Diese Begriffe sind keine Antipoden, sondern sie umfassen ein faszinierendes Spektrum an Meinungen und Ansichten, an Kreativität und Konzeption: Ästhetik umfasst sämtliche Eigenschaften, die Menschen Gegenstände wahrnehmen lassen. Der Begriff bezeichnet einerseits die Theorie der allgemein sinnlichen Wahrnehmung und andererseits eine philosophische Theorie – auch, aber nicht nur von Kunst. Management umschreibt das Führen und Formen von Menschen, Strukturen und Prozessen.

Interessenten mögen sich bitte per E-Mail an das Institut KMM Hamburg wenden:  
Look@Kulturmanagement-Hamburg.de. Bitte nennen Sie in der „Betreff“-Zeile das Sie interessierende Angebot.

---

## Die herkömmlichen Medien in Zeiten zunehmender Digitalisierung

*Prof. Dr. Bettina Rothärmel, Rainer Aust*

26. bis 29. April 2011, jeweils 9.15 - 17.45 Uhr, diverse Orte  
Programmwoche  
5 CP für Teilnahme an allen Veranstaltungen und Hausarbeit

Angebot offen für: primär für Masterstudierende  
Teilnehmerzahl: offen  
Kontakt: look@kulturmanagement-hamburg.de

Wie gehen die „herkömmlichen“ Medienanbieter mit einer sich ausweitenden Digitalisierung um? Sind sie angesichts der Konkurrenz im Web überhaupt noch überlebensfähig? Welchen Wert werden analoge Medien behalten? Medien prägen unsere Wahrnehmung, sie sind Mittel zur Generierung und Speicherung von Information - von den ersten Höhlenzeichnungen über den Buchdruck bis hin zum Netz elektronischer Medien. Fast immer finden mediale und kulturelle Umbrüche zugleich statt, es wäre aber sicher ein Irrtum, das Kulturelle auf das Mediale reduzieren zu wollen: jede Sprache ist anders, jede bildliche ebenso wie jede geschriebene, gesprochene oder gesungene, aber auch die Gebrauchsweisen der Medien differieren. Sei es das Buch, die Fotografie oder das Fernsehen - nicht nur jede Kultur, schon jede soziokulturelle Schicht (be)nutzt Medien anders.

Interessenten mögen sich bitte per E-Mail an das Institut KMM Hamburg wenden:  
Look@Kulturmanagement-Hamburg.de. Bitte nennen Sie in der „Betreff“-Zeile das Sie interessierende Angebot.